



**GESCHÄFTSBERICHT 2021**  
**VZ GRUPPE**

# KENNZAHLEN

## Erfolgsrechnung

in CHF '000

	2021	2020	2019	2018	2017
Total Betriebsertrag	388'866	328'702	301'718	284'188	260'235
Total Betriebsaufwand	201'010	173'582	159'340	157'004	149'194
Betriebsergebnis (EBIT)	167'514	136'963	124'750	116'764	102'603
<b>Reingewinn</b>	<b>143'204</b>	<b>117'452</b>	<b>102'305</b>	<b>98'246</b>	<b>86'823</b>

## Bilanz

in CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5'770'792</b>	<b>4'973'249</b>	<b>4'056'231</b>	<b>3'087'945</b>	<b>2'703'475</b>
Eigenkapital	699'684	616'657	549'774	512'266	459'470
Netto-Liquidität	588'229	501'576	432'380	439'543	366'001

## Verwaltungsbestände

in CHF Mio.

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Assets under Management	39'002	31'459	27'627	23'056	21'775

## Eigenmittel und Eigenkapital

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote	12,1%	12,4%	13,6%	16,6%	17,0%
Harte Kernkapitalquote (CET1)	25,2%	26,6%	27,7%	30,1%	30,4%
Gesamtkapitalquote (T1 & T2)	25,2%	26,6%	27,7%	30,1%	30,4%

## Geschäftsentwicklung

in CHF Mio.



# INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN



## Tickersymbole/Börsenkotierung

	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX Swiss Exchange	VZN SW	VZN.S	VZN
ISIN-Nummer			CH0528751586
Valorennummer			52875158

## Wichtige Termine

Generalversammlung 2022	12. April 2022
Ex-Datum	14. April 2022
Record-Datum	19. April 2022
Dividendenzahlung	20. April 2022
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2022	12. August 2022
Ergebnisse Jahresabschluss 2022	2. März 2023
Generalversammlung 2023	12. April 2023

## Kontakt

VZ Holding AG  
Innere Güterstrasse 2  
6300 Zug

### Investor Relations

Petra Märk  
Telefon +41 44 207 27 27  
petra.maerk@vzch.com

### Medien

Adriano Pavone  
Telefon +41 44 207 27 27  
adriano.pavone@vzch.com

## Aktienstatistik

	2021	2020
Ausgegebene Aktien	40'000'000	40'000'000
Eingetragene Aktionäre am 31.12.	1'929	1'771
Höchster Kurs im Jahr	CHF 97.80	CHF 85.90
Tiefster Kurs im Jahr	CHF 75.00	CHF 51.20
Schlusskurs am 31.12.	CHF 97.80	CHF 80.90
Börsenkapitalisierung am 31.12.	CHF 3'912 Mio.	CHF 3'236 Mio.
Dividende pro Aktie	1.57 <sup>1</sup>	1.23
Ausschüttungsquote	44%	42%
Auszahlungsdatum	20.4.2022	16.4.2021

1 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 12.4.2022.

## Beteiligungsverhältnisse

	31.12.2021	31.12.2020
Matthias Reinhart (direkt und indirekt)	61,07%	61,04%
Mitglieder des Verwaltungsrats	1,47%	1,45%
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1,88%	1,81%
Mitarbeitende <sup>1</sup>	3,48%	3,58%
Eigene Aktien	1,55%	1,83%

1 Ausgewiesen sind alle Aktien von Mitarbeitenden, die im Aktienregister eingetragen sind.

## Personalbestand

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Mitarbeitende auf Vollzeitbasis	1'142,5	1'035,7	944,8	897,5	840,4

## Rating VZ Depotbank AG

	31.12.2021	31.12.2020
Moody's Rating VZ Depotbank AG (langfristiges Depositenrating)	Aa3	–

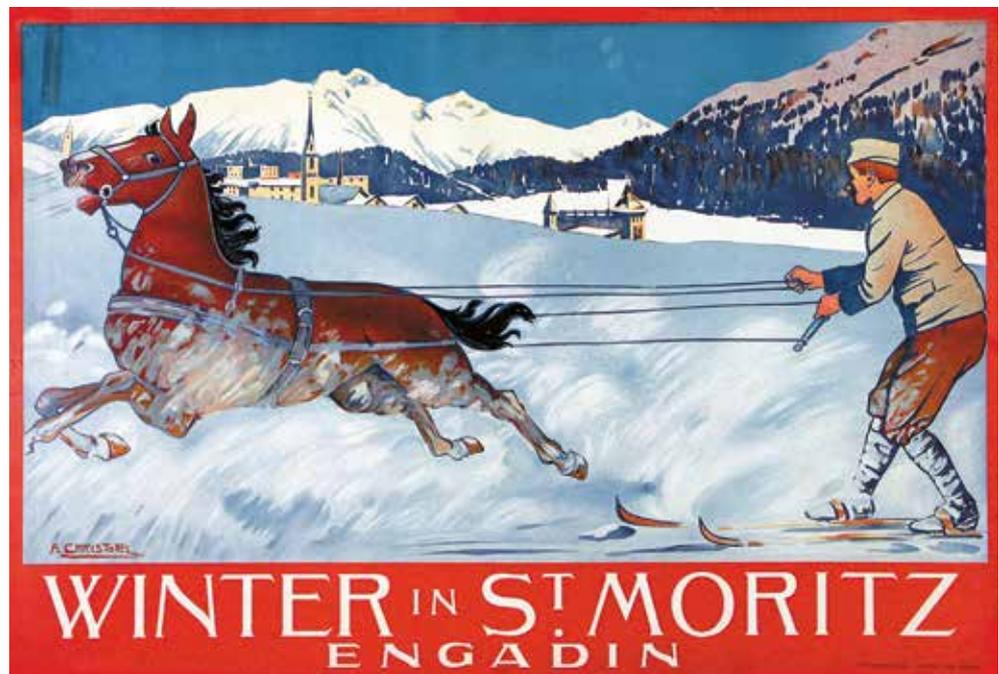
## Alternative Performance-Kennzahlen (APM)

Zur Messung unserer Leistung wenden wir alternative Performance-Kennzahlen an, die nicht unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Details sind im Verzeichnis auf Seite 174 ersichtlich.

# **GESCHÄFTSBERICHT 2021**

## **VZ GRUPPE**

## GESCHÄFTSBERICHT 2021



Anton Christoffel: Winter in St. Moritz, 1907

Die Bilder in diesem Bericht stammen aus «Hopp Schwiiz!», dem zweiten Band einer Buchreihe zur Schweizer Plakatkunst. Das VZ VermögensZentrum stellt diese Bücher exklusiv als Weihnachtsgeschenk für seine Kundinnen und Kunden her.

# INHALT

<b>Aktionärsbrief</b>	Seite 3
<b>Interview mit Matthias Reinhart</b>	Seite 4
<b>Unternehmensporträt</b>	Seite 6
<b>Corporate Governance</b>	Seite 11
<b>Vergütungsbericht</b>	Seite 37
<b>Finanzbericht VZ Gruppe</b>	Seite 55
<b>Finanzbericht VZ Holding AG</b>	Seite 159

# VZ GRUPPE: GESCHÄFTSJAHR 2021

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Wirtschaft erholt sich weiter

Die Weltwirtschaft wuchs trotz Pandemie und Lieferengpässen auch 2021 kräftig, und die positive Entwicklung an den Börsen verstärkte sich sogar noch. Nachdem die Inflation vielerorts spürbar zugenommen hat, fahren mehrere Notenbanken ihre Stützungsmaßnahmen im laufenden Jahr schrittweise zurück.

Reingewinn steigt um 21,9 Prozent

Der starke Anstieg der Börsenkurse trug zum guten Jahresergebnis der VZ Gruppe bei. Unser Geschäftsgang hängt jedoch primär von der demografischen Entwicklung ab. Die Betriebserträge stiegen um 18,3 Prozent, von 328,7 auf 388,9 Mio. Franken. Haupttreiber des Wachstums sind die Gebühren aus den verwalteten Vermögen, die rund zwei Drittel der Erträge ausmachen. Sie sind um 24,4 Prozent gestiegen. Der Gewinn wuchs um 21,9 Prozent, von 117,5 auf 143,2 Mio. Franken. Weil die Kosten langsamer zunahm, wuchs der Gewinn stärker als die Bruttoerträge. Damit fallen sowohl die EBIT- als auch die Reingewinn-Marge höher aus als im Vorjahr.

Wachsende Nachfrage bestätigt

Insgesamt haben sich 2021 mehr als 8000 neue Kundinnen und Kunden für eine oder mehrere unserer Verwaltungsdienstleistungen entschieden. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Wachstum 27,4 Prozent höher aus, und die hohen Zuwachsraten im ersten halben Jahr haben sich im zweiten Halbjahr bestätigt. Auch das Netto-Neugeld stieg 2021 stark an, nämlich von 3,2 auf 4,8 Mia. Franken.

Ausserordentlich solide Bilanz

Im Branchenvergleich sind unsere Sicherheits- und Bilanz-Kennzahlen weit überdurchschnittlich, obwohl die Bilanz kräftig gewachsen ist. Ende 2021 erreichte diese 5,8 Mia. Franken (2020: 5,0 Mia.). Der Anstieg ist praktisch ausschliesslich auf die wachsende Anzahl Kunden zurückzuführen. Am Stichtag betragen unsere Eigenmittel 700 Mio. Franken, was einer Kernkapitalquote von 25,2 Prozent entspricht. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Dividende von 1.23 auf 1.57 Franken pro Aktie zu erhöhen. Damit steigt der Anteil des ausgeschütteten Gewinns von 42 auf 44 Prozent. Langfristig strebt die VZ Gruppe eine Ausschüttungsquote von 50 Prozent an.

Ausblick

Im laufenden Jahr rechnen wir mit einer anhaltend starken Nachfrage. Wenn sich Konjunktur und Börsen normalisieren, sollten Ertrag und Gewinn im Gleichschritt weiterwachsen. Matthias Reinhart übergibt am 1. Januar 2023 die operative Leitung der VZ Gruppe an Giulio Vitarelli und übernimmt an der darauf folgenden Generalversammlung das Präsidium des Verwaltungsrats von Fred Kindle.

Wir bedanken uns bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch im zweiten Pandemiejahr ein sehr gutes Ergebnis möglich gemacht haben.

Zug, 3. März 2022



Fred Kindle  
Präsident des Verwaltungsrats



Matthias Reinhart  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## «Die Basis für das gute Resultat ist unser bewährtes Geschäftsmodell.»

Adriano Pavone, Leiter Medienarbeit, diskutiert die Ergebnisse und die Aussichten der VZ Gruppe mit Matthias Reinhart, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

### **Herr Reinhart, wie lässt sich das Geschäftsjahr 2021 zusammenfassen?**

Wir können sehr zufrieden sein. Natürlich hat die ausserordentlich gute Börsenentwicklung mitgeholfen, aber die Basis für das gute Resultat ist unser bewährtes Geschäftsmodell. Dass wir vieles richtig machen, lässt sich am besten an der stark wachsenden Zahl von Kundinnen und Kunden ablesen.

### **2023 gibt es Änderungen im Management und im VR: Wie sieht die neue Rollenverteilung aus?**

Ich werde in den Verwaltungsrat der VZ Gruppe wechseln und das Präsidium von Fred Kindle übernehmen. Die operative Führung übergebe ich an Giulio Vitarelli, der das Beratungsgeschäft in der Schweiz mit allen Niederlassungen seit 2012 erfolgreich leitet. Sein Nachfolger ist Philipp Heer, der das VZ ebenfalls seit Jahren mitprägt und auch zur Geschäftsleitung der Gruppe gehört. Das bewährte Führungsteam in teilweise neuen Rollen steht für die Kontinuität und Stabilität unseres Unternehmens.

## «Dass wir vieles richtig machen, lässt sich am besten an der wachsenden Zahl von Kundinnen und Kunden ablesen.»

### **Zurück zum Resultat: Gibt es neue Faktoren, die das kräftige Wachstum erklären?**

Nein – abgesehen vom sehr guten Börsenjahr würde ich das nicht sagen. Wir sind spezialisiert auf das, was vor, während und nach der Pensionierung unserer Kundinnen und Kunden passiert. Diese Kernkompetenz macht uns einzigartig, und das spricht sich in unserer Zielgruppe immer mehr herum. Gleichzeitig wächst die Altersgruppe, für die diese Themen hoch relevant sind. Schrumpfende Renten, tiefe Zinsen und die anstehende Reform unserer Altersvorsorge führen zu Verunsicherung und machen es noch anspruchsvoller, für die Zeit nach der Pensionierung gut vorzusorgen. Darum wächst die Nachfrage nach unserer Beratung stetig.

### **Lässt sich das beziffern?**

Letztes Jahr liessen sich über 24'000 Personen zum ersten Mal bei uns beraten. Das sind 18 Prozent mehr als im Vorjahr. Sehr viele davon entscheiden sich anschliessend für eine oder mehrere unserer Verwaltungsdienstleistungen: 2021 konnten wir erstmals mehr als 8000 Personen für diese Dienstleistungen dazugewinnen. Damit betreuten wir Ende Jahr 57'000 Verwaltungskunden – 16,6 Prozent mehr als Ende 2020.

### **Wie viel trug das starke Börsenjahr zum guten Ergebnis bei?**

Das ist nicht ganz einfach zu berechnen. Grob geschätzt würde ich knapp die Hälfte der Wachstumsrate der Börsenentwicklung zurechnen. Der Rest ist auf das Wachstum des gesamten Geschäfts zurückzuführen. Vor allem die verwalteten Vermögen sind überproportional gewachsen. In guten Börsenphasen sind die Kundinnen und Kunden entscheidungsfreudiger und schliessen eher ein Verwaltungsmandat ab. Diese Erfahrung hat sich auch letztes Jahr bestätigt.

### **EBIT und Reingewinn fallen deutlich höher aus. Zeigt das einen neuen Trend an?**

Die EBIT-Marge erreichte 43,1 Prozent, die Reingewinn-Marge 36,8 Prozent. Damit liegen beide Werte über unseren Zielen von 42 bzw. 36 Prozent. Wir erwarten, dass sich die Margen in den kommenden Jahren wieder den Zielwerten angleichen.

### **Das Netto-Neugeld ist von 3,2 auf 4,8 Mia. Franken geschnellt. Wie ist das zu erklären?**

Der Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass so viele neue Kundinnen und Kunden dazugekommen sind. Ein zusätzlicher Faktor sind die Negativzinsen, mit denen viele Banken Guthaben über einem bestimmten Freibetrag belasten. Sie erhöhen den Druck, das Geld zu investieren, statt es auf dem Konto liegen zu lassen.

### **Wenn Sie so schnell wachsen, gibt es sicher Abstriche bei der Qualität?**

Nein, im Gegenteil. Die Qualität ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt und verbessert sich sogar mit zunehmender Grösse. Seit vielen



Jahren messen wir die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden systematisch an mehreren Punkten und erheben auch den Net Promoter Score (NPS). Zufriedenheit und NPS sind überdurchschnittlich und haben sich in den letzten Jahren weiter verbessert.

**«Die hohe Eigenmittelausstattung macht sichtbar, wie sicher die Einlagen von Kundinnen und Kunden bei uns sind.»**

#### **Kann die IT mit diesem Tempo mithalten?**

Das ist ein zentraler Punkt, der uns seit der Gründung beschäftigt. Neben der Beratung im persönlichen Gespräch verarbeiten wir enorme Mengen von Daten. Darum entwickeln wir unsere IT-Architektur laufend weiter, damit sie State of the Art bleibt. 2021 haben wir zum Beispiel die Infrastruktur für unser e-Banking komplett erneuert. Sie ist jetzt deutlich agiler, neue Funktionen lassen sich schneller implementieren, und die Performance hat sich für die User spürbar verbessert.

#### **Das VZ Finanzportal steht im Zentrum Ihrer Digitalisierungsstrategie. Was gibt es dort Neues?**

Mit der Migration der e-Banking-Plattform haben wir letztes Jahr einen aufwendigen technologischen Umbau abgeschlossen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Die Benutzerinnen und Benutzer erledigen ihre Finanz-

geschäfte noch effizienter, und in Zukunft können wir Verbesserungen rascher implementieren. Die Migration hat mehr Ressourcen gebunden als geplant, darum mussten wir den Launch der neuen Handelsplattform auf das erste Halbjahr 2022 verschieben.

#### **Ist es sinnvoll, dass die Kernkapitalquote der VZ Gruppe so viel höher ist als die Ihrer Mitbewerber?**

Das ist eine unternehmerische Entscheidung. Die hohe Eigenmittelausstattung macht sichtbar, wie sicher die Einlagen von Kundinnen und Kunden bei uns sind. Das ist ein wichtiges Differenzierungsmerkmal und gibt für einige den Ausschlag dafür, auf uns zu setzen. Unser erfolgreiches Geschäftsmodell ermöglicht uns sozusagen die Quadratur des Kreises: Einlagen sind bei uns sehr sicher, die Aktionärinnen und Aktionäre bekommen nachhaltig attraktive Dividenden, und wir können unser Wachstum auch in Zukunft aus eigenen Mitteln finanzieren.

#### **2021 haben Sie nach Grossbritannien expandiert.**

##### **Wie positioniert sich das VZ im Ausland?**

Im Mai haben wir 50,1 Prozent von Lumin Group Ltd gekauft mit dem Ziel, die restlichen Aktien bis 2026 zu übernehmen. Lumin ist ein Independent Financial Advisor (IFA) mit rund 50 Mitarbeitenden. Gemessen am Geschäftsvolumen der ganzen VZ Gruppe ist das eine kleine Beteiligung, die aber das Potenzial hat, zu wachsen – sowohl organisch als auch über den Zukauf weiterer IFAs. Im Gegensatz dazu setzen wir in Deutschland auf rein organisches Wachstum. Das ist ein längerer Weg, der aber ebenfalls zum Erfolg führt.

##### **Was können die Aktionärinnen und Aktionäre in Zukunft erwarten?**

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und damit unser Kundenstamm noch stärker zunehmen werden. Damit sollten Bruttoertrag und Reingewinn ähnlich weiterwachsen wie im Durchschnitt der letzten Jahre, sowohl im laufenden Jahr als auch darüber hinaus – eine stabile Börsenentwicklung vorausgesetzt. Die Margen von EBIT und Reingewinn dürften sich wieder dem langfristigen Ziel angleichen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Dividende von 1.23 auf 1.57 Franken zu erhöhen. Das entspricht einer Ausschüttung von 44 Prozent des Gewinns. Damit nähern wir uns graduell der Quote von 50 Prozent an, die wir in den kommenden Jahren erreichen wollen.

## DAS VZ STELLT SICH VOR

Die erste Adresse für Vermögensfragen

In der Schweiz ist das VZ VermögensZentrum seit Jahren die erste Adresse, wenn es um unabhängige Vermögensberatung geht. Jedes Jahr planen mehrere tausend Kundinnen und Kunden ihre Pensionierung mit uns, lassen ihre Anlagen überprüfen, verbessern die Finanzierung ihrer Immobilien, optimieren ihre Steuern und Versicherungen oder regeln ihren Nachlass. Die VZ Gruppe ist an rund 40 Standorten in der Schweiz, in Deutschland und in England präsent und an der SIX Swiss Exchange kotiert.

### Expertise statt Interessenkonflikt

Unabhängigkeit

Wir urteilen uneingeschränkt im Interesse unserer Kundinnen und Kunden, weil wir nicht an der Vermittlung von Finanzprodukten mitverdienen. Wir setzen auf eine Beratung im Auftrag der Kundinnen und Kunden, wie man sie von Anwaltskanzleien und Unternehmensberatungsfirmen kennt. Dort zahlen die Auftraggeber nicht für Produkte, sondern für Expertise – nämlich für die Zeit, die Fachleute aufwenden, um Fragen zu beantworten, Probleme zu lösen und erfolgversprechende Umsetzungsmassnahmen zu finden. Dieser Aufwand lässt sich transparent ausweisen und abrechnen.

Detaillierter Massnahmenplan

Unsere wichtigste Zielgruppe sind Einzelpersonen und Paare ab 50 mit Wohneigentum. Viele von ihnen kommen auf uns zu, um ihre Finanzen nach der Pensionierung zu planen. Nach der Beratung haben sie ein vollständiges Konzept als Entscheidungsgrundlage, zusammen mit einem massgeschneiderten Aktionsplan. Das Resultat einer Beratung ist ein greifbarer Mehrwert: zum Beispiel ein solider Finanzplan für die kommende Lebensphase, ein besseres Verhältnis von Risiko und Rendite der Anlagen, eine tiefere Steuerbelastung oder günstigere Hypotheken und Versicherungen. Das schafft Vertrauen und öffnet uns viele Türen: Immer mehr Beratungskunden nutzen auch weitere VZ-Dienstleistungen.

### Alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand

Über das VZ können Privathaushalte ihr Vermögen effizient, günstig und sicher bewirtschaften – von Bankkonten und Wertschriften über Hypotheken und Versicherungen bis zu Vorsorge-Guthaben und Nachlässen. Für diese Dienstleistungen werden wir nicht von Anbietern von Finanzprodukten entschädigt, sondern von unseren Kundinnen und Kunden.

Vermögensverwaltung

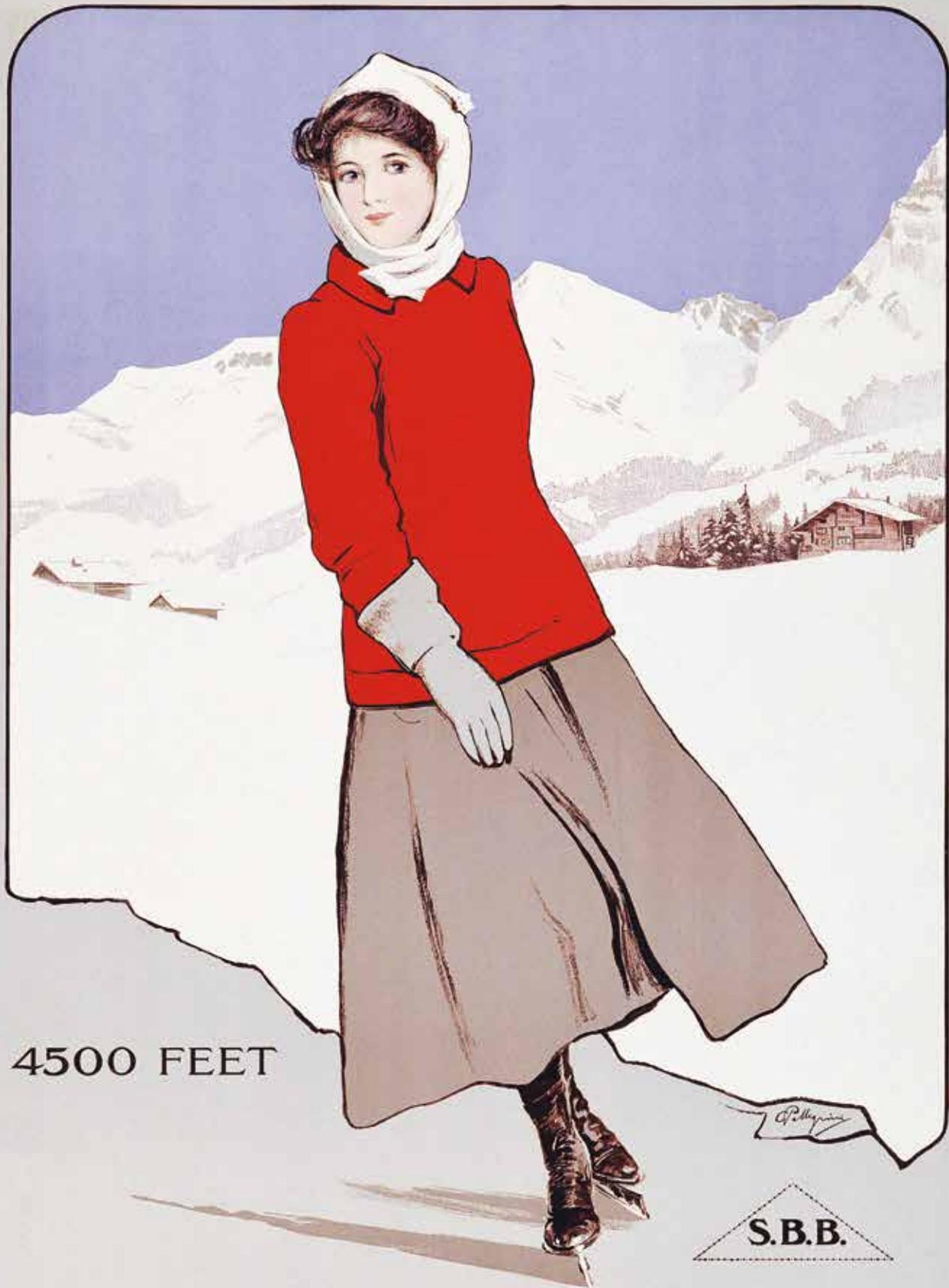
Beim VZ kombinieren wir Anlagestrategien ohne Experimente mit unabhängiger Umsetzung und aktiver Begleitung. Kundinnen und Kunden haben die Wahl, wie weit sie die Bewirtschaftung ihrer Anlagen in professionelle Hände legen oder sich selbst darum kümmern. Für alle bieten wir ein passendes Mandat. Je nach Risikoprofil und Präferenz entscheiden sie sich für Indexanlagen, legen den Fokus auf die Nachhaltigkeit, orientieren sich an der Anlagestrategie grosser Pensionskassen oder investieren in Einzeltitel. Unabhängig davon profitieren alle von tiefen Gebühren und günstigen Finanzinstrumenten. Diese Ersparnis kommt direkt ihrer Rendite zugute.

Bankdienstleistungen	Die VZ Depotbank bietet alle Bankdienstleistungen aus einer Hand an. Sie gibt keine eigenen Finanzprodukte heraus und verkauft keine Finanzprodukte von Dritten. Die Kosten und Gebühren der VZ Depotbank liegen deutlich unter den üblichen Marktpreisen.
Hypotheken	In der Schweiz sind die meisten Hypothekengeber gleichzeitig Kapitalgeber, Risikoträger und Verwalter. Das HypothekenZentrum ist hingegen ein Kreditgeber, der Hypothekendarnehmer zusammenführt mit institutionellen Anlegern, die in erstklassige Hypotheken investieren wollen. Damit fallen Interessenkonflikte weg, zum Beispiel in Bezug auf die Laufzeiten. Gleichzeitig profitieren Kundinnen und Kunden von tiefen Zinsen, weil das HypothekenZentrum kosteneffizient arbeitet.
Vorsorge	Über die Vorsorgestiftungen des VZ können Unternehmen ihre Mitarbeitenden optimal versichern, die berufliche Vorsorge effizient administrieren und die Vorsorge-Guthaben vorteilhaft anlegen. Viele Stiftungskunden zahlen für gleichwertige oder bessere Leistungen bis zu 30 Prozent weniger. Die VZ-Stiftungen decken die gesamte zweite und dritte Säule ab (BVG, Kadervorsorge, Freizügigkeit, Säule 3a).
Versicherungen	Der VZ Versicherungspool bietet Sach- und Haftpflichtversicherungen für Privatpersonen an. Die Leistungen sind in der Regel identisch mit denen der besten Anbieter, aber deutlich günstiger. Das ist möglich, weil der Pool sehr effizient arbeitet und die Vertriebskosten und Provisionen praktisch ganz wegfallen.
VZ Finanzportal	Das VZ Finanzportal ist ein Cockpit, von dem aus unsere Kundinnen und Kunden ihre Geldgeschäfte bequem online abwickeln. Sie haben ihre Guthaben, Hypotheken, Versicherungen und Steuern im Griff, kennen den aktuellen Wert ihres gesamten Vermögens und haben den Überblick über alle Zahlungsströme.

## Persönliche Betreuung

Wir wollen, dass unsere Kundinnen und Kunden gut auf ihre Pensionierung vorbereitet sind und den Lebensabschnitt danach ohne finanzielle Sorgen erleben. Dafür setzen wir unsere ganze Expertise und Erfahrung ein und unterstützen sie bei allen Themen, die mit Geld zu tun haben. Unsere Beraterinnen und Berater stellen sicher, dass die Kundinnen und Kunden alle relevanten Informationen verstehen, um in jeder einzelnen Frage richtig zu entscheiden, während sie immer die gesamte finanzielle Situation im Blick behalten.

Betreuung on- und offline	Unsere Kundinnen und Kunden bestimmen selbst, wie eng sie betreut werden möchten. Auch diejenigen, die den grössten Teil ihrer Finanzen selbstständig online bewirtschaften, können jederzeit mit unseren Expertinnen und Experten Kontakt aufnehmen, wenn sie Unterstützung brauchen.
------------------------------	--



4500 FEET

*Pellegrini*

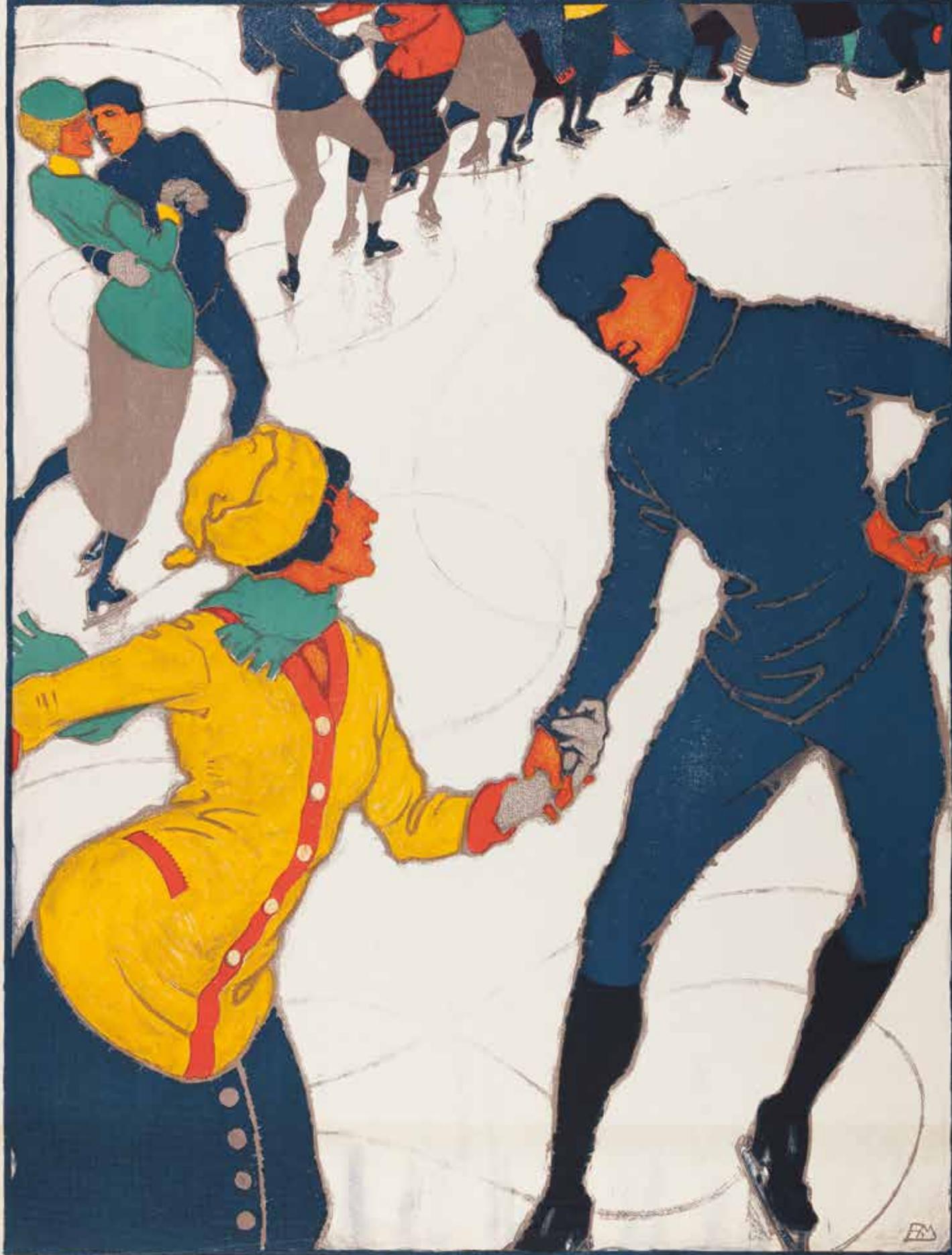
S.B.B.

# ADELBODEN

• SWITZERLAND •

LITHO WORKS  
A. TRÜB & CO.  
AARAU  
SWITZERLAND

# WINTER-IN-DAVOS



GRAPH-ANSTALT J. S. WOLFENBERGER ZÜRICH

# CORPORATE GOVERNANCE

<b>Konzernstruktur und Aktionariat</b>	Seite 14
<b>Kapitalstruktur</b>	Seite 18
<b>Verwaltungsrat</b>	Seite 21
<b>Geschäftsleitung</b>	Seite 29
<b>Mitwirkungsrechte der Aktionäre</b>	Seite 31
<b>Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen</b>	Seite 32
<b>Revisionsstelle</b>	Seite 33
<b>Informationspolitik</b>	Seite 34
<b>Handelssperrzeiten («Blackout-Perioden»)</b>	Seite 35

## VERWALTUNGSRAT



von links nach rechts:

Fred Kindle, Roland Iff, Roland Ledergerber, Olivier de Perregaux, Dr. Albrecht Langhart  
(Funktion siehe Abschnitt «Mitglieder des Verwaltungsrats», Seiten 21 und 22)

# GESCHÄFTSLEITUNG



von links nach rechts:

Thomas Schönbacher, Philipp Heer, Rafael Pfaffen, Simon Tellenbach, Lorenz Heim, Matthias Reinhart, Tom Friess, Giulio Vitarelli, Marc Weber, Manuel Rüttsche (Funktion siehe Abschnitt «Mitglieder der Geschäftsleitung», Seiten 29 und 30)

# CORPORATE GOVERNANCE

Eine wirkungsvolle Corporate Governance sorgt für Fairness und Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen, ganz besonders gegenüber den Aktionären. Die VZ Gruppe verpflichtet sich, die Interessen der Aktionäre zu schützen und alle relevanten Informationen offenzulegen.

## Best Practice

Die Standards und Richtlinien der VZ Holding AG erfüllen die massgebenden Anforderungen an eine gute Corporate Governance. Im Verhaltenskodex der VZ Gruppe sind die wichtigsten Werte, Ziele und Verhaltensweisen festgehalten, an denen sich alle Mitarbeitenden orientieren. Dieser Verhaltenskodex ist publiziert unter [vzch.com/kodex](http://vzch.com/kodex).

Die Informationen in dieser Rubrik stützen sich auf die Statuten und Reglemente der VZ Holding AG und auf die Richtlinien der SIX Swiss Exchange. Ihre Struktur folgt der «Richtlinie Corporate Governance» der SIX und dem «Swiss Code of Best Practice» von Economiesuisse.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den 31. Dezember 2021.

## Aufsichtsrechtliches

Die VZ Gruppe ist ein Finanzdienstleistungskonzern und untersteht der konsolidierten Überwachung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die VZ Depotbank AG ist als Bank und Effektenhändlerin zugelassen. Die VZ VersicherungsPool AG wird als Schadensversicherer von der FINMA überwacht. Die VZ VermögensZentrum Bank AG, München, ist der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank unterstellt. Die Lumin Group Ltd, an der die VZ Gruppe seit 2021 beteiligt ist, untersteht der Aufsicht der Financial Conduct Authority (FCA).

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur

Die VZ Gruppe umfasst die folgenden rechtlich selbstständigen Unternehmen:

VZ Holding AG		
VZ VermögensZentrum AG	VZ VermögensZentrum Bank AG	VZ Depotbank AG
HypothekenZentrum AG <sup>1</sup>	VZ VersicherungsPool AG	VZ Vorsorge AG
VZ Insurance Services AG	VZ Versicherungszentrum AG	VZ Rechts- und Steuerberatung AG
VZ Investment Research Ltd	VZ Corporate Services AG	Früh & Partner Vermögensberatung AG <sup>2</sup>
Lumin Group Ltd <sup>3</sup>	VZ Operations AG	Claridenhof AG

1 Die HypothekenZentrum AG hält 100 Prozent des Aktienkapitals der HZ Servicing AG und der HZ Credit Support AG.  
2 Die VZ Holding AG hat eine Kapitalbeteiligung von 40 Prozent und einen Stimmrechtsanteil von 51 Prozent an der Früh & Partner Vermögensberatung AG.  
3 Die VZ Holding AG hält 50,1 Prozent an der Lumin Group Ltd.

**Kotierte Gesellschaft** Die VZ Holding AG (Zug) ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Ihr gesamtes Aktienkapital ist gemäss dem International Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 52'875'158, ISIN CH0528751586). Die Börsenkaptalisierung betrug am 31. Dezember 2021 3,912 Milliarden Franken.

**Nicht kotierte Gesellschaften** Der Konsolidierungskreis der VZ Holding AG umfasst die folgenden Tochtergesellschaften, die zu 100 Prozent von der VZ Holding AG gehalten werden:

#### **VZ VermögensZentrum AG, Zürich**

Vermögensberatung für Privatkunden in der Schweiz.

Aktienkapital: 2'000'000 Franken

#### **VZ VermögensZentrum Bank AG, München, Deutschland**

Vermögensberatung, Vermögensverwaltung und Bankdienstleistungen für Privatkunden in Deutschland.

Aktienkapital: 20'000'000 Euro

Die VZ VermögensZentrum GmbH wurde 2021 mit der VZ Depotbank Deutschland AG verschmolzen und heisst seither VZ VermögensZentrum Bank AG.

#### **VZ Rechts- und Steuerberatung AG, Zürich**

Rechts- und Steuerberatung, Willensvollstreckung und Treuhand-Dienstleistungen gegen Honorar.

Aktienkapital: 250'000 Franken

#### **VZ Depotbank AG, Zug**

Depotführung, Transaktionen mit Wertschriften und Devisen sowie Vermögensverwaltung und Depotberatung für private und institutionelle Kunden; Gewährung und Erwerb von Hypothekarkrediten; Bürgschaften und Garantien für Kundinnen und Kunden, für welche die Bank Konten führt oder Werte verwahrt, die zur Besicherung der Bürgschaften und Garantien verwendet werden können.

Aktienkapital: 45'000'000 Franken

#### **VZ Operations AG, Zürich**

Dienstleistungen im Zusammenhang mit Bankgeschäften, Finanzberatung, Finanzdienstleistungen und Börsenhandel; insbesondere für Gesellschaften der VZ Gruppe. Die Gesellschaft kann diese Dienstleistungen auch Dritten anbieten.

Aktienkapital: 100'000 Franken

#### **HypothekenZentrum AG, Zürich**

Verwaltung von Hypotheken und Transfer von Krediten zu institutionellen Anlegern. Aktienkapital: 250'000 Franken.

Um ihre Geschäftstätigkeit zu optimieren, hat die HypothekenZentrum AG zwei Tochtergesellschaften gegründet; die HZ Credit Support AG, Zürich, und die HZ Servicing AG, Zürich.

**VZ Insurance Services AG, Zürich**

Risk Management Consulting und Versicherungsverwaltung für Firmenkunden.  
Aktienkapital: 100'000 Franken

**VZ Versicherungszentrum AG, Zürich**

Versicherungsverwaltung für Privatkunden.  
Aktienkapital: 100'000 Franken

**VZ VersicherungsPool AG, Zürich**

Sach- und Haftpflichtversicherungen für Privatpersonen in der Schweiz.  
Aktienkapital: 17'500'000 Franken

**VZ Vorsorge AG, Zürich**

Beratung, Verwaltung und Geschäftsführung für Anlagestiftungen und Einrichtungen, die der beruflichen Vorsorge dienen.  
Aktienkapital: 100'000 Franken

**VZ Corporate Services AG, Zürich**

Dienstleistungen in den Bereichen IT, Marketing, HR-Services, Buchhaltung und Controlling für Gesellschaften der VZ Gruppe.  
Aktienkapital: 100'000 Franken

**VZ Investment Research Ltd, London, Grossbritannien**

Analyse des britischen Marktes für Finanzberatung und Vermögensverwaltung.  
Aktienkapital: 100'000 Britisches Pfund

**Claridenhof AG, Zürich**

Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, das Halten und den Verkauf von Grundstücken. Sie ist nicht operativ tätig und hält eine Immobilie in Zürich, die von der VZ Gruppe genutzt wird.  
Aktienkapital: 104'000 Franken

Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören und an denen die VZ Holding AG eine Stimmenmehrheit hält:

**Lumin Group Ltd, St Albans, Grossbritannien**

Lumin ist ein Independent Financial Advisor (IFA) und bietet unabhängige Beratung gegen Honorar an. Am 17. Mai 2021 übernahm die VZ Holding AG 50,1 Prozent der Stimm- und der Kapitalrechte der Lumin Group Ltd.  
Aktienkapital: 3670 Britisches Pfund

**Früh & Partner Vermögensberatung AG, Zürich**

Vermögensberatung für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Schweiz. Die VZ Holding AG hält 40 Prozent des Aktienkapitals und 51 Prozent der Stimmrechte der Früh & Partner Vermögensberatung AG.  
Aktienkapital: 250'000 Franken

## Minderheitsbeteiligung

Die VZ Holding AG hält eine Beteiligung von 33 Prozent an der Dufour Capital AG und ist in ihrem Verwaltungsrat vertreten. Dufour Capital ist ein Vermögensverwalter, der sich auf die Entwicklung regelbasierter Anlagelösungen spezialisiert hat. Dufour Capital AG berät die VZ Gruppe und hat ein Aktienkapital von 150'000 Franken.

Am 31. Dezember 2021 hielt die VZ Gruppe keine Beteiligungen ausser denen, die hier aufgeführt sind.

### Bedeutende Aktionäre

Das Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) schreibt vor, dass Aktionäre und Inhaber von Erwerbs- oder Veräusserungsrechten bezüglich Aktien ihre Beteiligungen offenlegen, wenn sie bestimmte Grenzwerte erreichen, über- oder unterschreiten. Damit sind wesentliche Verschiebungen der Besitz- und Stimmrechtsverhältnisse für alle Marktteilnehmer transparent.

Matthias Reinhart, Gründer und Vorsitzender der Geschäftsleitung der VZ Gruppe, hält eine Mehrheit von 61,07 Prozent aller Aktien (letzte Offenlegungsmeldung aus dem Jahr 2012: 60,87 Prozent), und zwar direkt sowie indirekt über die Madarex AG, die er kontrolliert. Ausser Matthias Reinhart hielt am 31. Dezember 2021 kein anderer Aktionär mindestens 3 Prozent der Stimmrechte. Im Berichtsjahr sind keine Beteiligungsmeldungen eingegangen.

### Aktionäre am 31.12.2021

Matthias Reinhart (direkt und indirekt)	61,07%
Mitglieder des Verwaltungsrats <sup>1</sup>	1,47%
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung <sup>1</sup>	1,88%
VZ Mitarbeitende <sup>2</sup>	3,48%
Eigene Aktien	1,55%
Publikum/Rest	30,55%

<sup>1</sup> Ohne nahe stehende Personen.

<sup>2</sup> Ausgewiesen sind alle Aktien von Mitarbeitenden, die im Aktienregister eingetragen sind. Siehe dazu auch die Aufstellung auf Seite 19.

Alle relevanten Meldungen sind auf der Website der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange publiziert ([www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html/](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html/)).

Die VZ Holding AG hat keine Aktionärbindungsverträge abgeschlossen.

### Kreuzbeteiligungen

Die VZ Gruppe hält keine Kreuzbeteiligungen.

## Kapitalstruktur

### Ordentliches Aktienkapital

Das nominelle Aktienkapital der VZ Holding AG beträgt 2 Millionen Franken, aufgeteilt in 40 Millionen voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.05 Franken. Jede Namenaktie berechtigt zu einer Stimme. Die VZ Holding AG gibt weder Partizipations- noch Genussscheine aus.

### Genehmigtes und bedingtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Das bedingte Aktienkapital ist auf 40'000 Franken begrenzt, was 2 Prozent des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Dieser Betrag steht zur Verfügung, damit die Optionsrechte ausgeübt werden können, die im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans erworben werden. Zu diesem Zweck gibt die VZ Holding AG maximal 800'000 vollständig liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.05 Franken aus. Für diese bedingte Kapitalerhöhung ist das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Bis Ende 2021 wurden keine Aktien aus dem bedingten Kapital ausgegeben.

Der Erwerb von Namenaktien durch die Ausübung von Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen den Beschränkungen, die im Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit» auf Seite 19 ausgeführt sind. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten der Ausgabebedingungen wie den Ausgabebetrag, den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung oder die Art der Einlagen und setzt den Beteiligungsplan fest. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig.

### Kapitalveränderungen

Die VZ Holding AG kauft eigene Aktien für aktienbasierte Vergütungen. 2021 waren es 103'082 Namenaktien (2020: 304'804). 213'469 Namenaktien wurden im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans Mitarbeitenden zugeteilt oder an sie verkauft (2020: 181'417). Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden 4183 Namenaktien zugeteilt (2020: 5070). Die eigenen Aktien sind in der Bilanz zum Wert von TCHF 41'472 ausgewiesen (2020: TCHF 44'258). Details dazu finden sich im Anhang zur Konzernrechnung im Abschnitt «Aktienkapital und Reserven» (Seiten 118 und 119). Für das Jahr 2019 verweisen wir auf Seite 20 des Geschäftsberichts 2019 ([www.vzch.com/geschaeftsbericht2019](http://www.vzch.com/geschaeftsbericht2019)).

### Ausbezahlte Dividende

	2021	2020	2019
Dividende in % (Jahresgewinn VZ Gruppe)	44%	42%	40%
Dividende in TCHF	61'825 <sup>1</sup>	48'334	40'235
Auszahlungsdatum	20.4.22	16.4.21	16.4.20

<sup>1</sup> Die Generalversammlung vom 12. April 2022 entscheidet über den Antrag des Verwaltungsrats, eine Dividende von CHF 1.57 pro Namenaktie auszuschütten. Aus diesem Antrag ergibt sich der ausgewiesene Dividendenbetrag. Der effektiv ausgeschüttete Betrag hängt auch davon ab, wie viele eigene Aktien die VZ Holding AG im Zeitpunkt der Ausschüttung hält, denn diese Aktien sind nicht dividendenberechtigt.

## Beschränkung der Übertragbarkeit

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Zurzeit gilt für 217'324 Namenaktien eine Sperrfrist. Gesperrt sind ausschliesslich Aktien, die Kadermitarbeitenden sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats als Teil ihrer Vergütung zugeteilt wurden. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans 61'986 Aktien zugeteilt (2020: 65'970 Aktien). Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten 4183 Aktien (2020: 5070).

Die Sperrfrist beträgt drei Jahre ab dem Datum der Zuteilung. Die Zuteilung an Kadermitarbeitende findet Ende Februar statt, jene an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats Anfang April, nachdem ihre Vergütung von der Generalversammlung genehmigt worden ist. Deshalb läuft die Sperrfrist für Kadermitarbeitende bis Ende Februar 2022 bzw. 2023 und 2024, während die Sperrfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats bis Anfang April 2022 bzw. 2023 und 2024 läuft. Weitere Informationen zum Kaderbeteiligungsplan finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seite 78, Abschnitt «Aktienbasierte Vergütung» sowie Seiten 124 bis 127, Abschnitt «Kaderbeteiligungsplan»).

### Gesperrte Aktien am 31.12.2021

	bis 24.2.2022 Kader Anzahl in %	bis 9.4.2022 GL/VR Anzahl in %	bis 24.2.2023 Kader Anzahl in %	bis 8.4.2023 GL/VR Anzahl in %	bis 24.2.2024 Kader Anzahl in %	bis 12.4.2024 GL/VR Anzahl in %	Total Anzahl in %
Mitglieder des Verwaltungsrats	0 0,00	5'210 0,01	0 0,00	5'070 0,01	0 0,00	4'183 0,01	14'463 0,03
Mitglieder der Geschäftsleitung	2'280 0,00	18'015 0,05	1'575 0,00	17'260 0,04	1'443 0,00	16'564 0,04	57'137 0,13
Kadermitarbeitende	50'500 0,13	4'060 0,01	46'295 0,12	840 0,00	43'979 0,11	0 0,00	145'724 0,37
<b>Total</b>	<b>52'830 0,13</b>	<b>27'285 0,07</b>	<b>47'870 0,12</b>	<b>23'170 0,05</b>	<b>45'422 0,11</b>	<b>20'747 0,05</b>	<b>217'324 0,53</b>

## Eintragungsbestimmungen

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser von VZ-Aktien mit Namen und Adresse eingetragen werden. Voraussetzung für den Eintrag ins Aktienbuch ist ein Ausweis über den Erwerb der VZ-Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung. Die VZ Gruppe anerkennt nur Aktionäre und Nutzniesser, die im Aktienbuch eingetragen sind. Erwerber von VZ-Aktien können sich als Aktionäre mit Stimmrecht eintragen lassen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.

## Ausnahmen

Abgesehen von den Bestimmungen über die Nominee-Eintragungen sind keine Ausnahmen von diesen Beschränkungen vorgesehen.

## Nominee-Einträge

Der Verwaltungsrat kann Personen, die Aktien im Namen von Dritten halten («Nominees»), bis maximal 5 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Über diese Limite hinaus kann der Verwaltungsrat Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht eintragen, wenn Nominees die Namen, Adressen und Aktienbestände der Personen bekannt geben, auf deren Rechnung sie 0,5 Prozent oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals halten.

Dabei handelt es sich um einen Ermessensentscheid. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen bezüglich der Meldepflicht, der Vertretung der Aktien und der Ausübung der Stimmrechte ab. Wenn ein Eintrag aufgrund von falschen Angaben des Aktionärs zustande gekommen ist, kann die Gesellschaft den Eintrag nach Anhörung des Nominees aus dem Aktienbuch streichen. Der Verwaltungsrat informiert die betroffenen Aktionäre umgehend über die Streichung. Die Änderung der statutarischen Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit erfordert die Genehmigung durch mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktiennennwerte. Die Statuten der VZ Holding AG sehen keine statutarischen Privilegien vor.

### **Wandelanleihen und Optionen**

Der Kaderbeteiligungsplan sieht Optionen für leitende Mitarbeitende vor. Die Optionen haben eine Laufzeit von sechs Jahren und können nur gegen Aktien eingelöst werden (Bezugsverhältnis 1:1). Zudem sind die Optionen drei Jahre lang gesperrt und verfallen wertlos, wenn ihr Besitzer innerhalb dieser Periode aus der VZ Gruppe austritt. Die VZ Holding AG hält per 31. Dezember 2021 621'145 eigene Aktien (31.12.2020: 731'532), um Aktienzuteilungen und Optionsausübungen von Mitarbeitenden zu bedienen. Bis Ende 2021 wurden keine Aktien aus dem bedingten Kapital ausgegeben.

Im Berichtsjahr wurden 123'972 Optionen zugeteilt (2020: 131'940), wovon am 31.12.2021 noch 117'664 ausstehend waren. Falls diese ausstehenden Optionen ausgeübt werden, ergibt das 117'664 Namenaktien. Im Berichtsjahr wurden 147'278 Optionen ausgeübt (2020: 109'427). Von allen laufenden Optionsplänen waren am 31. Dezember 2021 noch 534'779 Optionen ausstehend (31.12.2020: 575'263). Falls alle Optionen ausgeübt werden, ergibt das 534'779 Namenaktien. Weitere Informationen zum Kaderbeteiligungsplan mit den Ausübungspreisen pro Optionsplan finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seite 78, Abschnitt «Aktienbasierte Vergütung» sowie Seiten 124 bis 127, Abschnitt «Kaderbeteiligungsplan»).

Im Berichtsjahr waren keine Wandelanleihen ausstehend.

## Verwaltungsrat

### Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der VZ Gruppe. Er ernennt, kontrolliert und überwacht die Geschäftsleitung und überarbeitet und verabschiedet die Strategie der VZ Gruppe. Er handelt als Kollektivorgan, erlässt die notwendigen Weisungen und Reglemente, legt die Organisation und die Risikopolitik der Gruppe fest und lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren. Der Verwaltungsrat hat die notwendige Führungskompetenz, Fachkenntnis und Erfahrung im Bank- und Finanzbereich. Neben den wichtigsten Geschäftsfeldern sind sämtliche Bereiche wie das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Risikomanagement kompetent vertreten.

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Name, Jahrgang, Nationalität	Funktion	Gewählt (erstmalig/bis)	Beruflicher Hintergrund, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen und Ausbildung
Fred Kindle, geb. 1959, CH	Präsident, Leiter Vergütungs-Ausschuss	2002 bis 2022	<p>Fred Kindle war von 2008 bis 2015 Partner der Beteiligungsfirma Clayton, Dubilier &amp; Rice (CD&amp;R) mit Sitz in New York und London. Seit Ende 2015 ist er als Berater von CD&amp;R tätig. Bis zu seinem Wechsel zu CD&amp;R leitete er den ABB Konzern weltweit (2004 bis 2008). Davor war er CEO der Sulzer AG (2001 bis 2004) und der Sulzer Industries (1999 bis 2001). Von 1992 bis 1998 bekleidete er verschiedene hohe Führungsfunktionen im Sulzer Konzern.</p> <p>Vorangegangen waren mehrere Jahre bei der Beratungsfirma McKinsey &amp; Co. in New York und Zürich sowie bei der Hilti AG in Liechtenstein. Er schloss ein Maschinenbau-Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich ab und erwarb einen MBA an der Northwestern University in Evanston (USA).</p> <p>Fred Kindle ist Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, und Vize-Präsident und Lead Independent Director von Schneider Electric, Rueil-Malmaison (F).</p> <p>Als nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats gehörte Fred Kindle nie der Geschäftsleitung der VZ Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. Abgesehen von einem Lombardkredit, der im Jahr 2015 ausgestellt wurde, hat er keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der VZ Gruppe. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf Seite 44.</p>
Roland Iff, geb. 1961, CH	Vize-Präsident, Leiter Risk & Audit Committee	2006 bis 2022	<p>Roland Iff war bis Ende 2021 Finanzchef (CFO) der Geberit Gruppe. Er trat 1993 als Leiter der Konzern-Entwicklung ins Unternehmen ein und übernahm in den folgenden Jahren die Leitung des Controllings, des Treasurys und schliesslich des gesamten Konzernbereichs Finanzen. Vor seinem Wechsel zu Geberit arbeitete er sechs Jahre lang für Mead Corporation in Zürich, Mailand (IT) und Dayton (USA). Er studierte Betriebswirtschaftslehre (Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen) an der Hochschule St. Gallen und schloss als lic. oec. ab.</p> <p>Roland Iff ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bauwerk Group AG, St. Margrethen.</p> <p>Als nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats gehörte Roland Iff nie der Geschäftsleitung der VZ Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. Er hat keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der VZ Gruppe.</p>

(Fortsetzung)

Name, Jahrgang, Nationalität	Funktion	Gewählt (erstmalig/bis)	Beruflicher Hintergrund, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen und Ausbildung
Dr. Albrecht Langhart, geb. 1961, CH	Mitglied Risk & Audit Committee	2000 bis 2022	<p>Dr. Albrecht Langhart ist Partner bei Blum &amp; Grob Rechtsanwälte AG in Zürich (2005 bis 2008 BLUM Rechtsanwälte). Davor war er Mitarbeiter und Partner in verschiedenen Wirtschaftskanzleien in Zürich (1989 bis 2005). Von 2000 bis 2021 war er Standesrichter beim Verband Schweizerischer Vermögensverwalter VSV. Er studierte an der Universität Zürich (lic. iur. 1986, Dr. iur. 1993) und am Queen Mary and Westfield College der University of London (Master of Laws, LL.M. European Law, 1993). 1988 erhielt er das Rechtsanwaltspatent des Kantons Zürich.</p> <p>Albrecht Langhart ist Mitglied des Verwaltungsrats der WABAG Wassertechnik AG, Winterthur.</p> <p>Als nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats gehörte er nie der Geschäftsleitung der VZ Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. In seiner Funktion als Partner bei Blum &amp; Grob Rechtsanwälte AG berät er die VZ Gruppe in Rechtsfragen. Abgesehen davon hat er keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der VZ Gruppe.</p>
Roland Ledergerber, geb. 1961, CH	Mitglied Vergütungsausschuss	2014 bis 2022	<p>Im Mai 2021 wurde Roland Ledergerber in den Verwaltungsrat der St. Galler Kantonalbank (SGKB) gewählt, und im Mai 2022 soll er der Generalversammlung zur Wahl als VR-Präsident vorgeschlagen werden.</p> <p>Ledergerber stiess 1998 als Leiter Firmenkunden Gesamtbank und Stellvertreter des Bereichsleiters zur SGKB. Ab 2002 war er Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Privat- und Geschäftskunden, von 2008 bis Ende April 2021 Präsident der Geschäftsleitung. Vor seinem Wechsel zur SGKB war er bei der UBS AG in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Corporate and Institutional Banking Europe sowie im Firmenkundengeschäft Schweiz im In- und Ausland tätig.</p> <p>Als nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats gehörte Roland Ledergerber nie der Geschäftsleitung der VZ Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. Er hat keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der VZ Gruppe.</p>
Olivier de Perregaux, geb. 1965, CH	Mitglied Risk & Audit Committee	2014 bis 2022	<p>Olivier de Perregaux arbeitet seit 1999 bei der LGT Group in Liechtenstein; seit Anfang 2021 ist er CEO von LGT Private Banking. Von 2001 bis 2020 war er CFO und Mitglied des Group Executive Committee und seit 2006 Mitglied des Senior Management Boards der LGT Group. Zuvor arbeitete er mehrere Jahre bei Zurich Financial Services und bei McKinsey &amp; Co. in der Schweiz und im Ausland. Olivier de Perregaux studierte Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen und schloss als lic. oec. ab.</p> <p>Als nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats gehörte Olivier de Perregaux nie der Geschäftsleitung der VZ Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. Er hat keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der VZ Gruppe.</p>

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Tätigkeiten und Interessenbindungen finden sich im Abschnitt «Mitglieder des Verwaltungsrats» auf den Seiten 21 und 22. Aus Gründen der Wesentlichkeit sind nur Tätigkeiten in Rechtseinheiten aufgeführt, die einer ordentlichen Revision unterliegen.

### Beschränkung zusätzlicher Tätigkeiten

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen Funktionen in Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten wahrnehmen, solange sie zeitlich mit ihrem Mandat der VZ Gruppe vereinbar sind. Mandate von Rechtseinheiten, die ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eingetragen werden müssen, muss der Verwaltungsrat genehmigen.

Zulässig sind höchstens 5 Mandate von Publikumsgesellschaften, 15 von anderen Rechtseinheiten und 5 unentgeltliche Mandate, wobei die Gesamtzahl auf 20 Mandate begrenzt ist. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Mandate, die Verwaltungsratsmitglieder auf Anordnung der VZ Gruppe wahrnehmen. Mandate von Gesellschaften, die Teil derselben Gruppe sind, gelten als ein Mandat.

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Nähere Angaben zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrats sind im «Vergütungsbericht» auf den Seiten 38 bis 51 zu finden.

### Wahl und Amtsdauer

#### Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt alle Mitglieder des Verwaltungsrats einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Im Abschnitt «Mitglieder des Verwaltungsrats» (Seiten 21 und 22) ist das Jahr der ersten Wahl aufgeführt. Es gibt keine Beschränkung, wie oft ein Verwaltungsratsmitglied wiedergewählt werden kann.

Die Regeln für die Wahl des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters in den Statuten der VZ Holding AG entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Falls der Verwaltungsratspräsident sein Amt nicht bis zum Ende der Amtsdauer ausübt, ernennt der Verwaltungsrat bis zur nächsten Generalversammlung einen Ersatz aus dem Kreis seiner Mitglieder.

### Interne Organisation

#### Aufgabenteilung

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Entscheide fällt der Gesamtverwaltungsrat mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit fällt der Vorsitzende den Stichtscheid. Bei Routine-Angelegenheiten und in dringenden Fällen kann der Verwaltungsrat Anträge auch schriftlich annehmen oder ablehnen (Zirkularbeschluss), wenn kein Mitglied eine mündliche Beratung verlangt. Zu seiner Unterstützung und Entlastung hat der Verwaltungsrat ein Risk & Audit Committee und einen Vergütungsausschuss gebildet, die Entscheide zu diesen Themengebieten vorbereiten und Anträge an den Gesamtverwaltungsrat stellen. Da die meisten Geschäfte im Gesamtverwaltungsrat besprochen und entschieden werden, sind keine weiteren Ausschüsse notwendig. Mitglieder des Verwaltungsrats enthalten sich der Stimme bei Geschäften, die ihre eigenen Interessen oder die Interessen von natürlichen oder juristischen Personen berühren, die ihnen nahe stehen.

## Gesamt- verwaltungsrat

Das Schweizerische Obligationenrecht sowie die Statuten und das Organisationsreglement der VZ Holding AG geben dem Verwaltungsrat die folgenden Hauptaufgaben vor:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung von Weisungen
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der Personen, die mit der Geschäftsleitung und/oder Vertretung des Unternehmens nach aussen betraut sind, und Regelung der Zeichnungsberechtigung
- Oberaufsicht über die Personen, die mit der Geschäftsleitung betraut sind, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichts sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Erstellung des Vergütungsberichts
- Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung
- Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierten Aktien
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen
- Prüfung der fachlichen Voraussetzungen der zugelassenen Revisionsexperten respektive staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmen für die Fälle, in denen das Gesetz den Einsatz solcher Revisoren respektive Revisionsunternehmen vorsieht
- Bestimmung und Überwachung der internen Revision, Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft und Würdigung ihrer Berichte
- Entscheid über Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und Betriebsstätten in neuen Ländermärkten, Beteiligung an Drittfirmen, Eingehen von Joint Ventures, Gründung von Stiftungen
- Entscheid über Kauf und Verkauf von Grundeigentum
- Ernennung und Abberufung des Vize-Präsidenten des Verwaltungsrats
- Ernennung eines Präsidenten für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung, falls der gewählte Präsident sein Amt nicht bis zum Ende der Amtsdauer ausübt
- Ernennung der Mitglieder von Verwaltungsratsausschüssen, (insbesondere des Risk & Audit Committee), mit Ausnahme des Vergütungsausschusses, dessen Mitglieder durch die Generalversammlung gewählt werden
- Erlass und Änderung des Organisationsreglements
- Ernennung und Abberufung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, seines Stellvertreters sowie der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder, des Chief Risk Officers (CRO) und des Head Legal & Compliance
- Erlass des Reglements des Risk & Audit Committees
- Beschlussfassung über Änderungen, die das Risk & Audit Committee beantragt
- Erlass des Reglements des Vergütungsausschusses im Rahmen der Grundsätze, die in den Statuten und in der VegüV festgelegt sind
- Genehmigung des Rahmenkonzepts der Geschäftsleitung für das gruppenweite Risikomanagement, das die Risikopolitik, die Risikotoleranz und die darauf basierenden Risikolimiten in allen wesentlichen Risikokategorien definiert und die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie die Steuerung der Gesamtrisiken festlegt

- Jährliche Selbstbeurteilung der eigenen Leistung (Zielerreichung und Arbeitsweise)
- Festlegung und Genehmigung der Anforderungsprofile der Verwaltungsratsmitglieder inklusive periodischer Beurteilung
- Festlegung, Genehmigung und periodische Beurteilung der Anforderungsprofile der Mitglieder der Geschäftsleitung, des CRO und des Leiters interne Revision
- Verantwortung für ein wirksames internes Kontrollsystem mit mindestens zwei Kontrollinstanzen (ertragsorientierte Geschäftseinheiten und von ihnen unabhängige Kontrollinstanzen) und Oberaufsicht darüber.

Neben diesen gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben kümmert sich der Gesamtverwaltungsrat auch um eine zukunftsgerichtete, strategische Entwicklung des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit (ESG, Environment/Social/Governance).

#### Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsratspräsident hat folgende Aufgaben:

- Vorsitz des Gesamtgremiums
- Festsetzung und Vorbereitung der Traktanden für Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen
- Einberufung von Verwaltungsratssitzungen
- Leitung der Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen
- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats
- Führen des Aktienbuches, wobei die Administration des Aktienbuches an einen geeigneten externen Dienstleister delegiert werden kann
- Aufbewahrung der Gesellschaftsurkunden und Protokolle
- Vertretung des Verwaltungsrats nach innen und aussen
- Massgebliche Mitprägung der Strategie, der Kommunikation und der Kultur der VZ Gruppe

#### Vize-Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat wählt jedes Jahr in der ersten Sitzung nach der Generalversammlung einen Vize-Präsidenten aus seiner Mitte. Wenn der Verwaltungsratspräsident verhindert ist, übernimmt der Vize-Präsident seine Aufgaben und Pflichten.

#### Risk & Audit Committee

Das Risk & Audit Committee besteht aus mindestens zwei unabhängigen, fachlich qualifizierten Mitgliedern des Verwaltungsrats. Der Präsident des Verwaltungsrats gehört dem Committee nicht an. Das Risk & Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Risikomanagements, des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung sowie der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Vorschriften. Es überprüft die Organisation und Wirksamkeit der internen Kontrolle, namentlich auch der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision sowie der Prozesse der finanziellen Berichterstattung. Zudem überwacht und koordiniert es die Tätigkeit der externen Revision und deren Zusammenwirken mit der internen Revision. Bei wichtigen Entscheidungen legt es dem Verwaltungsrat seine Empfehlungen vor. Das Risk & Audit Committee erstattet dem Verwaltungsrat mindestens zweimal jährlich Bericht im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen.

#### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem

Jahr gewählt werden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Entwicklung und Überwachung des Vergütungssystems sowie bei der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitungsmitglieder der VZ Gruppe.

Der Vergütungsausschuss prüft die Einhaltung der Vorgaben der Generalversammlung zur Vergütung. Bei Abweichungen leitet der Vergütungsausschuss Korrekturmaßnahmen ein und kontrolliert ihre Umsetzung. Der Vergütungsausschuss verfasst einen Vergütungsbericht, den er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorlegt. Bei wichtigen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Vergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung macht der Ausschuss dem Verwaltungsrat Empfehlungen. Der Vergütungsausschuss erstattet dem Verwaltungsrat zweimal jährlich Bericht im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen.

#### Arbeitsweise

##### *Grundsätze*

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern; in der Regel mindestens viermal pro Jahr. Die Sitzungen sind üblicherweise halbtägig. Das Risk & Audit Committee tagt mindestens zweimal pro Jahr, der Vergütungsausschuss tagt in der Regel ebenfalls zweimal jährlich. Die Sitzungen der Ausschüsse dauern üblicherweise 2 bis 4 Stunden.

##### *Arbeitsweise des Risk & Audit Committees*

Der Leiter des Risk & Audit Committees schlägt Mitglieder der Geschäftsleitung, weitere interne Fachpersonen oder Vertreter der internen oder externen Revision vor, die auf Einladung an der Sitzung des Committees teilnehmen und aus ihrem Verantwortungsbereich berichten. In der Regel nimmt auch der CFO an diesen Sitzungen teil. Im Berichtsjahr nahm der CFO an allen Sitzungen des Risk & Audit Committees teil.

##### *Arbeitsweise des Vergütungsausschusses*

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses kann weitere Personen zu Sitzungen des Ausschusses einladen. Die eingeladenen Personen haben in den Sitzungen kein Stimmrecht.

##### *Angaben zu den Sitzungen 2021*

Verwaltungsrat: vier ordentliche Sitzungen (wie 2020) sowie ein Strategie-Workshop mit der Geschäftsleitung

Risk & Audit Committee: vier Sitzungen (wie 2020)

Vergütungsausschuss: zwei Sitzungen (wie 2020)

Im Berichtsjahr konnte ein Verwaltungsratsmitglied an einer Ausschuss-Sitzung nicht teilnehmen. Abgesehen davon nahmen alle Verwaltungsratsmitglieder an allen Sitzungen teil. Weder der Gesamtverwaltungsrat noch die beiden Ausschüsse zogen im Berichtsjahr externe Berater bei.

#### **Kontrolle der Geschäftsleitung**

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Erledigung seiner Aufgaben und den Geschäftsgang der Gruppengesellschaften. Die Berichterstattung kann schriftlich an alle Mitglieder des Verwaltungsrats oder münd-

lich an einer Verwaltungsratssitzung erfolgen. Zudem stellt der Vorsitzende der Geschäftsleitung den Mitgliedern des Verwaltungsrats quartalsweise Unterlagen zur finanziellen Situation der Gesellschaft zur Verfügung und weist unaufgefordert auf unvorhergesehene finanzielle Verbindlichkeiten hin.

Unabhängig von der regelmässigen Berichterstattung benachrichtigt er umgehend alle Mitglieder des Verwaltungsrats schriftlich über Vorgänge, die erheblichen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb haben. Dazu gehören insbesondere:

- Vorgesehene Änderungen in der Geschäftsleitung,
- Vorgänge, welche die finanzielle Situation der Gruppe, der Gesellschaft oder deren Tochtergesellschaften erheblich beeinträchtigen können, insbesondere drohende Prozesse oder das Vorliegen einer Unterbilanz oder einer Überschuldung oder
- Feststellung von erheblichen Unregelmässigkeiten in der Geschäftsführung.

## Risikomanagement-System

Der gute Ruf bei Kunden, Investoren, Geldgebern, Behörden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit ist das wertvollste Kapital der VZ Gruppe. Ein wirkungsvolles Risikomanagement trägt wesentlich dazu bei, den guten Ruf zu schützen. Die korrekte Einschätzung aller relevanten Risiken, der sorgfältige und bewusste Umgang damit und die systematische Risikoüberwachung sind entscheidend für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit Risiken verbunden. Finanzdienstleister, die im Bilanzgeschäft tätig sind, sind besonders hohen Risiken ausgesetzt. Die VZ Gruppe meidet Geschäftsfelder mit einem ungünstigen Verhältnis von Risiko und Ertrag. Sie wird in einem Geschäftsfeld nur dann tätig, wenn ihre personellen und technischen Ressourcen ausreichen, um die Risiken angemessen zu kontrollieren.

Die VZ Gruppe ist Reputationsrisiken sowie operationellen, regulatorischen und rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu kommen im Bankgeschäft Ausfall-, Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken und im Versicherungsgeschäft versicherungstechnische Risiken.

Die Gesamtverantwortung inklusive Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat der VZ Gruppe. Er legt die allgemeinen Richtlinien für die ganze Gruppe fest, genehmigt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement einschliesslich der Risikopolitik, den Risikotoleranzen und -limiten und erlässt die Organisations-, Geschäfts- und Kompetenz-Reglemente. Wenn sich Gesetze, aufsichtsrechtliche Anforderungen oder allgemeine Rahmenbedingungen ändern, werden diese Grundlagen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Für die Risikokontrolle ist das Risk Office zuständig. Es ist verantwortlich für die unabhängige Kontrolle und Überwachung aller eingegangenen Risiken. Der Bereich Legal & Compliance ist für Risiken regulatorischer und rechtlicher Natur zuständig. Das Risk Office verfasst einen halbjährlichen Risk Report, Legal & Compliance einen jährlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Risk & Audit Committees.

Weitere Informationen zum Risikomanagement-System finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 82 bis 96, Abschnitt «Risikomanagement»).

Unabhängige Kontrollinstanzen	<p>Die unabhängigen Kontrollinstanzen sind Teil des internen Kontrollsystems und überwachen die Risiken sowie die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften. Die Kontrollinstanzen bestehen aus Risikokontrolle und Compliance-Funktion. Im Rahmen ihrer Aufgaben haben sie uneingeschränkte Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrechte und direkten Zugang zum Verwaltungsrat.</p>
Interne Revision	<p>Die interne Revision wird vom Verwaltungsrat der VZ Holding AG gewählt und ist dem Risk &amp; Audit Committee unterstellt. Sie nimmt die Prüf- und Überwachungsaufgaben unabhängig wahr, die ihr vom Risk &amp; Audit Committee übertragen werden. Als interne Revisionsstellen wählte der Verwaltungsrat die Grant Thornton AG, Zürich und für die deutschen Tochtergesellschaften die Warth &amp; Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf. Für die VZ VersicherungsPool AG setzt der Verwaltungsrat mit Balmer-Etienne AG, Luzern, eine zusätzliche interne Revisionsstelle ein, die bei der FINMA als Prüfgesellschaft für Versicherer zugelassen ist.</p> <p>Die interne Revision führt mindestens einmal pro Jahr eine umfassende Risikobeurteilung durch und berücksichtigt sowohl externe Entwicklungen (z.B. wirtschaftliches Umfeld, regulatorische Änderungen) als auch interne Faktoren (z.B. wichtige Projekte, Geschäftsausrichtung). Basierend auf dieser Risikobeurteilung sowie weiteren Bedürfnissen erstellt die interne Revision jährlich einen Prüfplan inklusive Prüfzielen, der auf einem risikoorientierten Mehrjahresplan basiert. Die Prüfgebiete richten sich primär nach den gesetzlichen Vorgaben zu den Prüfpflichten. Ergänzend kann der Verwaltungsrat zusätzliche Prüfgebiete definieren.</p> <p>Bei der Planung stimmt sich die interne Revision mit der externen ab und stellt dieser ihre Prüfergebnisse zur Verfügung. Spätestens an seiner ersten ordentlichen Sitzung des Jahres genehmigt das Risk &amp; Audit Committee den Prüfplan für das laufende Jahr. Die interne Revision informiert das Risk &amp; Audit Committee, die Geschäftsleitung und die Verantwortlichen der geprüften Bereiche schriftlich über die Ergebnisse ihrer Prüfung. Anfang Jahr erstellt sie zudem einen Tätigkeitsbericht zum vergangenen Jahr. Damit die interne Revision ihre Aufgabe erfüllen kann, hat sie innerhalb der VZ Gruppe ein unbeschränktes Einsichts-, Auskunfts- und Prüfungsrecht.</p>
Auskunftsrecht	<p>Soweit es für die Erfüllung seiner Aufgabe erforderlich ist, darf jedes Verwaltungsratsmitglied Einsicht in die Bücher und Akten nehmen, und der Verwaltungsratspräsident kann vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung Auskunft über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte verlangen. Lehnen der Präsident und/oder der Vorsitzende ein Gesuch auf Auskunft, Anhörung oder Einsichtnahme ab, entscheidet der Verwaltungsrat.</p>

## Geschäftsleitung

Kompetenzen	Die Geschäftsleitung der VZ Gruppe ist verantwortlich für die operative Leitung des gesamten Unternehmens. Zusammen mit dem Verwaltungsrat entwickelt sie die Geschäftsstrategie der Gruppe. Sie diskutiert die Ausrichtung der Tochtergesellschaften und der Geschäftsbereiche im Hinblick auf Strategie, Unternehmenskultur und Geschäftsphilosophie sowie auf bereichsübergreifende Projekte der Personal- und Risikopolitik oder des Marktauftrittes. Die Geschäftsleitung hat die notwendige Führungskompetenz, Fachkenntnis und Erfahrung im Bank- und Finanzbereich, um die Voraussetzungen für die Bewilligung der operativen Geschäftstätigkeit zu erfüllen.
Vorsitzender der Geschäftsleitung	<p>Im Rahmen der Gesetze und Statuten sowie des Organisationsreglements trägt der Vorsitzende der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft nach aussen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation, Leitung und Überwachung der Geschäftstätigkeit auf der operativen Ebene</li> <li>• Anträge an den Verwaltungsrat zur Ernennung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung, des Chief Risk Officers (CRO) und des Head Legal &amp; Compliance sowie von Direktoren, Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten</li> <li>• Organisation, Leitung und Überwachung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung sowie des Managements der Bilanzstruktur und der Liquidität</li> <li>• Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrats</li> <li>• Ausgestaltung und Unterhalt zweckmässiger interner Prozesse, eines angemessenen Management-Informationssystems, eines internen Kontrollsystems und einer geeigneten IT-Infrastruktur</li> <li>• Ausarbeitung eines Rahmenkonzepts für das gruppenweite Risikomanagement zur Verabschiedung durch den Verwaltungsrat.</li> </ul>

### Mitglieder der Geschäftsleitung

Name, Jahrgang, Nationalität	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Mitglied der Geschäftsleitung seit
Matthias Reinhart, geb. 1960, CH	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Lic. oec. HSG Associate und Engagement Manager bei McKinsey & Co. in Zürich und Chicago Eintritt: 1992	1992
Giulio Vitarelli, geb. 1971, CH	Geschäftsleiter VZ VermögensZentrum (Schweiz)	Lic. iur. Eintritt: 1998	2002
Thomas Schönbucher, geb. 1973, CH	Stv. Geschäftsleiter VZ VermögensZentrum (Schweiz)	Lic. oec. HSG Eintritt: 2000	2012
Philipp Heer, geb. 1984, CH	Geschäftsleiter Privatversicherungen sowie Region Bern, Zentral- und Südschweiz	BSc Fachrichtung Finance & Banking Eintritt: 2003	2021

(Fortsetzung)

Name, Jahrgang, Nationalität	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Mitglied der Geschäftsleitung seit
Tom Friess, geb. 1968, CH	Geschäftsleiter VZ VermögensZentrum (Deutschland)	Betriebsökonom HWV Bank Vontobel, Swiss Invest (Argentinien) Eintritt: 1996	2000
Marc Weber, geb. 1976, CH	Geschäftsleiter VZ Depotbank	MAS in Bank Management Vaudoise Versicherungen Eintritt: 1999	2008
Manuel Rüttsche, geb. 1984, CH	Geschäftsleiter Asset Management	MSc in Finance, London Business School Raiffeisenbank Eintritt: 2004	2018
Lorenz Heim, geb. 1968, CH	Geschäftsleiter HypothekenZentrum	Schweizerischer Bankverein Eintritt: 1994	1999
Simon Tellenbach geb. 1983, CH	Geschäftsleiter Firmenkunden	Eidg. dipl. Pensionskassenleiter, Betriebsökonom FH Allianz Suisse Eintritt: 2005	2019
Rafael Pfaffen, geb. 1977, CH	Chief Financial Officer	MAS in Bank Management SwissRe CFO VZ Depotbank AG seit 2007 Eintritt: 2007	2017

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Matthias Reinhart ist Verwaltungsratsmitglied der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung, Zürich, der OM Pharma AG, Meyrin, der Optimus Holding AG, Meyrin, der Familie Ernst Basler AG, Zollikon und der Reinhart Holding AG, Winterthur.
- Lorenz Heim ist Stiftungsrat der HIG Immobilien-Anlagestiftung, Zürich, und Vize-Präsident der HIG Asset Management, Zürich.

Kein Geschäftsleitungsmitglied übt eine amtliche Funktion oder ein politisches Amt aus oder nimmt eine dauernde Leitungs- oder Beraterfunktion für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr. Aus Gründen der Wesentlichkeit sind nur Tätigkeiten in Rechtseinheiten aufgeführt, die einer ordentlichen Revision unterliegen.

### Beschränkung zusätzlicher Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen Funktionen in Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten wahrnehmen, solange sie zeitlich und inhaltlich mit ihren Aufgaben für die VZ Gruppe vereinbar sind. Mandate von Rechtseinheiten, die ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eingetragen werden müssen, muss der Verwaltungsrat genehmigen.

Zulässig sind höchstens 6 Mandate gegen Entschädigung (davon eines von einer Publikumsgesellschaft) plus 6 unentgeltliche Mandate. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Mandate, die Mitglieder der Geschäftsleitung auf Anordnung der VZ Gruppe wahrnehmen. Mandate von Gesellschaften, die Teil derselben Gruppe sind, gelten als ein Mandat.

### **Änderungen in der Berichtsperiode**

Philipp Heer ist seit 1. Januar 2021 Mitglied der Geschäftsleitung der VZ Gruppe.

### **Managementverträge**

Die VZ Holding AG hat keine Managementverträge abgeschlossen.

### **Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Nähere Angaben zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen der Geschäftsleitung finden sich im «Vergütungsbericht» auf den Seiten 38 bis 51.

## **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

### **Stimmrechtsvertretung und Beschränkungen**

Aktienbuch

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen werden. Jede im Aktienbuch eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Voraussetzung für den Eintrag ins Aktienbuch ist ein Ausweis über den Erwerb der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Weitere Informationen zu den Eintragungsbestimmungen finden sich auf Seite 19 im Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Wenn ein Eintrag aufgrund von falschen Angaben von Aktionären zustande gekommen ist, kann die Gesellschaft den Eintrag nach Anhörung des Nominees aus dem Aktienbuch streichen. Der Verwaltungsrat informiert die betroffenen Aktionäre umgehend über die Streichung. Die Änderung der statutarischen Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit erfordert die Genehmigung durch mindestens zwei Drittel der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte. Aktionäre können ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn sie im Aktienbuch der VZ Holding AG als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind. Aktien im Eigenbestand der VZ Holding AG sind nicht stimmberechtigt.

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von diesen Bestimmungen bewilligt.

Die Regeln für die Teilnahme an der Generalversammlung entsprechen den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

### **Statutarische Quoren**

Die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien sowie die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft sind nur mit der Zustimmung der Generalversammlung möglich. Dafür sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen sowie die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Alle anderen Regelungen stimmen mit Art. 703 und 704 des Schweizerischen Obligationenrechts überein.

### **Einberufung der Generalversammlung**

Die Regeln zur Einberufung der Generalversammlung entsprechen den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

### **Traktandierung**

Der Verwaltungsrat legt die Traktanden für die Generalversammlung fest. Aktionäre, die allein oder gemeinsam mindestens 1 Prozent des Aktienkapitals halten, können zusätzliche Themen auf die Traktandenliste setzen lassen. Dazu reichen sie ihre Traktanden und Anträge mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat ein, zusammen mit einem Nachweis der vertretenen Aktien.

### **Eintrag ins Aktienbuch**

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag für die Eintragung von Namenaktien ins Aktienbuch fest und teilt ihn den Aktionären in der Einladung zur Generalversammlung mit. In der Regel liegt der Stichtag drei Tage vor dem Datum der Generalversammlung.

### **Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter**

Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis 48 Stunden vor Beginn der Generalversammlung Vollmachten und Weisungen erteilen, auch elektronisch. Möglich sind konkrete Weisungen zu Anträgen, die in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt sind, sowie allgemeine Weisungen zu unangekündigten Anträgen oder neuen Traktanden. Der Verwaltungsrat legt das Verfahren für die elektronische Erteilung von Vollmachten und Weisungen fest.

## **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

### **Angebotspflicht**

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen, welche die Angebotspflicht aufheben oder den gesetzlichen Grenzwert dafür anheben («opting-out» gemäss Art. 125 Abs. 3 und 4 oder «opting-up» gemäss Art. 135 Abs. 1 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes).

### **Kontrollwechselklausel**

Weder die Statuten, noch Vereinbarungen oder Pläne zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder anderer Mitglieder des Kaders enthalten Kontrollwechselklauseln.

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung vom 12. April 2021 hat PricewaterhouseCoopers AG (PwC) als externen Revisor der VZ Holding AG und der VZ Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. PwC hat dieses Mandat 2012 übernommen, und Beat Rüttsche ist seit 2019 leitender Revisor. Er hat das Mandat 2019 übernommen und kann es noch vier weitere Jahre ausüben, bevor die gesetzlich vorgeschriebene Rotation fällig ist.

### Revisionshonorar

PwC erhielt für die finanzielle und regulatorische Prüfung des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 ein Revisionshonorar von TCHF 678 (2020: TCHF 629).

### Zusätzliche Honorare

2021 unterstützte PwC die VZ Gruppe bei der Umsetzung regulatorischer Vorgaben. Dafür wurden Honorare von TCHF 15 verrechnet (2020: TCHF 7); das sind 2,2 Prozent des Revisionshonorars. Diese zusätzlichen Dienstleistungen verursachen keine Interessenkonflikte und sind mit den Audit-Aufgaben vereinbar.

### Informationsinstrumente der externen Revision

Das Risk & Audit Committee beaufsichtigt die externe Revision. Es legt die Prüfziele und den Revisionsplan fest, sofern sie nicht von den Aufsichtsbehörden vorgegeben wurden. Zudem würdigt es den Bericht der Revisionsstelle mit den Feststellungen und Empfehlungen der Revisoren und überprüft den Umfang und die Organisation der Prüfungstätigkeit. Schliesslich beurteilt das Committee die Leistung und die Honorierung der Prüfgesellschaft. Um die Leistung zu beurteilen, hält das Risk & Audit Committee Sitzungen mit dem CEO, dem CFO, dem verantwortlichen Partner und dem leitenden Revisor ab. Bewertungskriterien umfassen Qualifikationen, Fachkenntnisse und Unabhängigkeit der Revisionsteams und des leitenden Revisors. Das Risk & Audit Committee identifiziert mögliche Interessenkonflikte der Prüfgesellschaft, vor allem wenn sie zusätzliche Beratungsmandate übernimmt.

Die externe Revisionsstelle nimmt an der Besprechung der Jahresrechnung des Risk & Audit Committees teil, auf Wunsch auch an den übrigen Sitzungen. Das Committee bespricht die Qualität der Leistungen und die Zusammenarbeit regelmässig mit dem Mandatsleiter. Der Leiter des Risk & Audit Committees informiert den Gesamtverwaltungsrat regelmässig über die Revisionsaktivitäten.

Im Berichtsjahr nahm die externe Revisionsstelle an zwei Sitzungen des Risk & Audit Committees teil.

## Informationspolitik

### Regelmässige Information

Die VZ Gruppe informiert die Aktionäre, den Kapitalmarkt und die Öffentlichkeit transparent, umfassend und regelmässig. Die regelmässige Berichterstattung an die Aktionäre umfasst den Jahres- und Halbjahresbericht, Aktionärsbriefe, Medien- und Analysten-Konferenzen sowie die Generalversammlung. Zudem nimmt die VZ Gruppe regelmässig an Konferenzen für Finanzanalysten und Investoren teil.

Wichtige Termine sind unter [www.vzch.com/investor-relations](http://www.vzch.com/investor-relations) und im Umschlag dieses Berichts publiziert.

### Permanente Informationsquelle

Aktuelle Informationen veröffentlicht die VZ Gruppe zeitgleich für alle Marktteilnehmer unter [www.vzch.com](http://www.vzch.com). In der Rubrik «Finanznews Alert» können sich Interessierte in eine Mailingliste eintragen, wenn sie automatisch informiert werden möchten: [www.vzch.com/investor-relations](http://www.vzch.com/investor-relations)

### Kontaktadressen

Die wichtigsten Kontaktdaten finden sich ebenfalls auf der Innenseite des Umschlags dieses Berichts unter «Informationen für Investoren».

### Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Zwischen 31. Dezember 2021 und 1. März 2022 gab es keine wesentlichen Änderungen, die offengelegt werden müssten.

## Handelssperzeiten («Blackout-Perioden»)

Um Insider-Handel zu verhindern, sind Einzelpersonen und Personengruppen vom Handel mit börsenkotierten Finanzinstrumenten ausgeschlossen, wenn sie Zugang zu unveröffentlichten, potenziell kursrelevanten Informationen haben. Während der Finanzberichterstattung verhängt die VZ Gruppe für bestimmte Personenkreise generelle Sperrzeiten für den Handel mit VZ-Aktien und Finanzinstrumente darauf. Die Details dazu sind in einer internen Weisung geregelt.

### Generelle Sperrzeiten

Generelle Handelssperren gelten für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (Kategorie 1) sowie für weitere Mitarbeitende in Management-Funktionen und Personen, die aufgrund ihrer Funktion Zugang zu vertraulichen Informationen haben (Kategorie 2). Einen Monat vor der Publikation der Ergebnisse gelten die Handelssperren für alle Mitarbeitenden der VZ Gruppe und für Personen, die ihnen nahe stehen (Kategorie 3):

- **Jahresabschluss und Geschäftsbericht**

Kategorie 1: 15. Dezember

Kategorie 2: 1. Januar

Kategorie 3: 1 Monat vor der Publikation

- **Halbjahresabschluss und Halbjahresbericht**

Kategorie 1: 15. Juni

Kategorie 2: 1. Juli

Kategorie 3: 1 Monat vor der Publikation

Die Handelssperre endet 24 Stunden nach der Publikation der Ergebnisse.

### Zusätzliche Sperrzeiten

Der CEO der VZ Gruppe kann bei Bedarf jederzeit zusätzliche Handelssperzeiten festlegen. In seiner Abwesenheit übernimmt der CFO zusammen mit dem VR-Präsidenten diese Aufgabe.

### Ausnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von diesen Bestimmungen bewilligt.

# VERGÜTUNGSBERICHT

<b>Vergütungsgrundsätze</b>	Seite 39
<b>Verantwortlichkeit für die Vergütung</b>	Seite 40
<b>Bestimmungen zu Vergütungen in den Statuten</b>	Seite 42
<b>Vergütung des Verwaltungsrats</b>	Seite 43
<b>Vergütung der Geschäftsleitung</b>	Seite 45
<b>Beteiligung an der Gesellschaft</b>	Seite 49
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	Seite 50

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze und die Verantwortlichkeiten für die Vergütungen der VZ Gruppe. Zudem werden die einzelnen Komponenten der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung detailliert beschrieben, wie dies Art. 14–16 der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) vorschreiben. Die Tabellen zu den Vergütungen wurden von der Revisionsstelle geprüft.

## Rechtliche Vorgaben und Best Practice

Die VZ Gruppe hat die Grundsätze ihrer Vergütungen in ihren Statuten detailliert geregelt und publiziert ([www.vzch.com/statuten](http://www.vzch.com/statuten)). Alle Informationen in diesem Vergütungsbericht stützen sich auf die Statuten und Reglemente der VZ Gruppe und auf die VegüV. Ausserdem folgen sie den Empfehlungen zur «Richtlinie Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und dem «Swiss Code of Best Practice» von Economiesuisse.

Die VegüV hält insbesondere fest, dass Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus oder Provisionen für die Übernahme von Unternehmen unzulässig sind. Die VZ Gruppe leistet keine Vergütungen, die in diese Kategorien fallen.

Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und Finanzkonglomerate, die gemäss Eigenmittelverordnung mindestens CHF 10 Milliarden Eigenmittel benötigen, müssen die Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2010/1 «Vergütungssysteme» umsetzen. Die VZ Gruppe zählt nicht zu diesem Kreis, hat die Empfehlungen des Rundschreibens aber als Leitlinie für ihre Vergütungsgrundsätze beigezogen.

## Lohnleichheit

Seit 1. Juli 2020 ist das revidierte Bundesgesetz über die Gleichstellung von Mann und Frau (GlG) in Kraft. Unternehmen ab 100 Mitarbeitenden mussten bis Mitte 2021 analysieren, ob sie Männern und Frauen gleich viel zahlen. Ihre Analyse müssen sie von einer unabhängigen Stelle prüfen lassen und die Mitarbeitenden und Aktionäre bis Mitte 2023 über die Ergebnisse informieren.

Unter das GlG fallen die VZ VermögensZentrum AG, die VZ Depotbank AG und die VZ Corporate Services AG, die je über 100 Personen beschäftigen. 2020 liess die Geschäftsleitung der VZ Gruppe nicht nur die Löhne dieser Gesellschaften analysieren, sondern die der gesamten Gruppe. Die Analyse mit dem Standard-Analyse-Tool des Bundes (Logib) ergab keine wesentlichen, unerklärbaren Lohnunterschiede. PwC hat die Ergebnisse überprüft und bestätigt, dass sie «nicht auf Sachverhalte gestossen (ist), aus denen sie schliessen müsste, dass die Analysen nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.» Die Bestätigung von PwC ist im Geschäftsbericht 2020 enthalten.

Die VZ Gruppe führte 2021 erneut eine Analyse durch. Wie im Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen unerklärbaren Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern. Die diesjährige Analyse wurde keiner Überprüfung von PwC unterzogen, weil eine externe Überprüfung gemäss GlG nur einmal notwendig ist.

## Änderungen im Berichtsjahr

Das Vergütungssystem der VZ Gruppe ist unverändert. Der Vergütungsausschuss erachtet es weiterhin als adäquat, weil es die Strategie der VZ Gruppe unterstützt und eine Unternehmenskultur fördert, die zum langfristigen Erfolg beiträgt.

Am 1. Januar 2021 wurde Philipp Heer Mitglied der Geschäftsleitung. Weitere Informationen dazu finden sich auf Seite 48.

## Vergütungsgrundsätze

### Vergütungspolitik und Ziele

Damit die VZ Gruppe langfristig erfolgreich bleiben kann, muss sie qualifizierte und loyale Mitarbeitende gewinnen, entwickeln und halten. An diesem Ziel orientiert sich auch ihr Vergütungssystem. Vergütungen sind so ausgestaltet, dass sie die Strategie des VZ unterstützen und eine Unternehmenskultur fördern, die zum langfristigen Erfolg beiträgt. Bei allem, was Mitarbeitende tun, steht die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden im Zentrum. Darum werden alle Mitarbeitenden daran gemessen, was sie direkt und indirekt zur Kundenzufriedenheit beitragen. Neben der finanziellen Vergütung sind auch nicht-monetäre Aspekte wichtig. Dazu zählen zum Beispiel ein offenes Arbeitsklima, ein ehrlicher Umgang miteinander und die Anerkennung individueller Leistungen.

Die Vergütung des VZ stützt sich auf die folgenden vier Grundsätze:

Objektiv und fair	Objektivität ist die Basis eines fairen Vergütungssystems und stellt sicher, dass niemand diskriminiert wird. Darum stehen objektive Kriterien bei der Festlegung von Vergütungen im Vordergrund.
Leistungsorientiert	Im VZ spiegelt die Vergütung in erster Linie die Leistung und die Funktion einer Person (Kompetenzen und Verantwortung). Neben der individuellen Leistung wird die Arbeit im Team und über Abteilungen hinweg gefördert und anerkannt. In bestimmten Funktionen sind auch Erfahrung oder spezifisches Know-how wichtige Komponenten. Neben der fixen Entschädigung können Vergütungen variable Komponenten enthalten – vor allem dort, wo die individuelle Leistung messbar ist und direkt zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.
Wettbewerbsfähig	Nur mit einem wettbewerbsfähigen Vergütungssystem kann die VZ Gruppe genug Personal rekrutieren und halten. Darum orientiert sie sich an den Vergütungsmodellen von Unternehmen, die mit ihr um Talente konkurrieren.
Langfristig	Die Unternehmenskultur der VZ Gruppe ist auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Das zeigt sich bei den Dienstleistungen, Prozessen und Strukturen und besonders bei der Entwicklung der Mitarbeitenden. Auch das Vergütungssystem soll die langfristige und nachhaltige Entwicklung der VZ Gruppe unterstützen. Darum sind vor allem die variablen Komponenten so ausgelegt, dass keine Konflikte zu den Interessen des Unternehmens entstehen. Zum Beispiel darf die Vergütung keine Anreize schaffen, unverhältnismässige Risiken einzugehen. Kadermitarbeitende beziehen einen Teil ihrer variablen Vergütung in Form von gesperrten VZ-Aktien. Das bringt ihre Interessen in Einklang mit denen des VZ und verstärkt ihr langfristiges Engagement.

## Verantwortlichkeit für die Vergütung

Grundlagen	CEO	VA <sup>1</sup>	VR	GV
Grundsätze	V	P	G	
Vergütungsbericht		V	G	

Vergütung VR und GL	CEO	VA <sup>1</sup>	VR	GV
Maximale Vergütung VR		V	P	G
Maximale fixe Vergütung GL		V	P	G
Variable Vergütung GL		V	P	G
Individuelle Vergütung VR		V	G	
Individuelle Vergütung CEO		V	G	
Individuelle Vergütung übrige GL	V	P	G	

V = Vorschlag  
P = Prüfung  
G = Genehmigung

1 Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats

### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Entwicklung und Überwachung des Vergütungssystems der VZ Gruppe. Er prüft die Vergütungsgrundsätze, die der CEO vorschlägt, und legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der VZ Gruppe und bereitet den Vergütungsbericht vor. Schliesslich prüft er regelmässig, ob die Vorgaben der Generalversammlung und des Gesetzgebers zur Vergütung erfüllt sind. In Zusammenhang mit der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Vergütungsausschuss folgende Aufgaben:

- Er schlägt dem Verwaltungsrat die maximale Vergütung des Verwaltungsrats, die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung und die variable Vergütung der Geschäftsleitung vor, die von der Generalversammlung genehmigt werden.
- Er überprüft die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und schlägt sie dem Verwaltungsrat vor.
- Er überprüft die Vergütung des CEO und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zur Genehmigung.
- Er überprüft die vom CEO vorgeschlagene Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zur Genehmigung.

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Zurzeit sind Fred Kindle und Roland Ledergerber Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Vergütungsausschuss tritt zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. 2021 fanden wie im Vorjahr zwei Sitzungen statt, an denen beide Mitglieder teilnahmen. Falls es die anstehenden Geschäfte erfordern, kann der Vorsitzende des Vergütungsausschusses weitere Personen einladen, die an der Sitzung beratend, aber ohne Stimmrecht teilnehmen.

Der Vergütungsausschuss ist beschlussfähig, wenn beide Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden einstimmig gefasst, bei Stimmgleichheit entscheidet der gesamte Verwaltungsrat. Wird die Zahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses erhöht, ist der Ausschuss beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen gefasst, und bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende des Vergütungsausschusses. Wie im Vorjahr wurden in der Berichtsperiode keine externen Berater beigezogen, um die Entschädigungen festzusetzen.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Aufgaben und Kompetenzen, die er dem Vergütungsausschuss überträgt. Er genehmigt die Vergütungsgrundsätze und den Vergütungsbericht, prüft die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und legt die maximale Vergütung des Verwaltungsrats, die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung und die variable Vergütung der Geschäftsleitung der Generalversammlung zur Genehmigung vor. Zudem genehmigt er die individuelle Vergütung des CEOs sowie der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

### Generalversammlung

An der Generalversammlung genehmigen die Aktionäre die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in einer bindenden Abstimmung. Gemäss den Statuten der VZ Holding entscheidet die Generalversammlung über die folgenden drei Anträge:

- Maximale Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
- Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr
- Variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr

Die Generalversammlung vom 12. April 2022 wird die folgenden drei Anträge behandeln:



Damit können die Aktionäre in Kenntnis der Jahresergebnisse retrospektiv über die variable Vergütung der Geschäftsleitung und prospektiv über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung abstimmen. Diese Methode sorgt für hohe Transparenz gegenüber den Aktionären.

Lehnen die Aktionäre einen dieser Anträge ab, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung einen oder mehrere neue Anträge stellen. Verzichtet der Verwaltungsrat auf neue Anträge, oder werden sie abgelehnt, kann er im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben eine neue Generalversammlung einberufen.

## Bestimmungen zu Vergütungen in den Statuten

Die Statuten enthalten die folgenden Bestimmungen zur Vergütung:

Zusatzbetrag für neue Mitglieder der Geschäftsleitung	Reicht die genehmigte Gesamtvergütung der Geschäftsleitung nicht aus, weil nach der Generalversammlung zusätzliche Mitglieder ernannt werden, kann der genehmigte Betrag um maximal 30 Prozent erhöht werden.
Erfolgsabhängige Vergütung (Bonus)	Die erfolgsabhängige Vergütung richtet sich nach qualitativen und quantitativen Zielvorgaben des Verwaltungsrats. Der Bonus kann in bar ausbezahlt oder als Beteiligungspapiere, Wandel- oder Optionsrechte zugeteilt werden. In den Statuten ist festgehalten, dass der Bonus eines Geschäftsleitungsmitglieds höchstens 150 Prozent seiner fixen Vergütung betragen soll. Der Verwaltungsrat hat den Bonusplan entsprechend ausgestaltet: Aktuell beträgt der Bonus je nach Geschäftsleitungsstufe höchstens 63, 80 oder 100 Prozent des fixen Basissalärs.
Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten	Die Statuten halten fest, dass die VZ Gruppe Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Beteiligungspapiere, Wandel- oder Optionsrechte zuteilen kann. Der Wert solcher Papiere wird bei der Zuteilung nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Der Verwaltungsrat kann eine Sperrfrist für das Halten dieser Papiere oder Rechte festlegen. Er bestimmt auch, wann, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen Sperrfristen wegfallen. Die Ausgestaltung des Kaderbeteiligungsplans ist im Abschnitt «Bezüge in Aktien und Optionen (Kaderbeteiligungsplan)» auf der Seite 81 und im Anhang zur Konzernrechnung im Abschnitt «Kaderbeteiligungsplan» auf den Seiten 124 bis 127 beschrieben. Bezugsrechte und Optionen, die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung als VZ-Aktionäre erhalten, weil das Aktienkapital erhöht oder herabgesetzt wird, gelten nicht als Vergütung.
Darlehen und Kredite	Die Bedingungen für Darlehen und Kredite der VZ Gruppe sind dieselben für alle Mitarbeitenden und für Mitglieder des Verwaltungsrats. Das Gesamtvolumen solcher Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist auf CHF 100 Mio. begrenzt, das Volumen pro Person auf CHF 20 Mio. Die Anforderungen an die Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit sind dieselben wie für Aussenstehende.
Vorsorgeleistungen	Für die berufliche Vorsorge der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats hat sich die VZ Gruppe zwei Sammelstiftungen angeschlossen. Die obligatorischen und überobligatorischen Leistungen sind in den Vorsorgeplänen und Reglementen der Basis- und der Zusatzvorsorge definiert. Führen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihre Tätigkeit im Nebenamt aus, so können sie sich freiwillig versichern lassen. In einem solchen Fall

zahlt die VZ Gruppe die reglementarischen Beiträge. Ist ein Mitglied der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrats nicht über die Vorsorge der VZ Gruppe versichert, so darf der Ersatz der Beiträge höchstens 40 Prozent der jährlichen Vergütung der betroffenen Person ausmachen.

## Vergütung des Verwaltungsrats

### Festsetzungsverfahren

Der Vergütungsausschuss überprüft die Vergütung des Verwaltungsrats in der Regel alle zwei Jahre. Dabei orientiert er sich an vergleichbaren kotierten Unternehmen und dem tatsächlichen Aufwand der Verwaltungsratsmitglieder. Gestützt auf den Vorschlag des Ausschusses legt der Verwaltungsrat die Vergütung seiner Mitglieder fest und unterbreitet die maximale Vergütung des gesamten Verwaltungsrats der Generalversammlung zur Genehmigung.

### Vergütungskomponenten

Die Verwaltungsräte sollen ihre Aufsicht unabhängig ausüben können. Darum erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine fixe Basisentschädigung. Für zusätzliche Aufgaben wie das Präsidium oder die Leitung eines Ausschusses wird ein zusätzlicher, fixer Betrag festgelegt. Diese Vergütung ist an keine Erfolgs- oder Leistungsziele gebunden. Für alle Verwaltungsratsmitglieder gilt dieselbe Regelung.

#### Fixes Honorar

Das fixe Honorar wird zu 100 Prozent in VZ-Aktien abgegolten, die drei Jahre lang gesperrt sind. Der Zuteilungspreis entspricht dem volumengewichteten Durchschnittskurs der VZ-Aktien, die während einer definierten Zeitspanne im Januar des Jahres gehandelt werden, in dem das Honorar ausbezahlt wird. Der Zuteilungspreis der Vergütung für die Amtsperiode 2021/22 entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs der VZ-Aktien, die von 10. bis 28. Januar 2022 gehandelt wurden, und beträgt CHF 90.75.

Funktion	Vergütung pro Amtsperiode <sup>1</sup>	Zahlungsform
Verwaltungsratspräsident	CHF 100'000	Aktien, 3 Jahre gesperrt
Mitglied des Verwaltungsrats	CHF 50'000	Aktien, 3 Jahre gesperrt
Vorsitzender Risk & Audit Committee	zusätzlich CHF 20'000	Aktien, 3 Jahre gesperrt
Mitglied Risk & Audit Committee	zusätzlich CHF 10'000	Aktien, 3 Jahre gesperrt
Vorsitzender Vergütungsausschuss <sup>2</sup>	zusätzlich CHF 10'000	Aktien, 3 Jahre gesperrt
Mitglied Vergütungsausschuss	zusätzlich CHF 5'000	Aktien, 3 Jahre gesperrt

<sup>1</sup> Zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge.

<sup>2</sup> Sofern der Vorsitzende des Vergütungsausschusses nicht der Verwaltungsratspräsident ist.

Informationen zu den Funktionen aller Verwaltungsratsmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 21 und 22 aufgeführt.

Variables Honorar	Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten kein variables Honorar.
Übriges Honorar	Unter «übriges Honorar» werden Lohnbestandteile wie Abonnemente des öffentlichen Verkehrs und Privatanteile an Geschäftsfahrzeugen ausgewiesen. Weder im Berichtsjahr, noch im Vorjahr erhielten die Verwaltungsratsmitglieder Vergütungen, die in diese Kategorie fallen.
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	Die ausgewiesenen Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen umfassen Aufwendungen für die berufliche Vorsorge, für AHV, IV, EO und FAK (inkl. Verwaltungskosten). Die Beiträge der VZ Holding AG zugunsten ihrer Verwaltungsratsmitglieder sind auf das gesetzliche Minimum begrenzt.
Darlehen und Kredite	Am 31. Dezember 2021 waren Darlehen in der Höhe von CHF 13,9 Mio. an Mitglieder des Verwaltungsrats ausstehend (31. 12.2020: CHF 13,9 Mio.). Der gesamte Betrag entfällt auf einen Lombardkredit an den Verwaltungsratspräsidenten Fred Kindle.
Zusätzliche Honorare und Vergütungen	2021 zahlte die VZ Gruppe der Blum & Grob Rechtsanwälte AG Anwaltshonorare von TCHF 36 aus (2020: TCHF 81). Blum & Grob wird vertreten durch Dr. Albrecht Langhart, Verwaltungsratsmitglied der VZ Gruppe. Diese Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Die VZ Gruppe bezieht weitere Sach- und Dienstleistungen von Unternehmen, die Mitgliedern des Verwaltungsrats nahe stehen. Der Umfang dieser Leistungen beeinträchtigt die Unabhängigkeit der Verwaltungsräte nicht. Weitere Informationen dazu finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 122 und 123, Abschnitt «Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen»).
Entschädigung ehemaliger Organmitglieder	Die VZ Gruppe entschädigt keine ehemaligen Verwaltungsratsmitglieder.

#### Vergütung des Verwaltungsrats im Berichtsjahr 2021

Die ausgewiesene Vergütung des Verwaltungsrats besteht aus dem abgegrenzten Anteil der Vergütung der Amtsperiode 2021/22 (13. April 2021 bis Ende 2021) und dem bereits ausbezahlten Anteil der Amtsperiode 2020/21 (1. Januar bis 12. April 2021).

Name <sup>1</sup>	Vorname	Fixes Honorar <sup>2</sup>		Variables Honorar		Übriges Honorar		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Total	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
CHF '000											
Kindle	Fred	100	100	–	–	–	–	7	6	107	106
Iff	Roland	70	70	–	–	–	–	6	4	76	74
Langhart	Albrecht, Dr.	60	60	–	–	–	–	4	4	64	64
Ledergerber	Roland	55	55	–	–	–	–	4	4	59	59
de Perregaux	Olivier	60	60	–	–	–	–	4	4	64	64
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>345</b>	<b>345</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>370</b>	<b>367</b>

1 Funktionen: Fred Kindle: Präsident, Leiter Vergütungsausschuss, Roland Iff: Vizepräsident, Leiter Risk & Audit Committee, Dr. Albrecht Langhart: Mitglied Risk & Audit Committee, Roland Ledergerber: Mitglied Vergütungsausschuss, Olivier de Perregaux: Mitglied Risk & Audit Committee

2 Die Entschädigung erfolgt in Aktien.

## Vergütung des Verwaltungsrats: Antrag an die Generalversammlung 2022

Für die Amtsperiode 2021/22 (13. April 2021 bis 12. April 2022) hat die Generalversammlung die maximale Vergütung in der Höhe von TCHF 410 (inkl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen) genehmigt.

CHF '000

	Amtsperiode 2021/2022:			Amtsperiode 2022/2023:
	Von GV am 12.4.2021 genehmigt	Vergütung im April 2022 <sup>1</sup>	Differenz	Antrag an GV vom 12.4.2022
Fixes Honorar	380	345	35	430
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	30	25	5	40
<b>Total</b>	<b>410</b>	<b>370</b>	<b>40</b>	<b>470</b>

<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat hat die effektiv auszuzahlende Vergütung für die Amtsperiode 2021/2022 am 1. März 2022 verabschiedet. Die Auszahlung erfolgt nach der Generalversammlung im April 2022.

Für die Amtsperiode 2022/23 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 12. April 2022 vor, die maximale Vergütung des Verwaltungsrats auf TCHF 470 (inkl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen) zu erhöhen. Die Vergütung wurde in den letzten drei Jahren nicht angepasst. In dieser Zeit ist die VZ Gruppe weitergewachsen und die Komplexität hat zugenommen. Mit der Erhöhung soll der grössere Aufwand des gesamten Verwaltungsrats angemessen entschädigt werden.

## Vergütung der Geschäftsleitung

### Festsetzungsverfahren

Der CEO schlägt dem Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich für jedes Geschäftsleitungsmitglied die fixe Entschädigung für das laufende und die variable Entschädigung für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Der Ausschuss prüft diese Vorschläge und gibt dem Verwaltungsrat Empfehlungen ab. Zusätzlich schlägt der Vergütungsausschuss die fixe Entschädigung des CEO für das laufende und die variable Entschädigung für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Der CEO nimmt an der Sitzung des Vergütungsausschusses teil, wenn es um die Begründung der Entschädigungsvorschläge für die Mitglieder der Geschäftsleitung geht. Gestützt auf die Empfehlungen des Vergütungsausschusses setzt der Verwaltungsrat die maximale fixe Vergütung und die variable Vergütung der Geschäftsleitung fest und legt sie der Generalversammlung zur Genehmigung vor.

### Vergütungskomponenten

Der CEO und die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ein Basissalär. Das Basissalär hängt vor allem von der Funktion (Verantwortung und Kompetenzen) sowie von der Erfahrung und Qualifikation jedes Geschäftsleitungsmitglieds ab. Zusätzlich orientiert sich die Entschädigung an der aktuellen Statistik der Kadersaläre, die vergleichbare Schweizer Unternehmen zahlen. Die Auszahlung erfolgt monatlich in bar.

Fixe Lohnbestandteile

## Variable Lohnbestandteile

Der Bonus des CEO und der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder besteht aus zwei Komponenten, die einerseits das konsolidierte Ergebnis der VZ Gruppe und andererseits die individuelle Zielerreichung widerspiegeln. Die erste Komponente hängt vom Wachstum des Betriebsertrags und des Gewinns ab. Diese Ziele definiert der Verwaltungsrat jährlich im Voraus. Die individuelle Komponente ist abhängig von den Zielvorgaben für den Führungsbereich jedes Geschäftsleitungsmitglieds, die der CEO jedes Jahr festlegt.

Die variable Vergütung (Bonus) hängt ab von der Erreichung der Ergebnisziele auf Gruppenebene und der individuellen Ziele auf Bereichsebene. Berücksichtigt wird die Erreichung der quantitativ messbaren Komponente der Gruppenziele und die qualitative Beurteilung der individuellen Ziele. Werden die Ziele nicht erreicht, wird die Bonus-Komponente reduziert oder ausgesetzt. Werden die Ziele übertroffen, erhöht sich der Bonus. Der maximale Bonus ist je nach Geschäftsleitungsstufe auf 63, 80 oder 100 Prozent des fixen Basissalärs begrenzt. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieser Regelung und kann Ausnahmen beschliessen, wenn er das für sinnvoll hält.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung variable Vergütungen von TCHF 3383 vor (2020: TCHF 2137). Die variable Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder beträgt unabhängig von der Stufe 56 bis 89 Prozent des fixen Lohnbestandteils, je nach der individuellen Zielerreichung.

Die variable Vergütung für das Berichtsjahr wird nach der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 12. April 2022 ausbezahlt. Die variablen Lohnbestandteile werden nach dem Abgrenzungsprinzip ausgewiesen, also als Rückstellung im Berichtsjahr.

## Bezüge in Aktien und Optionen (Kaderbeteiligungsplan)

Der Kaderbeteiligungsplan sieht vor, dass Geschäftsleitungsmitglieder 50 Prozent ihres Bonus in Form von gesperrten VZ-Aktien erhalten. Auf Wunsch können sie den Aktienanteil auf bis zu 75 Prozent erhöhen. Der Bezugspreis entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs der gehandelten VZ-Aktien innerhalb der definierten Zeitspanne im Januar des Jahres, das auf die Bonusperiode folgt. Der Zuteilungspreis der variablen Vergütung für das Jahr 2021 beträgt CHF 90.75. Das entspricht dem volumengewichteten Durchschnittskurs der VZ-Aktien, die von 10. bis 28. Januar 2022 gehandelt wurden.

Für Aktien aus dem Kaderbeteiligungsplan gilt eine dreijährige Sperrfrist. Die Sperrfrist bleibt auch dann bestehen, wenn Inhaber solcher Aktien die VZ Gruppe vor dem Ablauf der Sperrfrist verlassen. Wenn sie hingegen in Pension gehen, werden ihre Aktien von der Sperrfrist befreit. Geschäftsleitungsmitglieder erhalten pro bezogener Aktie gleichzeitig zwei Gratisoptionen. Der Ausübungspreis der Option beträgt 110 Prozent des Zuteilungspreises der VZ-Aktie.

Die Optionen haben eine Laufzeit von sechs Jahren und können nur gegen Aktien eingetauscht werden; ein Barausgleich ist ausgeschlossen. Zudem sind die Optionen drei Jahre lang gesperrt und verfallen wertlos, falls das Geschäftsleitungsmitglied die VZ Gruppe in dieser Zeit verlässt. Geschäftsleitungsmitglieder haben nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses 6 Monate Zeit, um ihre freien Optionen auszuüben. Wenn sie in Pension

gehen, werden alle Optionen von der Sperrfrist befreit. In diesem Fall müssen sie alle ihre Optionen innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausüben.

Die Parameter, die für die Berechnung der variablen Lohnbestandteile in Form von Aktien und Optionen verwendet wurden, sind im Anhang zur Konzernrechnung im Abschnitt «Kaderbeteiligungsplan» auf den Seiten 124 und 125 aufgeführt.

Übrige Lohnbestandteile	Übrige Lohnbestandteile enthalten Abonnemente des öffentlichen Verkehrs und Privatanteile an Geschäftsfahrzeugen.
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	Die Sozial- und Vorsorgeleistungen sollen die Mitarbeitenden und ihre Angehörigen angemessen absichern, wenn sie krank oder invalid werden, in Pension gehen oder sterben. Die Leistungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und gehen in einigen Punkten darüber hinaus. Die ausgewiesenen Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen umfassen Aufwendungen für die berufliche Vorsorge, für AHV, IV, EO, FAK (inkl. Verwaltungskosten) sowie KTG und UVG.
Darlehen und Kredite	Ende 2021 waren Darlehen in der Höhe von CHF 4,4 Mio. (31.12.2020: CHF 4,4 Mio.) an Mitglieder der Geschäftsleitung ausstehend. Davon entfallen CHF 3,5 Mio. auf einen Lombardkredit an Lorenz Heim. Wie im Vorjahr waren keine Darlehen oder Kredite an Personen ausstehend, die Mitgliedern der Geschäftsleitung nahe stehen.
Entschädigung ehemaliger Organmitglieder	Weder 2020 noch 2021 wurden Entschädigungen an ausgetretene Geschäftsleitungsmitglieder geleistet.

### Vergütung der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2021

Die Vergütung der Geschäftsleitung, die im Berichtsjahr 2021 ausgewiesen wird, besteht aus allen Lohnbestandteilen, die buchhalterisch dieser Periode zugehören. Die variable Vergütung genehmigt die Generalversammlung (siehe «Anträge an die Generalversammlung 2022» auf Seite 48).

CHF '000	Fixe Lohnbestandteile		Variable Lohnbestandteile		Übrige Lohnbestandteile		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021 <sup>2</sup>	2020
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>3'554</b>	<b>3'242</b>	<b>3'188</b>	<b>2'013</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>798</b>	<b>641</b>	<b>7'577</b>	<b>5'923</b>
<i>davon Barbezüge</i>	<i>3'554</i>	<i>3'242</i>	<i>683</i>	<i>431</i>	<i>37</i>	<i>27</i>	<i>798</i>	<i>641</i>	<i>5'072</i>	<i>4'341</i>
<i>davon Bezüge in Aktien</i>	–	–	<i>2'049</i>	<i>1'290</i>	–	–	–	–	<i>2'049</i>	<i>1'290</i>
<i>davon Bezüge in Optionen</i>	–	–	<i>456</i>	<i>292</i>	–	–	–	–	<i>456</i>	<i>292</i>
<b>davon Matthias Reinhart<sup>1</sup></b>	<b>525</b>	<b>525</b>	<b>409</b>	<b>246</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>101</b>	<b>87</b>	<b>1'052</b>	<b>873</b>
<i>davon Barbezüge</i>	<i>525</i>	<i>525</i>	<i>88</i>	<i>53</i>	<i>17</i>	<i>15</i>	<i>101</i>	<i>87</i>	<i>731</i>	<i>680</i>
<i>davon Bezüge in Aktien</i>	–	–	<i>262</i>	<i>157</i>	–	–	–	–	<i>262</i>	<i>157</i>
<i>davon Bezüge in Optionen</i>	–	–	<i>59</i>	<i>36</i>	–	–	–	–	<i>59</i>	<i>36</i>

1 Höchste Vergütung der Geschäftsleitung als CEO der VZ Gruppe.

2 Philipp Heer ist seit 1. Januar 2021 Mitglied der Geschäftsleitung der VZ Gruppe, die seitdem aus 10 Mitgliedern besteht.

Im Gesamtbetrag der fixen Vergütung, den die Generalversammlung genehmigt hat, ist die Vergütung von Philipp Heer bereits enthalten, der seit 1. Januar 2021 Mitglied der Geschäftsleitung ist. Darum wurde der Zusatzbetrag, der gemäss Statuten für zusätzliche Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, nicht verwendet. Für Vergütungen an Personen, die Schlüsselpersonen nahe stehen, gelten marktübliche Konditionen.

### Vergütung Geschäftsleitung: Anträge an die Generalversammlung 2022

Die Generalversammlung vom 12. April 2021 hat die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung von TCHF 4500 für das Geschäftsjahr 2021 genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2020 hat sie eine variable Vergütung von TCHF 2137 genehmigt. In diesen Beträgen sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen eingeschlossen.

### Fixe Vergütung

CHF '000

	Geschäftsjahr 2021:			Differenz	Geschäftsjahr 2022:
	Von GV am 12.4.2021 genehmigter max. Betrag	Vergütung im 2021			Antrag an GV vom 12.4.2022
Fixe Vergütung <sup>1</sup>	3'900	3'591	309		4'000
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	600	602	(2)		700
<b>Total</b>	<b>4'500</b>	<b>4'193</b>	<b>307</b>		<b>4'700</b>

<sup>1</sup> Inklusive übrige Lohnbestandteile.

Für das Geschäftsjahr 2022 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 12. April 2022 eine maximale fixe Vergütung von TCHF 4700 vor (inkl. übrige Lohnbestandteile und Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen).

Für das Geschäftsjahr 2021 schlägt der Verwaltungsrat eine variable Vergütung von TCHF 3383 vor (inkl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen).

### Variable Vergütung

CHF '000

	Bonus Geschäftsjahr 2020:		Bonus Geschäftsjahr 2021:
	Von GV am 12.4.2021 genehmigter Betrag		Antrag an GV vom 12.4.2022
Variable Vergütung	2'013		3'188
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	124		195
<b>Total</b>	<b>2'137</b>		<b>3'383</b>

## Beteiligung an der Gesellschaft

### Aktienbestand Verwaltungsrat inkl. nahe stehende Personen

Name	Vorname	Anzahl Aktien per 31.12.2021	Anzahl Aktien per 31.12.2020
Kindle	Fred	499'733	498'520
Iff	Roland	34'004	33'155
Langhart	Albrecht, Dr.	34'420	32'200
Ledergerber	Roland	13'207	12'540
de Perregaux	Olivier	5'837	5'110

### Aktienbestand Geschäftsleitung inkl. nahe stehende Personen

Name	Vorname	Anzahl Aktien per 31.12.2021	Anzahl Aktien per 31.12.2020
Reinhart	Matthias	24'428'777 <sup>1</sup>	24'417'057 <sup>1</sup>
Vitarelli	Giulio	126'025	123'326
Schönbucher	Thomas	17'500	16'965
Heer	Philipp	10'363	– <sup>2</sup>
Friess	Tom	221'808	220'250
Weber	Marc	78'863	76'295
Rütsche	Manuel	4'745	3'350
Heim	Lorenz	270'658	269'215
Tellenbach	Simon	6'549	5'010
Pfaffen	Rafael	17'606	14'690

1 22'039'870 der Aktien werden gehalten durch die Madarex AG, Zug, welche sich ihrerseits zu 100% im Besitz von Matthias Reinhart befindet.

2 Philipp Heer ist seit 1.1.2021 Mitglied der Geschäftsleitung.

### Optionsbestand per 31.12.2021 Geschäftsleitung inkl. nahe stehende Personen

Name	Vorname	Zuteilungsjahr				
		2021	2020	2019	2018	2017
Reinhart	Matthias	4'040	4'660	5'320	4'090	0
Vitarelli	Giulio	5'388	5'460	6'720	5'110	4'980
Schönbucher	Thomas	3'270	3'730	4'200	3'400	0
Heer	Philipp	2'886	3'150	3'220	1'810	0
Friess	Tom	3'116	3'640	4'580	3'870	0
Weber	Marc	5'136	5'860	6'500	5'140	5'020
Rütsche	Manuel	2'790	2'020	1'490	810	790
Heim	Lorenz	2'886	3'260	3'640	2'950	1'615
Tellenbach	Simon	3'078	2'420	1'340	0	0
Pfaffen	Rafael	3'462	3'500	3'640	1'810	1'490
Ausgeübte Optionen		0	0	0	960	12'835
Ausübungspreis in CHF		85.75	70.65	66.90	82.50	75.25
Laufzeit		11.4.2027	7.4.2026	8.4.2025	9.4.2024	5.4.2023

Alle Optionen des Zuteilungsjahres 2016 (Ausübungspreis CHF 69.05, Laufzeit bis 11.4.2022) wurden ausgeübt.

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VZ Holding AG

Zug

Wir haben den Vergütungsbericht der VZ Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 38 bis 49 des Vergütungsberichts.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VZ Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegÜV.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Rütse  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Patrick Wiech  
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2022





**HARALD & HJ. SMITH**  
**SKIFABRIK**  
DIESENHOFEN · SCHWEIZ · ST. MORITZ

5984



RHÄTISCHE BAHN

**WINTERSPORT**  
IN **GRAUBÜNDEN**  
SCHWEIZ

SCHLITTELN  
EISLAUF  
HOCKEY  
CURLING.

WALTHER KOCH DAVOS.

LITH. GEBR. FRETZ, ZÜRICH.

# FINANZBERICHT VZ GRUPPE

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>	Seite 56
<b>Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung</b>	Seite 57
<b>Konsolidierte Bilanz</b>	Seite 58
<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>	Seite 59
<b>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis</b>	Seite 60
<b>Anhang zur Konzernrechnung</b>	Seite 62
– Rechnungslegungsgrundsätze	Seite 62
– Risikomanagement	Seite 82
– Anmerkungen zur Erfolgsrechnung	Seite 97
– Anmerkungen zur Bilanz	Seite 104
– Zusätzliche Informationen	Seite 120
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	Seite 153

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF '000

	Seite	2021	2020
Honorarertrag	97	27'743	25'012
Verwaltungsertrag			
Aus verwalteten Vermögen	98	255'304	205'305
Übriger Verwaltungsertrag	98	27'318	24'179
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft	98	46'530	47'508
Bankertrag aus Zinsgeschäft			
Zinsertrag	97	17'587	15'295
Zinsaufwand	97	180	(371)
Verdiente Netto-Versicherungsprämien	98	13'752	11'218
Netto Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten	88	3	(11)
Übriger Betriebsertrag	98	449	567
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>388'866</b>	<b>328'702</b>
Personalaufwand	100	(144'782)	(128'883)
Übriger Betriebsaufwand	101	(48'952)	(39'100)
Versicherungstechnischer Aufwand	98	(7'276)	(5'599)
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>(201'010)</b>	<b>(173'582)</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>187'856</b>	<b>155'120</b>
Abschreibungen und Amortisationen	108, 109	(20'342)	(18'157)
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>167'514</b>	<b>136'963</b>
Finanzaufwand	101	(638)	(492)
Finanzertrag	101	78	114
<b>Finanzergebnis</b>		<b>(560)</b>	<b>(378)</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>166'954</b>	<b>136'585</b>
Gewinnsteuern	102	(23'750)	(19'133)
<b>Reingewinn</b>		<b>143'204</b>	<b>117'452</b>
Zuordnung:			
Aktionäre der VZ Holding AG		142'592	117'267
Minderheitsanteile		612	185
Gewinn pro Aktie (CHF)	103	3.62	2.99
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	103	3.62	2.99

# KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF '000

	2021	2020
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	143'204	117'452
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	(876)	(107)
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	(9'556)	3'186
Steuereffekte	1'136	(380)
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>	<b>(9'296)</b>	<b>2'699</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>		
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung	1'367	(3'651)
Steuereffekte	(287)	668
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>	<b>1'080</b>	<b>(2'983)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>134'988</b>	<b>117'168</b>
Zuordnung:		
Aktionäre der VZ Holding AG	134'494	116'988
Minderheitsanteile	494	180

# KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF '000

	Seite	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	104	1'799'086	1'630'204
Kurzfristige Geldanlagen	104	89'283	116'388
Wertschriften zum Fair Value	104	2'964	12'797
Forderungen gegenüber Kunden	105	3'119	2'279
Übrige Forderungen	105	13'834	19'104
Aktive Rechnungsabgrenzungen	106	68'646	55'957
Übriges Umlaufvermögen	106	9'071	6'552
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'986'003</b>	<b>1'843'281</b>
Finanzanlagen	106, 107	3'606'605	2'972'342
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	107	446	441
Sachanlagen	108	132'708	133'225
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	109	34'957	13'443
Latente Steuerguthaben	114	10'073	10'517
<b>Anlagevermögen</b>		<b>3'784'789</b>	<b>3'129'968</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'770'792</b>	<b>4'973'249</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112	704	614
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	112	24'179	16'276
Bankverbindlichkeiten	112	624'842	530'697
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	112	3'874'421	3'289'923
Steuerverbindlichkeiten		25'616	21'908
Rückstellungen	115	1'350	9'086
Passive Rechnungsabgrenzungen	116	38'395	30'272
Kurzfristiges Fremdkapital		4'589'507	3'898'776
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	116	410'446	409'535
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	116	69'839	48'277
Latente Steuerverbindlichkeiten	114	1'316	4
Langfristiges Fremdkapital		481'601	457'816
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5'071'108</b>	<b>4'356'592</b>
Aktienkapital	118	2'000	2'000
Eigene Aktien	119	(41'472)	(44'258)
Reserven	119	598'811	538'475
Reingewinn		142'592	117'267
Übrige Eigenkapitalkomponenten	119	(6'327)	2'850
<b>Eigenkapital der Aktionäre der VZ Holding AG</b>		<b>695'604</b>	<b>616'334</b>
Minderheitsanteile		4'080	323
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>699'684</b>	<b>616'657</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'770'792</b>	<b>4'973'249</b>

# KONSOLIDIERTE MITTELFUSSRECHNUNG

CHF '000

	Seite	2021	2020
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			
<b>Reingewinn</b>		<b>143'204</b>	<b>117'452</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen/Amortisationen auf immateriellen Anlagen	108, 109	20'342	18'157
Bezahlte Gewinnsteuern		(21'964)	(19'771)
Bezahlte Zinsen aus dem Finanzergebnis		(73)	(61)
Erhaltene Zinsen aus dem Finanzergebnis		15	134
(Kapitalgewinn)/Kapitalverlust und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und -verbindlichkeiten		(2'572)	6'148
(Zunahme)/Abnahme von kurzfristigen Geldanlagen	104	27'105	91'149
(Zunahme)/Abnahme von Wertschriften zum Fair Value	104	9'833	(4'825)
(Zunahme)/Abnahme von Forderungen	105	(509)	(354)
(Zunahme)/Abnahme von Finanzanlagen	106, 107	(531'262)	(454'248)
(Zunahme)/Abnahme von übrigem Geschäftsvermögen	105, 106	(9'261)	(4'528)
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112	(14)	269
Zunahme/(Abnahme) von übrigen Verbindlichkeiten		48'656	32'435
Zunahme/(Abnahme) von Bankverbindlichkeiten	112	94'145	404'490
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	112	586'878	429'229
Liquiditätsneutrale Aktienzuteilungen an Mitarbeitende		4'367	3'101
Übrige liquiditätsneutrale Positionen		(22'921)	(171)
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>345'969</b>	<b>618'606</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Sachanlagen	108	(7'530)	(6'381)
Veräusserung von Sachanlagen	108	5	20
Erwerb von Finanzanlagen	106	(156'654)	(189'141)
Verfall von Finanzanlagen	106	50'333	34'780
Erwerb von immateriellen Anlagen	109	(13'204)	(11'760)
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	107	20	0
Erwerb von Tochtergesellschaften	144	(4'138)	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(131'168)</b>	<b>(172'482)</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Erwerb von eigenen Aktien	119	(8'380)	(21'052)
Veräusserung von eigenen Aktien	119	13'169	7'901
Rückzahlung von Schuldtiteln	116, 117	(35'776)	(30'410)
Ausgabe von Schuldtiteln	116, 117	43'739	31'849
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten	116, 117	(6'807)	(6'420)
Dividendenausschüttung	152	(48'812)	(40'235)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(42'867)</b>	<b>(58'367)</b>
Veränderungen aus Währungsumrechnung		(3'052)	(40)
<b>Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel</b>		<b>168'882</b>	<b>387'717</b>
<b>Anfangsbestand flüssige Mittel</b>		<b>1'630'204</b>	<b>1'242'487</b>
<b>Schlussbestand flüssige Mittel</b>		<b>1'799'086</b>	<b>1'630'204</b>
davon			
Flüssige Mittel		1'799'086	1'624'781
Kurzfristige Geldanlagen unter 90 Tagen		0	5'424

# KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

CHF '000

	Aktien- kapital <sup>1</sup>	Eigene Aktien <sup>1</sup>	Währungs- umrechnungs- differenzen <sup>1,3</sup>	Veränderung Cashflow Hedge Reserven <sup>2,3</sup>	Gewinn- reserven <sup>1</sup>	Eigenkapital Aktionäre VZ Holding AG <sup>1</sup>	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>2'000</b>	<b>(33'422)</b>	<b>(855)</b>	<b>1'006</b>	<b>580'771</b>	<b>549'500</b>	<b>274</b>	<b>549'774</b>
Reingewinn					117'267	117'267	185	117'452
Sonstiges Ergebnis			(107)	2'806	(2'978)	(279)	(5)	(284)
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>			<b>(107)</b>	<b>2'806</b>	<b>114'289</b>	<b>116'988</b>	<b>180</b>	<b>117'168</b>
Aktienbasierte Vergütungen					(1'463)	(1'463)		(1'463)
Veränderung eigene Aktien <sup>1</sup>		(10'836)			2'249	(8'587)		(8'587)
Dividendenausschüttung					(40'104)	(40'104)	(131)	(40'235)
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>2'000</b>	<b>(44'258)</b>	<b>(962)</b>	<b>3'812</b>	<b>655'742</b>	<b>616'334</b>	<b>323</b>	<b>616'657</b>
<b>Stand 1. Januar 2021</b>	<b>2'000</b>	<b>(44'258)</b>	<b>(962)</b>	<b>3'812</b>	<b>655'742</b>	<b>616'334</b>	<b>323</b>	<b>616'657</b>
Reingewinn					142'592	142'592	612	143'204
Sonstiges Ergebnis			(757)	(8'420)	1'079	(8'098)	(118)	(8'216)
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>			<b>(757)</b>	<b>(8'420)</b>	<b>143'671</b>	<b>134'494</b>	<b>494</b>	<b>134'988</b>
Aktienbasierte Vergütungen					(791)	(791)		(791)
Veränderung eigene Aktien <sup>1</sup>		2'786			7'161	9'947		9'947
Dividendenausschüttung					(48'335)	(48'335)	(477)	(48'812)
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen					(16'045)	(16'045)		(16'045)
Veränderung Konsolidierungskreis						0	3'740	3'740
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>	<b>2'000</b>	<b>(41'472)</b>	<b>(1'719)</b>	<b>(4'608)</b>	<b>741'403</b>	<b>695'604</b>	<b>4'080</b>	<b>699'684</b>

1 Nähere Informationen dazu auf den Seiten 118 und 119.

2 Nähere Informationen dazu auf den Seiten 57 und 139.

3 «Währungsumrechnungsdifferenzen» und «Veränderung Cashflow Hedge Reserven» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» ausgewiesen.



# LOCARNO

## PLAGE

### WASSERSPORT

PRINTED IN SWITZERLAND

LITHO: A. MARZENI, Locarno

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der VZ Holding AG wurde am 1. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung vom 12. April 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

### Informationen zum Konzern

Zur VZ Gruppe gehören die VZ Holding AG und alle ihre konsolidierten Tochtergesellschaften. Die VZ Holding AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug und Niederlassungen an rund 40 Standorten in der Schweiz, in Deutschland und in England.

Die VZ Gruppe fokussiert sich mit ihren Dienstleistungen auf Einzelpersonen und Paare ab 50 mit Wohneigentum sowie auf die Beratung von Firmenkunden in den Bereichen Versicherung und berufliche Vorsorge. Über diverse Plattformen werden diesem Kundensegment aus einer Hand verschiedene Finanzdienstleistungen angeboten. Der überwiegende Teil der Erträge stammt aus der Verwaltung von Vermögenswerten.

### Grundlagen/Grundsätze

#### Grundlagen der Rechnungslegung/Allgemeine Grundsätze

Alle Werte in der Konzernrechnung sind in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Die Beträge im Anhang sind in Tausend Schweizer Franken (CHF '000) ausgewiesen und auf den nächsten Tausenderbetrag gerundet, sofern nicht anders vermerkt. Die Konzernrechnung der VZ Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht den Anforderungen des schweizerischen Rechts.

Bei der Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsstandards, auf die ausgewiesenen Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwände sowie auf Eventualverbindlichkeiten bzw. -forderungen auswirken. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen orientieren sich an historischen Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen sinnvoll erscheinen. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen werden laufend überprüft, und die geschätzten Werte werden in der Periode korrigiert, in der sie neu eingeschätzt wurden. Erneute Schätzungen können auch zukünftige Perioden betreffen.

Entscheiden des Managements bei der Anwendung von IFRS können sich massgeblich auf die konsolidierte Jahresrechnung auswirken. Zudem können Schätzungen beim Jahresabschluss zu wesentlichen Korrekturen im Folgejahr führen. Details dazu sind im Abschnitt «Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements» auf den Seiten 80 und 81 beschrieben.

## Änderungen in der Rechnungslegung

### Umgesetzte neue Standards und Interpretationen

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) werden laufend revidiert, erweitert und interpretiert. Die wichtigsten Änderungen, die das Geschäftsjahr 2021 betreffen, sind hier aufgeführt:

Relevante Standards, Interpretationen und Erklärungen 2021

- IFRS 9 und IFRS 7 – Reform alternative Referenzzinssätze (Phase 2)

Weltweit wurden Ende 2021 mehrere Referenzzinssätze durch neue abgelöst. Relevant für die VZ Gruppe ist der Wechsel vom Libor (London Interbank Offered Rate) zum Saron (Swiss Average Rate Overnight). Die britische Financial Conduct Authority (FCA) gab im März 2021 bekannt, dass nach 31. Dezember 2021 keine Libor-Sätze für Schweizer Franken mehr publiziert würden. Die VZ Gruppe hielt einige Finanzinstrumente, die auf Libor-Zinssätzen basierten. Diese Instrumente mussten bis 31. Dezember 2021 auf den Saron umgestellt werden.

Die Änderungen von IFRS 9 und IFRS 7 der Phase 2 bieten praktische Erleichterungen beim Wechsel vom Libor auf den Saron für bestimmte Anforderungen in den IFRS-Standards. Die VZ Gruppe hat die Änderungen der Phase 2 betreffend der Zins-Benchmark-Reform ab 1. Januar 2021 erstmals angewendet.

Umsetzung

Die Umstellung auf den Saron betraf vor allem die folgenden Finanzinstrumente:

- Libor-Hypotheken in Schweizer Franken
- Seit 1. April 2021 bietet die VZ Gruppe nur noch Geldmarkt-Hypotheken an, die auf dem Saron basieren. Bestehende Verträge enthielten seit längerem eine Klausel zum Wechsel des Referenzzinssatzes, und diese Verträge wurden ab 1. Juli 2021 umgestellt. Am 31. Dezember 2021 war die Umstellung aller Geldmarkt-Hypotheken abgeschlossen.
- Absicherungsinstrumente
    - für Zinsänderungsrisiken bei Pfandbrief-Darlehen (Fair Value Hedge)
    - für die Ausleihung von Libor-Hypotheken (Cashflow Hedge)
- Bei allen Absicherungsgeschäften war die Umstellung Ende 2021 abgeschlossen.

Bei der Umstellung des Referenzzinssatzes wurden die betroffenen Finanzinstrumente daraufhin analysiert, dass:

- es keine Änderung der Gegenparteien gab
- die in den Verträgen vorgenommenen Änderungen ausschliesslich eine direkte Folge der Reform sind
- die neue Basis für die vertraglichen Zahlungsströme (Saron) wirtschaftlich gleichwertig ist mit der Basis unmittelbar vor der Änderung (Libor)
- die Änderungen nicht zur Ausbuchung von Sicherungsinstrumenten führten
- die Hedge-Accounting-Beziehungen weitergeführt werden konnten
- die Absicherungsinstrumente unmittelbar nach der Umstellung ähnlich bewertet wurden wie unmittelbar vor der Umstellung.

Die Umstellung der Absicherungsinstrumente auf den Saron hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Ende 2021 waren alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf den Saron umgestellt, und die Unsicherheiten in diesem Zusammenhang fielen weg. Die Reform der Referenzzinssätze hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikomanagementstrategie der VZ Gruppe.

- IFRS 16 – Mietkonzessionen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie  
Diese Anpassung wirkt sich auf die konsolidierte Jahresrechnung der VZ Gruppe nicht aus.

#### Andere Änderungen

- Präzisierungen und geringfügige Anpassungen diverser Standards

#### Neue Standards und Interpretationen ab 2022

Die folgenden Standards und Interpretationen treten am oder nach 1. Januar 2022 in Kraft.

- IAS 37 – Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen  
Die Änderung betrifft «Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages». Dabei geht es insbesondere darum, welche Kosten bei der Beurteilung eines belastenden Vertrages berücksichtigt werden müssen. Die Änderung muss ab 1. Januar 2022 angewendet werden, wird sich auf die VZ Gruppe aber nicht wesentlich auswirken.

- IFRS 17 – Versicherungsverträge  
Der neue Standard regelt die Grundsätze für die Bilanzierung, die Bewertung und den Ausweis für Versicherungsverträge. Er ersetzt den bisherigen Standard IFRS 4 Versicherungsverträge und ist ab 1. Januar 2023 anzuwenden. Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der VZ Gruppe werden zurzeit analysiert.

- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses  
Es handelt sich um Änderungen im Standard, welche die Kriterien für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig präzisieren. Die Änderungen sind ab 1. Januar 2023 anzuwenden. Diese Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der VZ Gruppe haben.

- IAS 12 – Latente Steuern auf Vermögenswerten und Schulden aus einer Transaktion  
Wenn bei der erstmaligen Bilanzierung einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, müssen ab 2023 trotzdem latente Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten gebildet werden. Das ist zum Beispiel bei Leasingverträgen der Fall. Die Änderung wird sich auf die konsolidierte Jahresrechnung der VZ Gruppe nicht auswirken.

- IAS 1 und IFRS Praxisleitfaden 2  
Mit den Änderungen werden die «Angaben der Rechnungslegungsgrundsätze» neu definiert. Diese Änderungen gelten ab 2023 und sollen dazu beitragen, dass im Anhang der Konzernrechnung nur noch die wesentlichen Informationen zu Rechnungslegungsgrundsätzen dargelegt werden. Die Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der VZ Gruppe haben.

## Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der VZ Gruppe umfasst die Abschlüsse der VZ Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Sie steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS).

### Konsolidierungsgrundsätze

Alle gruppeninternen Bilanzpositionen, Transaktionen, Aufwendungen und Erträge sowie Gewinne oder Verluste, die auf gruppeninterne Transaktionen zurückzuführen sind, werden vollständig eliminiert.

**Tochtergesellschaften** Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert, sobald die VZ Gruppe die Kontrolle über sie übernimmt, und sie scheiden aus dem Konsolidierungskreis aus, wenn die VZ Gruppe die Kontrolle über sie verliert.

**Assoziierte Gesellschaften** Gesellschaften, an denen die VZ Gruppe 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte hält und auf die sie einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei werden die Anteile an Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Danach wird der Buchwert um den Anteil der VZ Gruppe am Gesamtergebnis und an den eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

### Fremdwährungen

**Transaktionen in Fremdwährung** Aufwendungen und Erträge werden zu dem Kurs umgerechnet, der im Zeitpunkt der Transaktion gilt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen, der funktionalen Währung der VZ-Gesellschaften in der Schweiz. Die funktionale Währung der VZ-Gesellschaften in Deutschland ist der Euro (EUR) und in Grossbritannien ist es das Britische Pfund (GBP). Am Jahresende werden die Aktiven und Passiven der ausländischen Tochtergesellschaft zum Kurs am Bilanzstichtag in CHF umgerechnet. Die Erfolgs- und Mittelflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Kursdifferenzen, die aus diesen unterschiedlichen Wechselkursen resultieren, werden als Währungsumrechnungsdifferenzen direkt in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte werden zu historischen Kursen bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Für die wichtigsten Währungen gelten die folgenden Umrechnungskurse:

Fremdwährungs- einheit	Jahresendkurse für die Bilanzstichtage per		Durchschnittskurse für die Erfolgs- und Mittelflussrechnung für die Jahre	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
USD	0.9116	0.8848	0.9142	0.9386
EUR	1.0368	1.0821	1.0811	1.0704
GBP	1.2342	1.2083	1.2578	1.2043

### **Flüssige Mittel in der konsolidierten Mittelflussrechnung**

Die flüssigen Mittel in der konsolidierten Mittelflussrechnung bestehen aus Bankguthaben und Callgeldern sowie aus kurzfristigen Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis drei Monate (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt), abzüglich der Bank- und Postüberzüge.

### **Segmentinformationen**

Die VZ Gruppe fokussiert sich mit ihren Dienstleistungen auf Einzelpersonen und Paare ab 50 mit Wohneigentum sowie auf die Beratung von Firmenkunden in den Bereichen Versicherung und berufliche Vorsorge. Über diverse Plattformen werden diesem Kundensegment aus einer Hand verschiedene Finanzdienstleistungen angeboten. Die Führungsorganisation widerspiegelt diese Fokussierung, daher verzichtet die VZ Gruppe auf die Darstellung einer separaten Segmentberichterstattung.

Die externe Finanzberichterstattung der VZ Gruppe basiert auf der internen Berichterstattung an die Geschäftsleitung der Gruppe, die als zuständige Unternehmensinstanz für die Allokation der Ressourcen und für die Bewertung und Beurteilung des finanziellen Erfolgs verantwortlich ist. Für die Geschäftsleitung der Gruppe sind die konsolidierten Führungsinformationen entscheidend.

### **Finanzinstrumente (allgemeine Informationen)**

Erstmalige  
Erfassung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgegebene Schuldtitel werden bei ihrer Entstehung erstmals erfasst. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn eine Gesellschaft des Konzerns Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Transaktionstag in der Bilanz berücksichtigt. Bei der erstmaligen Erfassung werden Finanzinstrumente und finanzielle Schulden gemäss den Kriterien von IFRS 9 einer Kategorie zugeordnet und zum Fair Value bewertet (inkl. direkt anrechenbarer Transaktionskosten). Bei Handelsbeständen (Finanzinstrumente zum Fair Value über die Erfolgsrechnung) werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst (siehe Abschnitt «Finanzinstrumente» auf den Seiten 133 bis 141).

### **Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte sind anhand

- a) des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird und
- b) der vertraglichen Cashflow-Merkmale des finanziellen Vermögenswertes zu klassieren und zu bewerten.

Das Geschäftsmodell beschreibt, wie ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren. Nach IFRS 9 gibt es die folgenden drei Geschäftsmodelle:

- die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme;
- die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch durch den Verkauf finanzieller Vermögenswerte;
- die Kombination dieser Modelle.

## Klassierung und Bewertung

Für die Klassierung wird unterschieden, ob der Cashflow eines Finanzinstruments nur aus Kapital- und Zinszahlungen besteht, oder ob noch andere Komponenten darin enthalten sind.

Basierend auf der Analyse des Geschäftsmodells und der Art der vertraglichen Cashflows wird ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz einer von drei Kategorien zugeordnet und in der Folge bewertet nach:

- den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) entsprechend der Effektivzinsmethode über die Erfolgsrechnung;
- dem Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI); oder
- dem Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL).

### *Fortgeführte Anschaffungskosten (Amortised Cost)*

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn:

- es das Ziel des Geschäftsmodells ist, damit vertragliche Cashflows zu erwirtschaften; und
- der Cashflow ausschliesslich aus Kapital- und Zinszahlungen besteht.

## Bestimmung des Fair Value

### *Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)*

Ein Schuldtitel wird zum Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis bewertet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- der Zweck solcher Vermögenswerte ist die Erwirtschaftung vertraglicher Cashflows und der Verkauf; und
- die Cashflows bestehen ausschliesslich aus Kapital- und Zinszahlungen.

### *Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL)*

Alle anderen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

Die VZ Gruppe wendet dieses Bewertungsprinzip auf die Positionen «Wertschriften zum Fair Value» (Handelsbestand) und «Derivate zu Handelszwecken» an. Die Bewertungsmethoden für «Derivate zu Absicherungszwecken» sind im Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting» auf Seite 71 beschrieben.

### *Eigenkapitalinstrumente*

Solche Instrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Bei der erstmaligen Erfassung kann ein Unternehmen jedoch eine unwiderrufliche Wahl treffen, um Änderungen des Fair Values von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) abzubilden. Die VZ Gruppe wendet diese Option nicht an.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, mit Ausnahme von Instrumenten, die zu Handels- oder Absicherungszwecken gehalten werden. Dabei handelt es sich um Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert und abgesicherte Finanzverbindlichkeiten. Die Rechnungslegungsgrundsätze dazu sind im Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting» auf Seite 71 beschrieben.

Aktiv gehandelte Finanzinstrumente werden nach der erstmaligen Erfassung anhand von Marktpreisen oder Preisnotierungen von öffentlich zugänglichen Marktplätzen bewertet. Ansonsten wird der Fair Value nach allgemein anerkannten Bewertungsmodellen festgelegt, die sich auf beobachtbare Parameter stützen. Die Angemessenheit der Bewertung wird durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

IFRS 9 verlangt, dass Unternehmen erwartete Kreditverluste beim erstmaligen Ansatz eines Finanzinstruments als Wertminderung erfassen. Anschliessend wird der erwartete Verlust an jedem Bilanzstichtag aktualisiert, um Änderungen des Kreditrisikos zu berücksichtigen. Die Anforderungen für Wertminderungen gelten für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum Fair Value über das übrige sonstige Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, sowie für Finanzgarantien und Kreditzusagen.

Wertminderungen/  
Expected credit losses  
(ECL)

Die VZ Gruppe stützt die Berechnung erwarteter Wertminderungen nach IFRS 9 hauptsächlich auf die folgenden Verfahren und Modelle:

- Allgemeiner Ansatz:

Für die Bilanzpositionen «flüssige Mittel», «kurzfristige Geldanlagen» und «Obligationen» (in der Bilanzposition «Finanzanlagen» enthalten) dienen Bewertungen der Gegenpartei durch internationale Ratingagenturen und Daten zur Ausfallwahrscheinlichkeit als Grundlagen für die Berechnung erwarteter Wertminderungen. Für «Hypothekendarlehen» (in der Bilanzposition «Finanzanlagen» enthalten) und «Lombardkredite» (in der Bilanzposition «kurzfristige Geldanlagen» enthalten) verwendet die VZ Gruppe ein eigenes Ratingsystem. Die Berechnung der erwarteten Wertminderungen basiert auf einem dreistufigen Modell. Für Finanzinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, werden die erwarteten Kreditausfälle für 12 Monate geschätzt (Stufe 1). Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, werden die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit geschätzt (Stufe 2). Gibt es zusätzlich objektive Hinweise auf eine Wertminderung, wird eine Einzelwertberichtigung erfasst (Stufe 3).

Bei der erstmaligen Bilanzierung fällt ein Finanzinstrument bei der VZ Gruppe in die Stufe 1 des Wertminderungsmodells. Erhöht sich das Ausfallrisiko (Risiko eines Zahlungsausfalls) eines Finanzinstruments danach signifikant, und entspricht das (interne oder externe) Rating nicht mindestens dem «Investment Grade», wird es in die Stufe 2 transferiert. Die wichtigsten Indizien für ein signifikant höheres Ausfallrisiko sind ein Zahlungsverzug, eine wesentliche Verschlechterung des Ratings (ab BBB oder Verschlechterung um zwei oder mehr Ratingstufen), ausfallrisikobezogene Marktdaten (z.B. Ausweitung der Risikoprämie) oder spezifische Faktoren auf Schuldnerseite. Für Hypothekendarlehen werden eine negative Veränderung der Belehnungshöhe und der Tragbarkeit für den Kreditnehmer als weitere Beurteilungskriterien einbezogen. Für Lombardkredite ist die Entwicklung der Belehnungshöhe (und damit verbunden die Qualität der Pfandwerte) das zentrale Kriterium.

Als «Obligationen» hält die VZ Gruppe grundsätzlich nur liquide Zinsinstrumente von qualitativ hochstehenden Schuldner, die von anerkannten Ratingagenturen mit «Investment Grade» bewertet werden. Die Bonität der Schuldner wird anhand von Ratings, Marktfaktoren sowie internen Beurteilungen fortlaufend überwacht. Erfüllt ein Zinsinstrument die Bonitätsrichtlinien nicht mehr, wird es in aller Regel rasch verkauft. Ansonsten wird am nächsten Bilanzstichtag geprüft, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos oder objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Die «Festgeldanlagen» beschränken sich auf Banken und öffentlich-rechtliche Schuldner in der Schweiz mit hoher Bonität.

Die Hypothekenausleihungen der VZ Gruppe beschränken sich primär auf Wohnbauobjekte, sind auf eine grosse Anzahl von Hypothekarnehmern verteilt und mit Grundpfändern abgesichert. Für jeden Kreditnehmer wird ein Rating nach den Kriterien Belehnungshöhe und Tragbarkeit bestimmt. Die Ausfallrisiken sind als gering einzustufen. Die variabel verzinslichen Geldmarkthypotheken basieren auf dem Saron als Referenzzinssatz<sup>1</sup>.

Lombardkredite vergibt die VZ Gruppe grundsätzlich nur an Anlagekunden, wenn die Kredite durch leicht verwertbare Wertpapiere in Depots bei den VZ Depotbanken gedeckt sind. Eine enge Überwachung der Belehnungswerte reduziert das Ausfallrisiko.

Die Methoden und Prozesse zur Bewirtschaftung von Gegenparteiisiken aus ungedeckten Ausleihungen an Banken und Kontoüberziehungen, sind im Abschnitt «Risikomanagement» beschrieben.

Die erwarteten Kreditverluste nach dem allgemeinen Ansatz für die Stufen 1 und 2 ergeben sich aus der Multiplikation des ausstehenden Betrags mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einer angenommenen Verlustquote bei einem potenziellen Ausfall. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden anhand von Matrizen von Ratingagenturen bestimmt und einmal jährlich mit einem Faktor für die aktuelle Wirtschaftslage am Stichtag gewichtet. Mit der Verlustquote ist der geschätzte Anteil einer Forderung gemeint, welcher in einem Verlustfall vom Schuldner nicht mehr zurückgezahlt werden könnte. Die für die Berechnung verwendeten Verlustquoten basieren auf von Ratingagenturen publizierten Erfahrungswerten. Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten in der Stufe 3 werden unter Berücksichtigung des Liquidationswertes von allfällig vorhandenen Sicherheiten individuell bestimmt. Eine Ausbuchung erfolgt im Zeitpunkt, in dem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

- Vereinfachter Ansatz

Für die Bilanzposition «Forderungen gegenüber Kunden» (Honorarforderungen) werden die erwarteten Kreditverluste anhand einer Matrix mit den Achsen Fälligkeit bzw. Überfälligkeit in Tagen und Ausfallquote in Prozent pro Fälligkeitsstufe berechnet. Die

<sup>1</sup> Bis zur Ablösung durch den Saron im Geschäftsjahr 2021 war der Libor der massgebende Referenzzinssatz, siehe Erläuterungen zu Relevante Standards, Interpretationen und Erklärungen 2021 auf Seite 63.

Matrix basiert auf historischen Ausfallquoten und wird laufend um zukunftsbezogene Schätzungen korrigiert. Nach dem vereinfachten Ansatz basiert die Berechnung der erwarteten Kreditausfälle auf der Gesamtlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte. Die verwendeten Ausfallquoten pro Kategorie sind in den Anmerkungen zur Bilanz («Forderungen gegenüber Kunden») auf Seite 105 ausgewiesen.

Die erwarteten Wertminderungen nach beiden Ansätzen sind in der Erfolgsrechnung unter «Nettowertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten» ausgewiesen. Für die Entwicklung der Wertminderungen auf Finanzinstrumenten verweisen wir auf das Kapitel «Risikomanagement», «Ausfall-/Kreditrisiko» auf Seite 84.

#### Ausbuchung

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Vergütungen daraus ablaufen oder übertragen werden und wenn die Gruppe alle wesentlichen Risiken und Vergütungsansprüche aus dem Beteiligungsverhältnis transferiert hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

#### **Finanzinstrumente (Angaben zu den Bilanzpositionen)**

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in der Bilanz umfassen Bankguthaben und Callgelder sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten (gerechnet vom Erwerbzeitpunkt). Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Wertminderungen.

#### Kurzfristige Geldanlagen

Die kurzfristigen Geldanlagen umfassen Festgeldanlagen bei Banken, Zwischenfinanzierungen für Hypothekarkunden sowie Lombardkredite. Alle Positionen beinhalten Laufzeiten zwischen drei und zwölf Monaten. Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Wertminderungen. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt, in dem ein Rechtstitel den Abschluss der Verwertungsverfahren bestätigt.

Hypothekarausleihungen und Lombardkredite werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit hoher Bonität vergeben.

Zinserträge auf nicht überfälligen Salden werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung unter «Bankertrag aus Zinsgeschäft» ausgewiesen. Der Erlös aus kurzfristigen Zwischenfinanzierungen für Hypothekarkunden wird als Verwaltungsertrag erfasst.

#### Handelsbestände und andere Finanzinstrumente zum Fair Value

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden unter «Wertschriften» zum Fair Value bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen und Rückzahlungen, Zins- und Dividendenerfolg sowie Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Diese Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Kreditverluste bilanziert. Tatsächlich eingetretene Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung.

Diese Position umfasst Festgeldanlagen mit Restlaufzeiten über einem Jahr, Hypothekenausleihungen, Obligationen, Mitarbeiterdarlehen und übrige Finanzanlagen. Hypotheken werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit hoher Bonität vergeben.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Wertminderungen bilanziert. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und als «Bankertrag aus Zinsgeschäft» ausgewiesen.

#### Forderungen gegenüber Kunden und übrige Forderungen

Die HypothekenZentrum AG vergibt grundpfandgesicherte Wohnbauhypotheken an Privatpersonen in der Schweiz. Die Hypothekarforderungen werden in aller Regel entweder durch stille Zession an die VZ Depotbank AG oder an andere institutionelle Investoren übertragen. Die Kreditrisiken im Rahmen des Nominalbetrags der Forderung sowie des Refinanzierungszinssatzes gehen an den Zessionar über. Kurzfristig können einzelne Forderungen auch durch die HypothekenZentrum AG zwischenfinanziert werden. Hypothekarforderungen, die an andere Investoren zediert wurden, werden in Übereinstimmung mit den IFRS nicht bilanziert. Forderungen, die durch die VZ Depotbank AG oder die HypothekenZentrum AG finanziert werden, sind bilanziert. Angaben dazu sind auf den Seiten 106 und 107 zu finden.

#### Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

##### *Derivative Finanzinstrumente*

Derivate werden beim Vertragsabschluss zum Fair Value bilanziert und am Bilanzstichtag neu bewertet. Die Verbuchung von Änderungen des Fair Values hängt davon ab, ob solche Instrumente zu Handelszwecken/Absicherungsgeschäften gehalten werden oder dem Hedge Accounting gemäss IFRS dient.

Für Absicherungsgeschäfte setzt die VZ Gruppe Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Zinsscaps (Zinsoptionen) ein. Für die Absicherung mit Zinsswaps und Zinsscaps wendet sie Hedge Accounting im Sinne von IFRS an. Fair Value Hedge und Cashflow Hedge sind unter «Hedge Accounting nach IFRS» beschrieben.

Devisentermingeschäfte werden zum Fair Value bewertet und als positive und negative Wiederbeschaffungswerte als «Wertschriften zum Fair Value» bzw. «übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» bilanziert. Der Fair Value wird anhand von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Veränderungen des Fair Value auf Positionen im Handelsbestand werden erfolgswirksam unter «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» erfasst.

##### *Hedge Accounting nach IFRS*

Grundsätzlich werden drei Arten von Hedge Accounting unterschieden: «Fair Value Hedge», «Cashflow Hedge» und «Hedge of Net Investments in Foreign Operations». Die VZ Gruppe wendet aktuell Fair Value Hedges und Cashflow Hedges an.

Mit Zinsswaps werden Zinsänderungsrisiken auf festverzinslichen Pfandbriefdarlehen abgesichert. Bei diesem Fair Value Hedge werden Änderungen des Fair Values des Grundgeschäfts, das dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, zusammen mit Änderungen des Fair Values des Sicherungsderivats in der Erfolgsrechnung unter «Bankertrag aus Kommis-

sions- und Handelsgeschäft» erfasst. In der Bilanz werden Änderungen des Fair Values der abgesicherten Grundgeschäfte als Anpassung des Buchwerts des Grundgeschäfts erfasst. Änderungen des Fair Values des Sicherungsderivats erfolgen in den «Wertschriften zum Fair Value» oder in den «übrigen Verpflichtungen». Der Fair Value von Zinsswaps wird mit Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

Auf einem wesentlichen Teil ihrer Hypothekenausleihungen erzielt die VZ Gruppe Erträge, die auf dem Saron<sup>1</sup> basieren. Diese Zinserträge sichert sie mit einem Cashflow Hedge mittels Caps gegen gleichbleibend tiefe oder weiter sinkende Zinssätze ab. Aus dem Verkauf von Zinscaps erhält sie von der Gegenpartei eine fixe Prämie. Sobald der 3-Monats-Saron zu bestimmten Stichtagen während der Vertragslaufzeit eine definierte Schwelle überschreitet, muss die VZ Gruppe der Gegenpartei einen Zinsbetrag entrichten. Diese Zahlungen werden ermittelt aus der Differenz zwischen dem aktuellen 3-Monats-Saron und dem Schwellenwert. Vereinnahmte Prämien werden in der Erfolgsrechnungsposition «Bankertrag aus Zinsgeschäft» als Zinsertrag verbucht. Bezahlte Prämien werden in derselben Position als Zinsaufwand verbucht. Änderungen des Fair Values von Zinscaps werden im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, solange die Absicherung effektiv ist. Bei fehlender Effektivität werden Änderungen des Fair Values von der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung umgebucht. Der Fair Value von Zinscaps wird mit einem Optionspreismodell (Bachelier Modell) ermittelt.

In ihrem Hedge Accounting dokumentiert die VZ Gruppe die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Geschäft. Auch die Art des Risikos, die Zielsetzung der Absicherung und die Strategie des Risikomanagements werden aufgezeigt. Teil dieser Dokumentation ist ferner der Nachweis, wie die VZ Gruppe die Wirksamkeit des Sicherungsinstrumentes bezüglich der Kompensation von Risiken aus Änderungen des Fair Values des abgesicherten Grundgeschäfts oder aus Cashflows bestimmt (Effektivität). Umfang und Effektivität der Absicherungsgeschäfte sind auf Seite 139 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten

Die Positionen «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» und «übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten» werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzins-Methode ausgewiesen. Für die in den «übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten» enthaltenen negativen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bewertung zum Fair Value über die Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich um Sichteinlagen und Festgelder von Kunden. Der Bilanzwert nach fortgeführten Anschaffungskosten entspricht dem Nominalwert dieser Verbindlichkeiten.

<sup>1</sup> Bis zur Ablösung durch den Saron im Geschäftsjahr 2021 war der Libor der massgebende Referenzzinssatz, siehe Erläuterungen zu Relevante Standards, Interpretationen und Erklärungen 2021 auf Seite 63.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umfassen Pfandbriefdarlehen, Kassenobligationen und Festgeldanlagen sowie Leasingverbindlichkeiten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich der Transaktionskosten verbucht. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzins-Methode (für Leasingverbindlichkeiten siehe Ausführungen zur Bilanzierung auf Seite 74).

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapier-Finanzierungsgeschäften

Die Wertpapier-Finanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte, bei denen Vermögensgegenstände für einen beschränkten Zeitraum und verbunden mit einer Rückkaufsvereinbarung an eine andere Finanzgesellschaft veräussert werden (im Bankgewerbe auch Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte genannt). Repurchase-Geschäfte werden als Verpflichtung mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, weil die VZ Gruppe als übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Liegenschaften und Grundstücke, bauliche Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen, IT-Systeme und Nutzungsrechte aus Leasing. Sachanlagen werden aktiviert, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können, wenn sie in Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen bringen und wenn sie voraussichtlich länger als ein Jahr genutzt werden. Geringfügige Anschaffungen sowie nicht wertvermehrende Renovations- und Unterhaltskosten werden demgegenüber direkt im Betriebsaufwand erfasst. Die Bilanzierungsgrundsätze der in der Position Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte aus Leasing sind auf Seite 75 beschrieben.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Sachanlagen werden ausgebucht, wenn sie verkauft werden oder wenn kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Resultiert aus der Ausbuchung ein Gewinn oder Verlust (Differenz zwischen dem Nettoverkaufswert und dem Buchwert), wird er erfolgswirksam im Transaktionsjahr verbucht.

Die Restbuchwerte, die erwartete Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende jedes Geschäftsjahres geprüft und, wenn angebracht, angepasst.

### Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Der Goodwill wird aus der positiven Differenz zwischen Kaufpreis und dem Fair Value der identifizierbaren Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft ermittelt. Wenn sich eine negative Differenz ergibt, wird dieser Gewinn sofort erfolgswirksam erfasst. Goodwill wird in der Originalwährung erfasst und am Bilanzstichtag zu Schlusskursen umgerechnet.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich zusammen aus Software, Investitionen in den Business-Aufbau und den übrigen immateriellen Anlagen. Die «übrigen immaterielle Anlagen» enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und sonstige erworbene vertragliche Rechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie in Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen bringen und ihre Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können.

Die Bewertung der anderen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Amortisationen. Die Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert.

### **Wertminderung von Sachanlagen, Goodwill und anderen immateriellen Anlagen**

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und von immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn die Buchwerte aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen ungerechtfertigt hoch erscheinen. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Erhöht sich der Wert, wird die Aufwertung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten erfolgswirksam erfasst.

Die Werthaltigkeit von Goodwill wird mindestens einmal jährlich überprüft und ist auf Seite 80 detailliert erläutert.

### **Definition eines Leasingverhältnisses**

Leasing

Nach IFRS 16 ist oder enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag ein Recht einräumt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren.

Die VZ Gruppe als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer nimmt die VZ Gruppe die optionalen Anwendungserleichterungen von IFRS 16 in Anspruch, wenn ein Leasingverhältnis höchstens zwölf Monate lang besteht oder unerhebliche Vermögenswerte betrifft. Die Leasingzahlungen im Rahmen dieser Verträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Mietaufwand erfasst und in der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen.

In allen anderen Fällen erfasst die VZ Gruppe zu Beginn eines Leasingverhältnisses in der Bilanz eine Leasingverbindlichkeit und einen Vermögenswert mit Nutzungsrecht.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert. Zur Ermittlung des Barwerts wird der angenommene Zinssatz für eine zusätzliche Kreditaufnahme der VZ Gruppe am Interbankenmarkt verwendet. Die Leasingverbindlichkeit errechnet sich aus allen vereinbarten Leasingraten, diskontiert auf die Laufzeit des Vertrags. Die Laufzeit des Leasingvertrags ergibt sich aus der unkündbaren Grundlaufzeit und dem Recht des Leasingnehmers, die Laufzeit zu verlängern bzw. den Vertrag vorzeitig zu kündigen. Verlängerungsoptionen werden in der Laufzeit berücksichtigt, wenn hinreichend sicher ist, dass die VZ Gruppe diese Option ausüben wird. Eine Kündigungsoption wird berücksichtigt, wenn deren Ausübung beabsichtigt ist.

Für die Folgebewertungen wird die Leasingverbindlichkeit periodisch um die gezahlten Tilgungsraten reduziert. Die VZ Gruppe bewertet Leasingverbindlichkeiten neu, wenn die Leasingzahlungen mit einem Index fluktuieren oder wenn sich die Wahrscheinlichkeit ändert, dass sie die Laufzeit verlängern oder sie den Vertrag kündigen wird. Die Adjustierung an den neuen Buchwert erfolgt erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

Gleichzeitig mit der Leasingverbindlichkeit wird das Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert zu Beginn des Leasingverhältnisses im Sachanlagevermögen aktiviert. Der aktivierte Wert entspricht dem Barwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten. Zahlungen, die vor Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, und die geschätzten Kosten für die Wiederherstellung von baulichen Einrichtungen werden im Buchwert des Nutzungswerts ebenfalls berücksichtigt. Anschliessend wird das Nutzungsrecht linear abgeschrieben – entweder über die gesamte Laufzeit des Leasingvertrags oder über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts, wenn sie kürzer ist.

Die VZ Gruppe  
als Leasinggeber

Die VZ Gruppe legt beim Vertragsabschluss fest, ob es sich beim Leasingverhältnis um ein Finanzierungs- oder ein Operating-Leasing handelt. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Basiswert verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die VZ Gruppe erfasst erhaltene Leasingzahlungen (Mieteträge) aus Operating-Leasingverhältnissen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag in der Erfolgsrechnungsposition «Übriger Betriebsertrag».

#### **Rückstellungen**

Die VZ Gruppe bildet Rückstellungen, wenn aufgrund vergangener Ereignisse gesetzliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, dafür wahrscheinlich Mittel abfliessen werden und die Höhe der Verpflichtungen zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden in der entsprechenden Position der Erfolgsrechnung gebildet und aufgelöst.

Honorarertrag

#### **Erfassung von Erträgen**

Der Honorarertrag entsteht hauptsächlich aus der Finanz- und Vorsorgeplanung für VZ-Kunden. Die Kunden werden in der Regel über einen gewissen Zeitraum hinweg beraten, und der Beratungsaufwand wird als Honorarertrag erfasst. Bereits erbrachte, aber noch nicht verrechnete Leistungen werden als aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert und als Ertrag verbucht. Basis dafür sind die verrechenbaren Arbeitsstunden und der Honorarsatz pro Stunde. Bei der Rechnungsstellung werden diese Leistungen auf «Forderungen gegenüber Kunden» umgebucht.

Verwaltungsertrag

Für Vermögenswerte, die über einen bestimmten Zeitraum verwaltet werden, verrechnet die VZ Gruppe eine prozentuale Gebühr (Erträge aus Bewirtschaftung von Wertschriftenportfolios und Depotgebühren) auf der durchschnittlichen Höhe der relevanten verwalteten Vermögen.

Die HypothekenZentrum AG erwirtschaftet auf den an die institutionellen Investoren zedierten Hypotheken zeitraumbezogene Erträge.

Unter «Übriger Verwaltungsertrag» werden Erträge für Leistungen im Bereich der Versicherungs-, Stiftungs- und Pensionskassen-Verwaltung verbucht. Die Leistungserbringung ist zeitraumbezogen.

Die beschriebenen Komponenten des Verwaltungsertrags werden pro rata temporis in der Erfolgsrechnung erfasst und periodisch verrechnet (mindestens quartalsweise).

Bankertrag aus  
Kommissions- und  
Handelsgeschäft

Erträge für zeitpunktbezogene Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Wertschriftentransaktionen, der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr sowie Handelserträge (vorwiegend aus Devisentransaktionen von Kunden) werden in der Regel als Prozentsatz des Transaktionsvolumens oder als Fixbetrag pro Transaktion berechnet. Sie werden auf den Kundenkonti belastet und gleichzeitig in der Erfolgsrechnung erfasst.

Vermögenswerte in  
Krypto-Währungen

Seit dem vierten Quartal 2021 können Kunden der VZ Gruppe auch Vermögenswerte in Krypto-Währungen halten und damit handeln. Die VZ Gruppe schreibt diese Bestände den Kundendepots gut und hält sie in deren Namen als Nominee (Treuhand), während die Kunden die rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentümer bleiben. Die VZ Gruppe hat keinen Anspruch auf diese Bestände und weist in ihrer Bilanz keine Vermögenswerte in Krypto-Währungen aus. Erträge für die Verwahrung solcher Werte und den Handel damit werden den Kunden in den herkömmlichen Fiat-Währungen verrechnet und als Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft erfasst.

Bankertrag aus  
Zinsgeschäft

Die Erträge und Aufwendungen aus dem Zinsdifferenzgeschäft der beiden Depotbanken werden periodengerecht abgegrenzt. Zinserträge werden dem Bankkonto der jeweiligen Gegenpartei belastet und Zinsaufwendungen dem entsprechenden Konto gutgeschrieben.

### Versicherungsgeschäft

Als Versicherungsverträge gemäss IFRS gelten Produkte, die ein signifikantes versicherungstechnisches Risiko aufweisen.

Erträge aus dem  
Versicherungsgeschäft

Prämien werden zu Beginn der Vertragslaufzeit verbucht. Die verdienten Prämien werden vertragsweise ermittelt und pro rata temporis abgegrenzt. Prämienanteile, die in späteren Geschäftsjahren anfallen, werden als Übertrag zurückgestellt. Die verdienten Prämien (nach abgegebenen Rückversicherungsprämien) werden in der Erfolgsrechnung unter «Verdiente Netto-Versicherungsprämien» ausgewiesen. Die Zuordnung des Schadenaufwands (inklusive externe Schadenbearbeitungskosten) abzüglich des Schadenanteils der Rückversicherung erfolgt periodengerecht und wird zusammen mit der Veränderung der versicherungstechnischen Reserven in der Erfolgsrechnung als «Versicherungstechnischer Aufwand» ausgewiesen.

Die Gesamtschadenreserve wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet und unter «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Die VZ VersicherungsPool AG ist ausschliesslich im Nicht-Lebensversicherungsbereich für Privatpersonen tätig und zeichnet Risiken der Sparten Motorfahrzeug-, Gebäude-, Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung. Der Einzelabschluss der VZ Versicherungs-Pool AG unterliegt der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die Positionen «Zinserträge», «Zinsaufwendungen», «Erträge auf Finanzanlagen», «Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs- und Wertschriften-transaktionen» sowie «Bankspesen und Kreditkommissionen». Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen mit Fremdwährungen werden zum Tageskurs ermittelt. Zinsertrag und Zinsaufwand werden erfolgswirksam und periodengerecht ausgewiesen. Bei den VZ Depotbanken entstehen sowohl der «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» als auch der «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäften» und das «Zinsergebnis» aus ihrer operativen Tätigkeit. Deshalb werden diese Erträge und Aufwendungen nicht im Finanzergebnis der VZ Depotbanken ausgewiesen, sondern in ihrem Betriebsertrag. Nähere Angaben dazu sind auf Seite 101 zu finden.

### Gewinnsteuern

Laufende  
Gewinnsteuern

«Steuerpflichtungen und Steuerforderungen» der laufenden und früheren Rechnungsperioden werden aufgrund der erwarteten Zahlungen resp. Rückvergütungen festgelegt. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze angewendet, die rechtskräftig sind oder mit grösster Wahrscheinlichkeit rechtskräftig werden.

Die laufenden Gewinnsteuern werden anhand der anwendbaren Steuergesetze berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode belastet, in der die Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Gewinnsteuern werden in der Bilanz als Steuerforde-rungen resp. -verpflichtungen ausgewiesen.

Latente  
Gewinnsteuern

Steuereffekte aus zeitlich begrenzten Unterschieden zwischen den Konzernbuchwerten von Aktiven und Passiven und ihren Steuerwerten, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforde-rungen» resp. «Latente Steuerpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlich begrenzten Bewertungsunterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Ver-lustvorträgen werden dann aktiviert, wenn voraussichtlich genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, mit denen die Steuereffekte aus den Unterschieden resp. die Verlust-vorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerpflichtungen werden zu den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich dafür angewendet werden.

### Eigene Aktien

Von der Gruppe gehaltene Aktien der VZ Holding AG gelten als eigene Aktien und wer-den zum gewichteten durchschnittlichen Anschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Values werden nicht erfasst. Verkäufe eigener Aktien werden nach der FIFO-Methode (first in first out) bewertet. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Anschaffungswert wird unter den Reserven ausgewiesen.

### **Aktienbasierte Vergütung**

#### **Aktien**

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Kadermitarbeitenden eine aktienbasierte Vergütung (sogenannte Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Die aktienbasierte Vergütung beschränkt sich auf variable Lohnbestandteile. Variable Vergütungen richten sich nach der individuellen Zielerreichung und nach dem Gruppenergebnis. Die Vergütung des Verwaltungsrats wird in Form von Aktien ausbezahlt.

#### **Optionen**

Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells (Enhanced-American-Modell) ermittelt.

Die Erfassung der Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (so genannter Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, das heisst dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeitende unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Der im Periodenergebnis erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen. Für Vergütungsrechte, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst.

Der verwässernde Effekt der ausstehenden Aktienoptionen wird bei der Berechnung der Ergebnisse je Aktie berücksichtigt, indem die gewichtete Anzahl Aktien aufgrund der ausstehenden Optionen aus dem Kaderbeteiligungsplan angepasst wird.

Nähere Angaben zum Kaderbeteiligungsplan sind auf den Seiten 124 bis 127 zu finden.

### **Langfristige Leistungen an Arbeitnehmende**

Neben der Entlohnung finanziert die VZ Gruppe einen wesentlichen Teil der Vorsorgepläne für ihre Arbeitnehmenden und richtet bei Dienstjubiläen zusätzliche Leistungen an langjährig Beschäftigte aus.

### Personalvorsorgepläne

Die VZ Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden in der Schweiz, Deutschland und Grossbritannien verschiedene Vorsorgepläne, die gemäss IFRS zum Teil als leistungsorientiert und zum Teil als beitragsorientiert gelten. Daneben bestehen leistungsorientierte Pläne für Dienstjubiläen, welche als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Die Ausgestaltung dieser Pläne ist im Anhang unter «Vorsorgepläne» ab Seite 128 erläutert.

#### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten der Vorsorge durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen werden somit die Unter- oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach IFRIC 14 in der Höhe auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens aus künftigen Beitragsreduktionen beschränkt.

Als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung werden der Nettozinsaufwand bzw. der Nettozinsertrag aufgrund der Nettoverbindlichkeit bzw. des Aktivpostens, der laufende Dienstzeitaufwand, der Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltungskosten) sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen erfasst. Auswirkungen von rückwirkenden Leistungsverbesserungen durch Planänderungen beziehungsweise Plankürzungen werden ebenfalls in der Erfolgsrechnung verbucht.

Im sonstigen Ergebnis (eigenkapitalwirksam) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Vorsorgeverpflichtungen sowie Vermögensertrag erfasst.

#### Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Für beitragsorientierte Vorsorgepläne ergeben sich die jährlichen Aufwendungen prozentual aus den versicherten Gehältern und werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Die VZ Gruppe hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

#### Leistungen bei Dienstjubiläen

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen (Dienstjubiläen) entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Der Barwert der Ansprüche wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden im Wesentlichen die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre und das Gehalt berücksichtigt.

## Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Schätzungen und Beurteilungen werden kontinuierlich analysiert und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, welche den Umständen entsprechend sinnvolle Zukunftserwartungen beinhalten. Die VZ Gruppe führt Schätzungen und Annahmen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse durch und beurteilt diese nach den bestehenden Bilanzierungsgrundsätzen. Definitionsgemäss stimmen die Schätzungen und Annahmen selten exakt mit den tatsächlichen Resultaten überein. Nachstehend werden Schätzungen und Annahmen erläutert, die sich wesentlich auf die Aktiven und Passiven der Konzernrechnung auswirken können oder bei denen die Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze im Wesentlichen auf Schätzungen basiert.

**Einfluss von COVID-19** Wie schon im Vorjahr verhängten die Behörden auch im ersten Halbjahr 2021 Kontaktbeschränkungen, um die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen. Die Geschäftstätigkeit der VZ Gruppe war von diesen Einschränkungen vor allem in der Beratung der Kunden betroffen. Die Entwicklung der Erträge ist auf Seite 97 dargestellt.

Die VZ Gruppe prüfte, wie sich COVID-19 auf die erwarteten Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden und auf Finanzanlagen auswirkt, und ob die verwendeten Modelle in dieser ausserordentlichen Lage angepasst werden müssen. Anpassungen an den Modellen sind nicht notwendig. Die Auswirkungen auf die erwarteten Kreditverluste sind aufgrund des Kundensegments der VZ Gruppe sowie der konservativen Bonitätsvorgaben für Finanzanlagen nicht wesentlich. Die Wertberichtigungen sind auf Seite 88 erläutert.

**Gewinnsteuern** Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steueransprüche und Steuerschulden sowie der laufende Steueraufwand für die Berichtsperiode beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können von den Beträgen abweichen, die in der Zukunft von den Steuerbehörden festgelegt werden.

Die Grundsätze für die interkantonale Ausscheidung von Gewinnsteueranteilen bei Banken wurden durch die Schweizerische Steuerkonferenz (SSK) der kantonalen Steuerverwaltungen mit Wirkung auf den 1. Januar 2019 grundlegend überarbeitet.

Für die steuerlich noch nicht definitiv eingeschätzten Geschäftsjahre 2014 bis 2019 bestehen unter den kantonalen Steuerverwaltungen weiterhin unterschiedliche Beurteilungen, wie Gewinnanteile den jeweilig zuständigen Kantonen zuzuordnen sind. Um diesen Unsicherheiten Rechnung zu tragen, bildete die VZ Gruppe in den Vorjahren Steuerabgrenzungen von TCHF 3240. 2021 erhöhte sie diesen Betrag um TCHF 280 auf total TCHF 3520. Die Abgrenzungen wurden mit gewichteten Szenarien nach den Regeln von IFRIC 23 ermittelt.

**Goodwill** Für die Werthaltigkeit des Goodwills wird geprüft, ob der erzielbare Wert den Buchwert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Diese Werte hängen u.a. stark von den prognostizierten Cashflows, der langfristigen Wachstumsrate und vom Diskontierungszinssatz ab. Die

wesentlichen Annahmen zu diese Faktoren sind in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 109 aufgeführt. Eine Änderung der Annahmen kann im Folgejahr zum Ausweis einer Wertminderung führen.

**Übrige langfristige Verbindlichkeiten – Kaufverpflichtungen für Minderheitsanteile**

Mit dem Kauf von 50,1 Prozent der Lumin Group Ltd ist die VZ Gruppe gegenüber den Minderheitsaktionären die Verpflichtung eingegangen, nach fünf Jahren die restlichen 49,9 Prozent zu kaufen, wenn die Minderheitsaktionäre ihr vertragliches Recht ausüben. Die Höhe der Verpflichtung wird für den Zeitpunkt der Ausübung mit einer Schätzung bestimmt. Details dazu finden sich auf Seite 136.

**Latente Gewinnsteuern**

Latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn voraussichtlich zukünftig ausreichend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, mit denen die Verlustvorträge verrechnet werden können. Nähere Angaben dazu sind auf der Seite 102 und 114 zu finden.

**Rückstellungen**

Bei der Festsetzung des Rückstellungsbetrags werden die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag angewendet. Die Rückstellungen werden jeweils per Bilanzstichtag geprüft und an die bestmöglichen aktuellen Schätzungen angepasst. Nähere Angaben dazu sind auf Seite 115 zu finden.

**Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen**

Für alle Schäden, die bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind sowie für noch nicht gemeldete Schäden werden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, die auch Unsicherheiten angemessen berücksichtigen. Nähere Angaben dazu sind auf Seite 116 zu finden.

**Kaderbeteiligungsplan**

Um die Kosten der Optionen aus dem Kaderbeteiligungsplan zu berechnen, wird die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Austritts von Mitarbeitenden regelmässig neu geschätzt. Nähere Angaben dazu sind auf den Seiten 124 bis 127 zu finden.

**Pläne der beruflichen Vorsorge**

Die Kosten des leistungsorientierten Plans der beruflichen Vorsorge werden aufgrund von versicherungsmathematischen Bewertungen festgelegt. Dabei werden Annahmen zum Abzinsungsfaktor und zur erwarteten Gesamtkapitalrendite, zu zukünftigen Gehaltserhöhungen, Sterblichkeitsraten und Rentenerhöhungen getroffen. Aufgrund der Langfristigkeit der Vorsorgepläne sind diese Schätzungen mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Nähere Angaben dazu sind auf der Seite 79 zu finden.

**Ertragsabgrenzung**

Die Erfassung und die Zusammensetzung der Erträge sind auf den Seiten 75 bis 77 beziehungsweise auf den Seiten 97 bis 99 beschrieben. Obwohl die Erfassungsgrundsätze konsistent angewendet werden, gibt es bei der Abgrenzung einen Ermessensspielraum. Bei den Honorarerträgen gilt dies insbesondere für die aufgewendeten, aber noch nicht verrechneten Beratungs- und Dienstleistungsstunden. Die Schätzungen basieren auf den effektiv erwarteten Erträgen.

# Risikomanagement

Der gute Ruf bei Kunden, Investoren, Geldgebern, Behörden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit ist das wertvollste Kapital der VZ Gruppe. Ein wirkungsvolles Risikomanagement trägt wesentlich dazu bei, diesen guten Ruf zu schützen. Die korrekte Einschätzung aller relevanten Risiken, der sorgfältige und bewusste Umgang damit und die systematische Risikoüberwachung sind entscheidend für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Jede unternehmerische Tätigkeit ist unweigerlich mit Risiken verbunden. Finanzdienstleister, die im Bilanzgeschäft tätig sind, sind besonders hohen Risiken ausgesetzt. Die VZ Gruppe meidet Geschäftsfelder mit einem ungünstigen Verhältnis von Risiko und Ertrag. Sie wird in einem Geschäftsfeld nur dann tätig, wenn ihre personellen und technischen Ressourcen ausreichen, um die Risiken angemessen zu kontrollieren.

## Organisation des Risikomanagements

### Verwaltungsrat

Die Gesamtverantwortung inklusive Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat der VZ Gruppe. Er legt die allgemeinen Richtlinien für die ganze Gruppe fest, genehmigt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement einschliesslich der Risikopolitik, den Risikotoleranzen und -limiten und erlässt die Organisations-, Geschäfts- und Kompetenz-Reglemente. Wenn sich Gesetze, aufsichtsrechtliche Anforderungen oder allgemeine Rahmenbedingungen ändern, werden diese Grundlagen überprüft und bei Bedarf angepasst. Zu seiner Unterstützung und Entlastung hat der Verwaltungsrat das Risk & Audit Committee eingesetzt, das aus mindestens zwei unabhängigen, fachlich qualifizierten VR-Mitgliedern besteht und den gesamten Verwaltungsrat regelmässig über seine Tätigkeit orientiert.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der VZ Gruppe trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Risikovorgaben des Verwaltungsrats, die Bewirtschaftung der eingegangenen Risiken sowie deren laufende Überwachung. Wichtigste Ziele sind die Wahrung der langfristigen Interessen sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Rendite und Risiko ihrer Geschäftstätigkeit. Im Rahmen von Weisungen und Reglementen konkretisiert die Geschäftsleitung der VZ Gruppe für alle wesentlichen Risikokategorien die Identifikation, Messung, Überwachung und Rapportierung der Risiken.

### Risk Office, Legal & Compliance

Für die Risikokontrolle ist das Risk Office zuständig. Es ist verantwortlich für die unabhängige Kontrolle und Überwachung aller eingegangenen Risiken. Der Bereich Legal & Compliance ist für Risiken regulatorischer und rechtlicher Natur zuständig. Das Risk Office verfasst einen halbjährlichen Risk-Report, Legal & Compliance einen jährlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Risk & Audit Committees.



Die VZ Gruppe unterscheidet im Bereich der Bank- und bankähnlichen Dienstleistungen folgende Risikoarten:

- Ausfall-/Kreditrisiko
- Marktrisiko (inkl. Zinsrisiken)
- Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Im Bereich der Versicherungsdienstleistungen das

- Versicherungstechnisches Risiko

Sowie allgemein die Risikoarten

- Operationelles Risiko
- Regulatorisches und rechtliches Risiko
- Reputationsrisiko

Die Risiken werden auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und ihre finanzielle Auswirkungen hin bewertet. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht, wobei insbesondere deren Bewertung sowie die korrekte Erfassung in der Jahresrechnung sichergestellt werden.

Das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement definiert die Grundsätze und Ziele sowie den globalen Rahmen des Risikomanagements in der VZ Gruppe. Es ist Bestandteil des internen Kontrollsystems und ist die zentrale Richtlinie und Grundlage für alle weiteren Weisungen und Regelungen im Bereich Risikomanagement. Das Risk- und Audit Committee überprüft das Konzept jährlich.

Das Rahmenkonzept enthält wichtige Grundsätze wie:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität
- Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen
- Angemessene interne Kontrollsysteme
- Transparenz der eingegangenen Risiken

Quantifizierbare Risiken werden begrenzt durch Risikotoleranzen und -limiten, und deren Einhaltung wird im Rahmen des ordentlichen Risikokontrollprozesses überwacht.

Die aus dem Geschäft der VZ VermögensZentrum Bank AG resultierenden Risiken sind im Verhältnis zu den Risiken der VZ Gruppe (insbesondere der VZ Depotbank AG, Zug) nicht wesentlich. Bei der Beurteilung der klassischen Bankrisiken wird deshalb nicht zwischen den beiden Ländergesellschaften unterschieden, sondern einheitlich von den VZ Depotbanken gesprochen. Bei Besonderheiten wird die betroffene Bank namentlich erwähnt.

## Ausfall-, Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Die Ausfall- und Kreditrisiken sowie die Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken der VZ Gruppe ergeben sich mehrheitlich aus dem Zinsdifferenzgeschäft der VZ Depotbanken. Auf der Aktivseite der Bilanz zählen dazu Forderungen gegenüber Banken, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Kunden sowie Finanzanlagen. Auf der Passivseite ergeben sich solche Risiken aus Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden sowie aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die folgenden Abschnitte beschreiben diese Risiken sowie die internen Prozesse für die Messung, Überwachung und Steuerung.

### Ausfall-/Kreditrisiken

Ausfall-/Kreditrisiken beschreiben Verluste, die entstehen können, wenn eine Gegenpartei Forderungen oder Ausleihungen nicht wie vereinbart bedient oder zurückzahlt. Gegenparteien sind beispielsweise Banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Unternehmen und natürliche Personen als Kunden. Das maximale Ausfallrisiko entspricht grundsätzlich den ausgewiesenen Buchwerten der Forderungen.

Die für das Bankgeschäft der VZ Gruppe relevanten Ausfallrisiken ergeben sich vorwiegend aus dem Geschäft mit professionellen Gegenparteien, insbesondere mit anderen Banken und öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie aus Obligationen und Hypothekar-Ausleihungen mit guter Bonität. Die VZ Gruppe betreibt kein kommerzielles Kreditgeschäft.

Die Wertminderungen per Bilanzstichtag wurden mit dem Modell für erwartete Kreditverluste bestimmt (siehe dazu Seiten 68 bis 70).

#### Einfluss von COVID-19

Für die Abschätzung der erwarteten Kreditverluste per 31. Dezember 2021 wurden die ökonomischen Auswirkungen der Pandemie auf Forderungen gegenüber Kunden und Gegenparteien von Finanzanlagen analysiert. Im angewendeten Modell zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste wurde die Wirtschaftslage basierend auf den Konjunkturprognosen der Expertengruppe des Bundes für 2021 und 2022 berücksichtigt. Es werden keine erhöhten Ausfallrisiken erwartet, weder für die Kundenforderungen noch für die Finanzanlagen der VZ Gruppe. Alle Berechnungen für die erwarteten Kreditausfälle im Rahmen des allgemeinen Ansatzes basieren daher unverändert zum Vorjahr auf einem Zeitraum von 12 Monaten, was der Stufe 1 entspricht. Ein Transfer von Finanzinstrumenten von der Stufe 1 in die Stufen 2 bzw. 3 war daher nicht notwendig.

Für die Beurteilung von Hypothekarausleihungen wurde ein Preisentwicklungsindex für Wohnbauimmobilien verwendet, woraus sich per 31. Dezember 2021 keine Indikatoren für eine Erhöhung der erwarteten Kreditverluste ergeben.

#### Hypothekarausleihungen

Hypothekarausleihungen sind die bedeutendste Position in der Bilanz der VZ Gruppe. Sie sind auf eine grosse Zahl von Hypothekarnehmern verteilt und mit Grundpfändern abgesichert. Deshalb ist das Ausfallrisiko sehr gering, und bisher sind keine Ausfälle eingetreten. Für erfasste Wertminderungen siehe Seite 88.

Im Zuge des Bilanzsummenwachstums wurden die Hypothekenausleihungen im Geschäftsjahr 2021 weiter erhöht, um eine gut diversifizierte Bilanzstruktur sicherzustellen.

Lombardkredite	Die bilanzierten Lombardkredite sind durch Effekten oder Guthaben gesichert, so dass das Ausfallrisiko gering ist. Die erfassten Wertminderungen sind auf Seite 88 aufgeführt.
Obligationen und Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und Banken	Ausleihungen der VZ Depotbanken an andere Banken und öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Investitionen in Obligationen bringen Ausfallrisiken mit sich. Obwohl sich die Weltwirtschaft erholt hat, lässt sich noch nicht abschliessend beurteilen, wie sich die Corona-Pandemie mittelfristig auf die Bonität der Banken auswirken wird. Insbesondere ging die Erholung der Weltwirtschaft einher mit einer stark steigenden Inflation in den USA und in Europa. Viele Banken konnten im Jahr 2021 wachsen und von den steigenden Märkten profitieren. Dies gilt insbesondere für im Handels- und Kommissionsgeschäft tätige Banken. Probleme beim Aufbau von zusätzlichem Eigenkapital, die tiefen Zinsen und der Konsolidierungsdruck in vielen Ländern belasten die Bankbranche jedoch weiterhin. Diese Faktoren erhöhen das Gegenparteirisiko bei Obligationen und Ausleihungen an Banken.

## Ratingtabelle Finanzinstrumente

CHF '000

	Staatsgarantie <sup>1</sup>	AAA	AA	A	BBB	Ohne Rating	Total
<b>Flüssige Mittel</b>							
Sichtguthaben	1'749'734		11'846	35'922	1'562	22	1'799'086
<b>Kurzfristige Geldanlagen</b>							
Festgeldanlagen (ab 3 Monate)	17'993						17'993
Zwischenfinanzierung für Hypotheken						1'872	1'872
Lombardkredite						69'418	69'418
<b>Wertschriften zum Fair Value</b>							
Wertschriften zum Fair Value						114	114
Derivative Finanzinstrumente	2'338			8		504	2'850
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>						3'119	3'119
<b>Übrige Forderungen</b>						13'834	13'834
<b>Finanzanlagen</b>							
Festgeldanlagen (über 1 Jahr)	312'245				4'558		316'803
Hypothekenausleihungen						2'902'954	2'902'954
Obligationen	186'748	69'167	84'135	19'874			359'924
Übrige Finanzanlagen						26'924	26'924
<b>Total per 31.12.2021</b>	<b>2'269'058</b>	<b>69'167</b>	<b>95'981</b>	<b>55'804</b>	<b>6'120</b>	<b>3'018'761</b>	<b>5'514'891</b>
<b>Total per 31.12.2020</b>	<b>2'097'533</b>	<b>51'669</b>	<b>74'805</b>	<b>51'673</b>	<b>5'801</b>	<b>2'471'633</b>	<b>4'753'114</b>

<sup>1</sup> Bei den Positionen in der Kategorie «Staatsgarantie» handelt es sich um Gegenparteien mit implizierter oder explizierter Staatsgarantie, wie die Schweizerische Nationalbank, Kantonalbanken, Gemeinden in der Schweiz und die Deutsche Bundesbank.

## Ausserbilanzielle Verpflichtungen

CHF '000

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Eventualverpflichtungen		1'116		1'116
Unwiderrufliche Zusagen für Hypothekarausleihungen, Zahlungs- versprechen, ÖRK, Banken	16'469	6'450		22'919
Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung			14'838	14'838
<b>Total unwiderrufliche Zusagen/ Zahlungsverpflichtungen</b>	<b>16'469</b>	<b>7'566</b>	<b>14'838</b>	<b>38'873</b>
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtung			1'006	1'006
<b>Total per 31.12.2021</b>	<b>16'469</b>	<b>7'566</b>	<b>15'844</b>	<b>39'879</b>
<b>Total per 31.12.2020</b>	<b>21'525</b>	<b>5'394</b>	<b>13'490</b>	<b>40'409</b>

## In- und ausländische Finanzinstrumente

CHF '000

	Inland	Ausland	Total
<b>Flüssige Mittel</b>			
Sichtguthaben	1'744'141	54'945	1'799'086
<b>Kurzfristige Geldanlagen</b>			
Festgeldanlagen (ab 3 Monate)	17'993		17'993
Zwischenfinanzierung für Hypotheken	1'872		1'872
Lombardkredite	54'234	15'184	69'418
<b>Wertschriften zum Fair Value</b>			
Wertschriften zum Fair Value	82	32	114
Derivative Finanzinstrumente	2'850		2'850
<b>Finanzanlagen</b>			
Festgeldanlagen (über 1 Jahr)	312'245	4'558	316'803
Hypothekenausleihungen	2'902'954		2'902'954
Obligationen	252'823	107'101	359'924
Übrige Finanzanlagen	26'924		26'924
<b>Total per 31.12.2021</b>	<b>5'316'118</b>	<b>181'820</b>	<b>5'497'938</b>
<b>Total per 31.12.2020</b>	<b>4'602'923</b>	<b>128'808</b>	<b>4'731'731</b>

## Ausleihungen gegenüber Kunden (Hypotheken und Lombardkredite)

CHF '000

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Lombardkredite		69'418		69'418
Hypothekarausleihungen	2'888'137	14'817	0	2'902'954
Zwischenfinanzierungen	1'872			1'872
<b>Total Ausleihungen per 31.12.2021</b>	<b>2'890'009</b>	<b>84'235</b>	<b>0</b>	<b>2'974'244</b>
<b>Total Ausleihungen per 31.12.2020</b>	<b>2'358'022</b>	<b>72'641</b>	<b>0</b>	<b>2'430'663</b>

Um die Kreditrisiken zu begrenzen, gelten für Ausleihungen an Banken und öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie für Investitionen in Obligationen strenge Bonitätskriterien. Es werden grundsätzlich nur Ausleihungen an Schuldner mit hoher Bonität und einem internationalen oder nationalen Rating bewilligt. Die Bonität von Schweizer Banken lässt sich besser einschätzen und überwachen als die Bonität der ausländischen Banken. Darum sind in Ausnahmefällen auch Ausleihungen an Schweizer Banken ohne Rating zulässig. Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften sind auf die Schweiz beschränkt.

Investitionen in Obligationen konzentrieren sich auf erstklassige und hoch liquide Papiere von Schuldner mit ausgezeichneter Bonität, welche zum Kaufzeitpunkt in der Kategorie «High Quality Liquid Assets 1 und 2» gelistet sind.

Zusätzlich begrenzt der Verwaltungsrat die Ausleihungen an einzelne Gegenparteien, indem er Limiten pro Gegenpartei vorgibt, die auch Ausleihungen anderer VZ-Gesellschaften einschliessen. Länderlimiten sorgen dafür, dass regionale Klumpenrisiken begrenzt sind. Mit diesen Massnahmen sind die bankengesetzlichen Bestimmungen über die Risikoverteilung in Bezug auf die Konzentrationsrisiken erfüllt (Art. 95ff ERV). Die erfassten Wertminderungen sind auf Seite 88 aufgeführt.

### Derivative Finanzinstrumente

Ein weiteres Gegenparteiisiko entsteht bei Devisen- und Zinsderivaten: Fällt die Gegenpartei solcher Geschäfte aus, können Verluste entstehen. Diese Ausfallrisiken werden durch Margenkonti stark reduziert.

### Sonstige Ausfallrisiken

Weitere Ausfallrisiken ergeben sich im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Kunden. Hierbei handelt es sich vorwiegend um kurzfristige Kontoüberschreitungen mit jeweils tiefen Beträgen sowie um Bürgschaften oder Garantien, welche gegen Konto- oder Wertschriftendeckungen abgegeben werden. Diese Positionen werden laufend überwacht.

Das Risk Office überwacht die Einhaltung der Bonitätskriterien und der Limiten regelmässig. Überschreitungen meldet es unverzüglich der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat und schlägt geeignete Massnahmen zur Risikominderung vor.

## Entwicklung der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9

CHF '000

	Wertminderung nach IFRS 9 per 01.01.2021	IFRS 9 Bewertungs- effekt in der Erfolgsrechnung	Wertminderung nach IFRS 9 per 31.12.2021
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel (A)	(8)	2	(6)
Kurzfristige Geldanlagen (A)	(7)	(2)	(9)
Forderungen gegenüber Kunden (V)	(11)	(1)	(12)
Übriges Umlaufvermögen (V)	(6)	2	(4)
Finanzanlagen (A)	(73)	2	(71)
<b>Total</b>	<b>(105)</b>	<b>3</b>	<b>(102)</b>

	Wertminderung nach IFRS 9 per 01.01.2020	IFRS 9 Bewertungs- effekt in der Erfolgsrechnung	Wertminderung nach IFRS 9 per 31.12.2020
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel (A)	(8)	0	(8)
Kurzfristige Geldanlagen (A)	(8)	1	(7)
Forderungen gegenüber Kunden (V)	(8)	(3)	(11)
Übriges Umlaufvermögen (V)	(14)	8	(6)
Finanzanlagen (A)	(56)	(17)	(73)
<b>Total</b>	<b>(94)</b>	<b>(11)</b>	<b>(105)</b>

1 (A) = Berechnung nach dem allgemeinen Ansatz

2 (V) = Berechnung nach dem vereinfachten Ansatz

### Marktrisiken

Marktrisiken beschreiben Verluste, die entstehen, wenn sich Marktgrößen wie Zinsen, Aktien- oder Wechselkurse, Edelmetall- oder Rohstoffpreise ändern.

### Kurs- und Marktliquiditätsrisiken

Kursrisiken widerspiegeln die Preisschwankungen handelbarer Wertschriften oder derivativer Finanzinstrumente. Werden diese nicht an einem liquiden Markt gehandelt, entstehen zusätzlich Marktliquiditätsrisiken. Die VZ Depotbanken betreiben keinen Eigenhandel. In Ausnahmefällen ist es möglich, dass Restpositionen im Zusammenhang mit der Abwicklung und Zuteilung von Wertschriften aufgrund von Kundentransaktionen vorübergehend gehalten werden. Auf den zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente bestehen Kursrisiken, welche bei einer effektiven Absicherung jedoch von der gegenläufigen Entwicklung der abgesicherten Position kompensiert weitgehend werden. Das Kursrisiko auf der Position «Wertschriften zum Fair Value» bezogen auf das Eigenkapital beträgt bei Marktveränderungen von +/-10% respektive +/- TCHF 296 (2020: +/- TCHF 1280).

Die Position «Finanzanlagen» besteht vor allem aus Wohnbauhypotheken und Obligationen. Sie sind nur geringen Kurs- und Marktliquiditätsrisiken ausgesetzt, weil sie bis zum Verfall gehalten werden und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind.

## Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken entstehen, wenn die Zinsanpassungsfristen von Aktiven und Passiven nicht übereinstimmen. Dies betrifft vor allem zinstragende Aktivpositionen der VZ Depotbanken mit längeren Laufzeiten (z.B. Hypothekenausleihungen oder Obligationen), die mit kurzfristigen Verbindlichkeiten refinanziert werden (z.B. mit Kontoguthaben von Kunden). Wenn in diesem Fall die kurzfristigen Zinsen steigen, fällt die Marge aufgrund der unterschiedlichen Fristen tiefer aus.

Das Geschäftsmodell der VZ Depotbanken birgt die banküblichen Zinsrisiken. Auf der Passivseite können die Zinsen für Kundengelder jederzeit der Marktentwicklung angepasst werden. Wesentliche Teile der Aktiven sind auf Sicht oder mit Restlaufzeiten bis zu drei Monate angelegt. Bei den Wohnbauhypotheken entspricht die durchschnittliche Zinsbindungsfrist rund 1,1 Jahre (2020: 1,1 Jahre), bei den Obligationen rund 6,3 Jahre (2020: 5,3 Jahre). Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos setzt die VZ Gruppe derivative Finanzinstrumente ein (Zinsswaps und Zinscaps).

Die VZ Depotbank AG, Zug, nimmt zwecks Refinanzierung an Pfandbrief-Auktionen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute teil. Am Bilanzstichtag per 31. Dezember 2021 hielt sie Pfandbriefe im Umfang von CHF 350,7 Mio. (31.12.2020: CHF 334,0 Mio.) mit einer Durchschnittslaufzeit von 5,3 Jahren (2020: 5,6 Jahre). Diese Art der Refinanzierung wurde im Berichtsjahr 2021 weiter ausgebaut. Die Zinsänderungsrisiken der Pfandbriefdarlehen werden teilweise mittels Hedge Accounting abgesichert. Um Schwankungen der zukünftigen Zinserträge aus Geldmarkthypotheken zu reduzieren, werden ein Teil der zukünftigen Zinserträge mit Zinscaps abgesichert. Umfang und Effektivität der Absicherungen sind auf Seite 139 ausgewiesen.

Das Zinsrisiko bezogen auf das Eigenkapital beträgt bei einem Anstieg der Zinskurve um 1,5 Prozent (oder 150 Basispunkten) minus CHF 20,2 Mio. (2020, mit 150 Basispunkten: minus CHF 17,6 Mio.). Bei einer Senkung der Zinskurve um minus 1,5 Prozent (oder minus 150 Basispunkten) plus CHF 4,9 Mio. (2020, mit 150 Basispunkten: plus CHF 2,5 Mio.). Das Zinsrisiko ist weiterhin auf niedrigem Niveau.

## Währungsrisiken

Währungsrisiken beschreiben Verluste, die aufgrund von Wechselkursschwankungen entstehen können.

Die VZ Gruppe vermeidet Währungsrisiken und hält grundsätzlich keine bedeutenden Devisenbestände. Fremdwährungsbestände können aus Erträgen im Tagesgeschäft entstehen. Bei den VZ Depotbanken sind solche Erträge zum Beispiel auf den Spread bei Devisengeschäften, Zinszahlungen und Transaktionsgebühren in fremder Währung zurückzuführen. Diese Bestände werden laufend überwacht und in die funktionale Währung umgetauscht. Zur Optimierung der Erträge können kurzfristige Devisentermingeschäfte eingegangen werden. Dabei werden Fremdwährungsbestände kurzfristig in die funktionale Währung der VZ Depotbanken gewechselt und mit Devisenterminkontrakten abgesichert, die das Währungsrisiko neutralisieren.

Das Währungsrisiko aus den Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften der VZ Gruppe wird nicht abgesichert.

## Währungstabelle Finanzinstrumente

CHF '000

	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
<b>Flüssige Mittel</b>					
Sichtguthaben	1'716'239	65'965	4'322	12'560	1'799'086
<b>Kurzfristige Geldanlagen</b>					
Festgeldanlagen (ab 3 Monate)	17'993				17'993
Zwischenfinanzierung für Hypotheken	1'872				1'872
Lombardkredite	67'409	2'000	9		69'418
<b>Wertschriften zum Fair Value</b>					
Wertschriften zum Fair Value	82	32			114
Derivative Finanzinstrumente	2'850				2'850
<b>Finanzanlagen</b>					
Festgeldanlagen (über 1 Jahr)	312'245		4'558		316'803
Hypothekenausleihungen	2'902'954				2'902'954
Obligationen	350'197	9'727			359'924
Übrige Finanzanlagen	26'876			48	26'924
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>	<b>(624'480)</b>	<b>(68)</b>	<b>(294)</b>		<b>(624'842)</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>(3'563'577)</b>	<b>(179'685)</b>	<b>(122'139)</b>	<b>(9'020)</b>	<b>(3'874'421)</b>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>					
Kassenobligationen	(381)				(381)
Pfandbriefdarlehen	(350'715)				(350'715)
Festgeldanlagen gegenüber Kunden	(6'000)				(6'000)
Festgeldanlagen gegenüber Banken	(5'000)				(5'000)
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(42'089)	(5'471)		(790)	(48'350)
Übrige langfristige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>				(20'162)	(20'162)
<b>Total per 31.12.2021</b>	<b>806'475</b>	<b>(107'500)</b>	<b>(113'544)</b>	<b>(17'364)</b>	<b>568'067</b>
Devisenterminkontrakte		117'148	113'466	3'873	234'487
<b>Total nach Absicherung per 31.12.2021</b>	<b>806'475</b>	<b>9'648</b>	<b>(78)</b>	<b>(13'491)</b>	<b>802'554</b>
<b>Total nach Absicherung per 31.12.2020</b>	<b>615'029</b>	<b>10'063</b>	<b>(413)</b>	<b>126</b>	<b>624'805</b>

<sup>1</sup> In Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich Währungsrisiken von Finanzinstrumenten und sonstigen Bilanzpositionen auf das Eigenkapital auswirken:

CHF '000

Währung	Wertänderung	Auswirkungen auf das Eigenkapital 2021	Auswirkungen auf das Eigenkapital 2020
EUR	+/-25%	+/- 4'762	+/- 2'516
USD	+/-25%	+/- 3	+/- 103
GBP	+/-25%	+/- 661	n/a
Übrige	+/-25%	+/- 19	+/- 32

## Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Liquiditäts- oder Refinanzierungsrisiken entstehen, wenn laufende Verpflichtungen nicht mehr erfüllt oder langfristig investierte Vermögenswerte nicht mehr zu einem angemessenen Preis refinanziert werden können. Das übergeordnete Ziel des Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement der VZ Gruppe ist es, jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar zu haben. Im Liquiditätsmanagement orientiert sich die VZ Gruppe an den Bestimmungen der FINMA, wendet aber zusätzlich auch eigene Modelle an.

### Verantwortung und Überwachung

Der Verwaltungsrat trägt die Oberaufsicht über die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken und erlässt jährlich Risikotoleranzen und -limiten. Die Geschäftsleitung der Gruppe sorgt für die Einhaltung der Risikotoleranzen und -limiten und kann diese weiter begrenzen. Zur Unterstützung und Steuerung der Risiken besteht der Ausschuss ALCO (Asset Liability Committee), welcher direkt der Geschäftsleitung der Gruppe berichtet. Das Risk Office überwacht die Einhaltung aller Risikotoleranzen und -limiten sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Die Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung ist im gruppenweiten Risikomanagementprozess integriert.

### Durchführung

Die gruppenweite Liquiditäts- und Refinanzierungsbewirtschaftung ist im Treasury der VZ Depotbank AG, Zug, angesiedelt, das direkt dem ALCO und der Geschäftsleitung der Gruppe rapportiert. Bestandteile der Rapportierung sind unter anderem die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR). Für die Anlage der liquiden Mittel der Gruppe ist im Wesentlichen das Treasury der VZ Depotbank AG, Zug, zuständig.

### Risikobegrenzung

Um ihre Risiken zu begrenzen, plant die VZ Gruppe ihre Liquidität über mehrere Jahre hinweg und überwacht eine Reihe von Frühwarnindikatoren, die auf ihr Geschäftsmodell zugeschnitten sind. Die Gruppengesellschaften, die einen wesentlichen Einfluss auf die Liquidität haben, simulieren jeden Monat ein Liquiditätsstress-Szenario. Zusätzlich halten die VZ Depotbanken eine nachhaltig ausreichend bemessene Liquiditätsreserve. Der Notfallplan ist Teil des gruppenweiten Risikomanagements und wird regelmässig auf seine Effektivität hin überprüft.

Die Banken der VZ Gruppe refinanzieren sich hauptsächlich über stabile Kundengelder sowie zeitlich gut gestaffelte Pfandbriefe, Festgelder und Kassenobligationen. Das Fremdkapital der übrigen Gruppengesellschaften fällt kaum ins Gewicht. Damit sind die Refinanzierungsrisiken der gesamten VZ Gruppe insgesamt gering.

Nähere Angaben und die Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sind auf Seite 112 und 113 zu finden.

## Finanzinstrumente: Laufzeitentabelle (Restlaufzeiten) per 31.12.2021

CHF '000

	Sicht	0 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
<b>Flüssige Mittel</b>						
Sichtguthaben	1'799'086					1'799'086
<b>Kurzfristige Geldanlagen</b>						
Festgeldanlagen (ab 3 Monate)			17'993			17'993
Zwischenfinanzierung für Hypotheken		1'872				1'872
Lombardkredite		15'286	54'132			69'418
<b>Wertschriften zum Fair Value</b>						
Wertschriften zum Fair Value	114					114
Derivative Finanzinstrumente	2'850					2'850
<b>Finanzanlagen</b>						
Festgeldanlagen (über 1 Jahr)				113'553	203'250	316'803
Hypothekenausleihungen		99'662	253'427	2'324'981	224'884	2'902'954
Obligationen		12'648	19'171	113'136	214'969	359'924
Übrige Finanzanlagen		2'915		24'009		26'924
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>	(98'842)	(526'000)				<b>(624'842)</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	(3'861'421)	(1'000)	(12'000)			<b>(3'874'421)</b>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Kassenobligationen			(226)	(155)		(381)
Pfandbriefdarlehen		(6'000)	(6'413)	(138'686)	(199'616)	(350'715)
Festgeldanlagen gegenüber Kunden				(6'000)		(6'000)
Festgeldanlagen gegenüber Banken				(5'000)		(5'000)
Langfristige Leasingverbindlichkeiten				(23'530)	(24'820)	(48'350)
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				(20'162)		(20'162)
<b>Zinszahlungen</b>		(166)	(1'011)	(3'835)	(1'275)	<b>(6'287)</b>
<b>Total per 31.12.2021</b>	<b>(2'158'213)</b>	<b>(400'783)</b>	<b>325'073</b>	<b>2'378'311</b>	<b>417'392</b>	<b>561'780</b>

## Finanzinstrumente: Laufzeitentabelle (Restlaufzeiten) per 31.12.2020

CHF '000

	Sicht	0 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
<b>Flüssige Mittel</b>						
Sichtguthaben	1'624'780					1'624'780
Callgeld		4'424				4'424
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)		1'000				1'000
<b>Kurzfristige Geldanlagen</b>						
Festgeldanlagen (ab 3 Monate)		27'323	30'170			57'493
Zwischenfinanzierung für Hypotheken		977				977
Lombardkredite		13'808	44'110			57'918
<b>Wertschriften zum Fair Value</b>						
Wertschriften zum Fair Value	111					111
Derivative Finanzinstrumente	12'686					12'686
<b>Finanzanlagen</b>						
Festgeldanlagen (über 1 Jahr)				113'485	144'750	258'235
Hypothekenausleihungen		117'527	252'300	1'783'310	218'631	2'371'768
Obligationen		11'549	35'748	125'413	153'095	325'805
Übrige Finanzanlagen		2'795		13'739		16'534
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>	(45'697)	(475'000)	(10'000)			(530'697)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	(3'235'573)	(36'350)	(18'000)			(3'289'923)
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Kassenobligationen		(200)	(76)	(381)		(657)
Pfandbriefdarlehen			(17'505)	(84'812)	(231'662)	(333'979)
Festgeldanlagen gegenüber Kunden				(15'000)		(15'000)
Festgeldanlagen gegenüber Banken				(10'000)		(10'000)
Langfristige Leasingverbindlichkeiten				(24'155)	(25'744)	(49'899)
<b>Zinszahlungen</b>		(124)	(1'142)	(4'348)	(1'792)	(7'406)
<b>Total per 31.12.2020</b>	<b>(1'643'693)</b>	<b>(332'271)</b>	<b>315'605</b>	<b>1'897'251</b>	<b>257'278</b>	<b>494'170</b>

## Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken (auch Prämien- und Reserverisiko) bezeichnen das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es beinhaltet das Neuschaden- oder Prämienrisiko und das Reserverisiko. Spitzenrisiken werden mittels Rückversicherung transferiert, wobei ein Ausfall eines Rückversicherers zur Kategorie der Gegenpartei Risiken gehört.

Die versicherungstechnischen Risiken beschränken sich auf die VZ Versicherungs-Pool AG. Sie ist ausschliesslich im Nicht-Lebensversicherungsbereich tätig und bietet Motorfahrzeug-, Gebäude-, Hausrat- und Privathaftpflichtversicherungen für Privatpersonen an. Das Rückversicherungsprogramm der VZ VersicherungsPool AG ist sehr defensiv ausgelegt.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beschreiben Verluste durch externe Ereignisse sowie Verluste, die eintreten können, wenn Geschäftsprozesse, Kontrollen, Systeme oder Menschen versagen. Für die operationellen Risiken und deren Kontrolle trägt die Geschäftsleitung der entsprechenden Tochtergesellschaft die Verantwortung. Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Richtlinien in allen wesentlichen Arbeitsabläufen eingehalten werden. Organisatorische Massnahmen wie Automatisierung, interne Kontroll- und Sicherheitssysteme, schriftliche Richtlinien und allgemeine Techniken zur Schadensminderung begrenzen die operationellen Risiken.

Die Mitarbeitenden werden auf operationelle Risiken sensibilisiert. Ebenso steht das Risk Office mit den Geschäftsleitungen der einzelnen Tochterunternehmen in regelmässigem Austausch. Dabei sollen auch neue Risiken identifiziert und deren Messung und Kontrolle definiert werden.

## Regulatorisches und rechtliches Risiko

Das rechtliche und regulatorische Risikomanagement minimiert das sogenannte Compliance-Risiko. Darunter fallen gerichtliche oder behördliche Sanktionen, finanzielle Verluste oder Rufschädigungen, die auf die Nichteinhaltung von Vorschriften zurückgehen. Für die VZ Gruppe gehören dazu, neben ihren eigenen Verhaltensregeln und Vorschriften, insbesondere finanzmarktrechtliche Gesetze und Erlasse sowie Vorschriften im Rahmen der Selbstregulierung.

Die VZ Gruppe beobachtet die regulatorischen Entwicklungen kontinuierlich. Sie hat die nötigen Gremien gebildet und verfügt über die nötigen Fachleute im Bereich Legal & Compliance, um alle Anforderungen fristgerecht umzusetzen.

## Reputationsrisiko

Der gute Ruf der VZ Gruppe kann Schaden nehmen, wenn Medien negativ über sie berichten. Sie minimiert Reputationsrisiken mit klaren Führungsstrukturen, standardisierten Arbeitsprozessen, detaillierten Kundendokumentationen, einem Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden und der Zentralisierung wichtiger Kommunikationsaufgaben.

## Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement hat die Aufgabe, die VZ Gruppe sowie die einzelnen Gesellschaften zu jedem Zeitpunkt ausreichend mit Kapital auszustatten. Zu diesem Zweck wird jedes Jahr eine Kapitalplanung für die kommenden drei Jahre erstellt.

## Bankregulatorische Angaben zu den Eigenmitteln<sup>1</sup>

Die VZ Gruppe ist ein Finanzdienstleistungskonzern und wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) überwacht.

Als Finanzdienstleistungskonzern der Aufsichtskategorie 4 muss die VZ Gruppe erweiterte aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten erfüllen, die im FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung für Banken» vorgegeben sind.

Nachfolgend ist ein Auszug aus den vollständig auf den Seiten 149 bis 151 offengelegten aufsichtsrechtlichen Daten aufgeführt. Der Auszug beschränkt sich auf den Vergleich zwischen den vorhandenen, anrechenbaren Eigenmitteln und den minimal erforderlichen Eigenmitteln sowie die damit verbundenen Kennzahlen.

Die VZ Gruppe will nicht nur die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen für die Eigenmittel erfüllen, sondern dank einer soliden Kapitalstruktur auch das angestrebte Wachstum ermöglichen.

### Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Hartes Kernkapital (net CET1)</b>	<b>601'312</b>	<b>546'850</b>
Zusätzliches Kernkapital	0	0
<b>Regulatorisches Kapital (net T1)</b>	<b>601'312</b>	<b>546'850</b>
Ergänzungskapital (T2)	0	0
<b>Total anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>601'312</b>	<b>546'850</b>

<sup>1</sup> Ungeprüfte Angaben.

## Darstellung der erforderlichen Eigenmittel

CHF '000

	Verwendeter Ansatz	Eigenmittelanforderungen	
		31.12.2021	31.12.2020
Kreditrisiko	Int. Standardansatz	125'483	105'361
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Int. Standardansatz	10'623	10'666
Marktrisiko	De-Minimis-Ansatz	1'758	1'216
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	51'383	45'657
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge		1'680	1'509
<b>Total erforderliche Eigenmittel</b>		<b>190'927</b>	<b>164'409</b>

## Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 2016/1

	31.12.2021	31.12.2020
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) <sup>1</sup>	25,2%	26,6%
Kernkapitalquote (T1-Quote) <sup>2</sup>	25,2%	26,6%
Regulatorische Gesamtkapitalquote (T1 & T2) <sup>3</sup>	25,2%	26,6%

1 CET1-Eigenmittelziel per 31.12.2021: 7,4% (31.12.2020: 7,4%)

2 T1-Eigenmittelziel per 31.12.2021: 9,0% (31.12.2020: 9,0%)

3 Gesamteigenmittelziel per 31.12.2021: 11,2% (31.12.2020: 11,2%)

Details sind auf Seite 149 ersichtlich unter «Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten».

## Informationen zum Leverage Ratio

CHF Mio.

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</b>		
Kernkapital	600	595
Gesamtengagement	<b>5'774</b>	<b>4'761</b>
<b>Leverage Ratio</b>		
Leverage Ratio	<b>10,4%</b>	<b>12,5%</b>

# Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

## Betriebserträge

CHF '000

	2021	2020
<b>Honorarertrag</b>	<b>27'743</b>	<b>25'012</b>
<b>Verwaltungsertrag</b>		
Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen	255'304	205'305
Erträge aus Bewirtschaftung von Wertschriftenportfolios	215'395	168'904
Depotgebührenerträge	10'936	9'443
Erträge aus Bewirtschaftung von Wohneigentumshypotheken	28'973	26'958
Übriger Verwaltungsertrag	27'318	24'179
<b>Total Verwaltungsertrag</b>	<b>282'622</b>	<b>229'484</b>
<b>Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft</b>		
Erfolg aus Kommissionsgeschäft	24'136	26'213
Kommissionsertrag	27'318	29'333
Kommissionsaufwand	(3'182)	(3'120)
Erfolg aus Handelsgeschäft	22'375	21'261
Übriger Bankerfolg	19	34
<b>Total Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft</b>	<b>46'530</b>	<b>47'508</b>
<b>Bankertrag aus Zinsgeschäft</b>		
Zinsertrag <sup>1,2</sup>	17'587	15'295
Zinsaufwand <sup>3</sup>	180	(371)
<b>Total Bankertrag aus Zinsgeschäft</b>	<b>17'767</b>	<b>14'924</b>
<b>Verdiente Netto-Versicherungsprämien</b>	<b>13'752</b>	<b>11'218</b>
<b>Netto-Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>3</b>	<b>(11)</b>
<b>Übriger Betriebsertrag</b>	<b>449</b>	<b>567</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>388'866</b>	<b>328'702</b>

1 Der Zinsertrag wird mit der Effektivzinssatzmethode berechnet.

2 Die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betragen im 2021 TCHF 3461 (2020: TCHF 2206).

3 Bezahlte Negativzinsen auf Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank SNB, der Deutschen Bundesbank und weiteren Gegenparteibanken in 2021 TCHF 333 (2020: TCHF 461).

Informationen zu den Kriterien für die Erfassung in der Erfolgsrechnung, zum Zeitraum der Leistungserbringung und der Verrechnung sowie zur Unsicherheit von Erlösen für die verschiedenen Ertragskategorien sind im Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze» auf den Seiten 75 bis 77 zu finden.

Zusammensetzung  
der Betriebserträge

### Honorarertrag

Beratungshonorare fallen an in den Bereichen Pensionierungs- und Nachlassplanung, Finanzierung von Wohneigentum, Bauherrenberatung, Immobilienverkäufe, Steuerplanung, Anlageberatung und Willensvollstreckung. Dazu kommen Honorare für treuhänderische Dienstleistungen, für Beratungen zum Risk Management sowie für die Planung und Optimierung der betrieblichen Vorsorge.

### Verwaltungsertrag aus verwaltetem Vermögen

Unter «Verwaltungsertrag aus verwaltetem Vermögen» werden die Erträge ausgewiesen, die direkt von den verwalteten Vermögen abhängen. Diese Erträge umfassen die Vermögensverwaltungserträge, die Nettoerträge aus den All-in-Fees, die Netto-Depotgebühren sowie die Erträge aus der Bewirtschaftung von Wohneigentumshypotheken.

### Übriger Verwaltungsertrag

Die übrigen Verwaltungserträge umfassen Leistungen im Bereich der Versicherungsverwaltung sowie der Verwaltung von Stiftungen und Pensionskassen.

### Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft

Die Bankerträge aus dem Kommissions- und Handelsgeschäft umfassen den Erfolg aus dem transaktionalen Kommissionsgeschäft, den Handelserfolg und den übrigen Bankerfolg.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

CHF '000

	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämie	15'625	12'790
Abgegebene Rückversicherungsprämien	(939)	(744)
<b>Gebuchte Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>14'686</b>	<b>12'046</b>
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	(934)	(828)
<b>Verdiente Netto-Versicherungsprämien</b>	<b>13'752</b>	<b>11'218</b>
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	(7'376)	(5'239)
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	459	0
Veränderung versicherungstechnischer Reserven	(359)	(360)
<b>Versicherungstechnischer Aufwand</b>	<b>(7'276)</b>	<b>(5'599)</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>6'476</b>	<b>5'619</b>

### Netto Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten

Die Berechnung der Netto Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten ist auf den Seiten 68 bis 70 im Detail beschrieben.

### Übriger Betriebsertrag

Die Position «Übriger Betriebsertrag» beinhaltet vor allem Einnahmen aus Verlagsaktivitäten wie der Herausgabe eigener Bücher und Zeitschriften.

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 15

In der folgenden Tabelle sind die Aktiven und Passiven aufgeführt, die direkt mit der Erfassung von Betriebserträgen zusammenhängen (ohne Versicherungserträge nach IFRS 4 und Erträge aus Finanzinstrumenten nach IFRS 9).

Die Forderungen und die abgegrenzten Honorar-, Verwaltungs- und Bankerträge werden am Stichtag bilanziert und in der Folgeperiode vereinnahmt bzw. in Rechnung gestellt. Der überwiegende Teil wird direkt Kundenkonten belastet, der Rest in Rechnung gestellt (Zahlungsfristen bis 30 Tage). Die abgegrenzten, noch nicht verrechneten Honorarerträge enthalten eine Schätzungs-komponente bezüglich Verrechenbarkeit der bisher aufgewendeten Arbeitsstunden. Nachträgliche Änderungen der Honorarerträge sind erfahrungsgemäss unwesentlich. Die erwarteten Kreditverluste für 2021 sind unter «Entwicklung der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9» auf Seite 88 ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten stehen in Zusammenhang mit dem Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen und zu einem geringen Anteil betreffen sie den Honorar- und übrigen Betriebsertrag. Die bilanzierten Abgrenzungen per 31. Dezember 2021 werden in der Folgeperiode erfolgswirksam aufgelöst. Gestützt auf IFRS 15 werden die Transaktionspreise nicht offengelegt.

CHF '000

Enthalten in Bilanzposition	Enthalten in Betriebsertragsposition	31.12.2021	31.12.2020
<b>Forderungen und Vertragsvermögenswerte</b>			
Forderungen gegenüber Kunden	Honorarertrag und übriger Betriebsertrag <sup>1</sup>	2'985	2'234
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Honorarertrag und übriger Betriebsertrag <sup>1</sup>	2'943	2'870
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Verwaltungsertrag	61'510	48'911
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft	98	290
<b>Total Aktiven</b>		<b>67'536</b>	<b>54'305</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Honorarertrag und übriger Betriebsertrag <sup>1</sup>	0	1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Verwaltungsertrag	8'398	5'567
<b>Total Passiven</b>		<b>8'398</b>	<b>5'568</b>

<sup>1</sup> «Forderungen gegenüber Kunden» enthalten auch Rechnungen für Bücher, welche als übriger Betriebsertrag verbucht werden. Verglichen mit den Honoraren ist diese Position unwesentlich, darum wird die Bilanzposition nicht auf diese Ertragsarten aufgeteilt.

## Personalaufwand

		31.12.2021	31.12.2020
Vollzeit-Äquivalente		1'142,5	1'035,7
CHF '000			
	Seite	2021	2020
Lohnaufwand		119'488 <sup>1</sup>	108'293 <sup>2</sup>
Pensionsaufwand – leistungsorientierte Pläne	128–132	7'933	6'622
Pensionsaufwand – beitragsorientierte Pläne		2'150	1'942
Sozialversicherungsaufwand		9'851	8'818
Übriger Personalaufwand		5'360	3'208
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>144'782</b>	<b>128'883</b>

1 Inklusive aktienbasierte Vergütungen von TCHF 5158 und Optionsaufwendungen von TCHF 923.

2 Inklusive aktienbasierte Vergütungen von TCHF 4564 und Optionsaufwendungen von TCHF 753.

## Übriger Betriebsaufwand

CHF '000

	2021	2020
Mietaufwand und Unterhalt	5'079	3'559
Marketingaufwand	9'541	9'334
Allgemeiner Verwaltungsaufwand <sup>1</sup>	34'332	26'207
<b>Total</b>	<b>48'952</b>	<b>39'100</b>

<sup>1</sup> Davon IT-Aufwand 2021 TCHF 18'851 (2020: TCHF 14'803).

## Finanzergebnis

CHF '000

	2021	2020
Zinsaufwand gegenüber Dritten	(477)	(361)
Zinsertrag von Dritten	31	118
Anteil am Erfolg assoziierter Gesellschaften	17	(15)
Kapitalverluste inkl. Fremdwährungen	(73)	(35)
Kapitalgewinne inkl. Fremdwährungen	30	11
Übriger Kommissionsaufwand	(88)	(96)
<b>Total</b>	<b>(560)</b>	<b>(378)</b>

Zinsertrag und Zinsaufwand stammen von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (ohne Zinserträge aus Festgeld, Hypothekendarlehen und Obligationen). Zusätzlich zu den in der Tabelle dargestellten Zinserträgen und -aufwänden enthalten die Betriebserträge (Bankertrag) das Zinsergebnis der VZ Depotbanken. Das Zinsergebnis der VZ Depotbanken entsteht aus ihrer operativen Tätigkeit und wird deshalb im Betriebsertrag ausgewiesen (Bankertrag aus Zinsgeschäft). Nähere Angaben dazu sind auf Seite 97 zu finden.

Die Wertschriften werden zum Fair Value bilanziert. Der Anteil der Kapitalgewinne aus diesen kurzfristig handelbaren Wertschriften beträgt ohne die Devisentermingeschäfte TCHF 40 (2020: TCHF 36) und der Anteil der Kapitalverluste beträgt TCHF 0 (2020: TCHF 0). Die restlichen Kapitalgewinne und -verluste entstanden aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

## Gewinnsteuern

Die VZ Gruppe verwendet einen gewichteten durchschnittlichen Steuersatz für die Berechnung der erwarteten Gewinnsteuern. Die Veränderungen der gewichteten durchschnittlich erwarteten Steuersätze sind hauptsächlich auf die unterschiedlichen lokalen Steuersätze zurückzuführen. Da die Beiträge der einzelnen Gesellschaften zum Gesamtgewinn vor Steuern von Jahr zu Jahr variieren, verändert sich auch der gewichtete, durchschnittlich erwartete Steuersatz für jedes Geschäftsjahr.

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF '000

	2021	2020
<b>Laufende Gewinnsteuern</b>		
Laufende Gewinnsteuerbelastung	21'950	18'158
Bereinigt um laufende Gewinnsteuern früherer Jahre <sup>1</sup>	480	672
<b>Latente Gewinnsteuern</b>		
Latente Gewinnsteuern (siehe Seite 114)	1'320	303
<b>Gewinnsteueraufwände konsolidierte Erfolgsrechnung</b>	<b>23'750</b>	<b>19'133</b>

<sup>1</sup> Davon TCHF 280 (2020: TCHF 700) für Unsicherheiten im Zusammenhang mit noch nicht definitiv eingeschätzten Geschäftsjahren, siehe Seite 80.

CHF '000

	2021	Steuersatz	2020	Steuersatz
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>166'954</b>		<b>136'585</b>	
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	22'715	13,61%	18'542	13,58%
Anpassungen (hinsichtlich) laufender Gewinnsteuern der früheren Jahre	480		672	
Nicht abzugsfähiger Aufwand	197		171	
Auswirkung höherer Steuersätze in Deutschland	360		(251)	
Auswirkung der Änderungen der anwendbaren Steuersätze für latente Gewinnsteuern	(2)		(1)	
<b>Effektive Gewinnsteuern</b>	<b>23'750</b>	<b>14,23%</b>	<b>19'133</b>	<b>14,01%</b>

## Gewinn pro Aktie

Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich aus dem Reingewinn für das Jahr, der den Aktionären der Muttergesellschaft zugerechnet wird, geteilt durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dieses Jahres (ohne gewichtete Anzahl eigene Aktien).

CHF '000

	2021	2020
Reingewinn	142'592	117'267
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	40'000'000	40'000'000
Abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	621'145	731'532
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	39'378'855	39'268'468
Verwässerungseffekt des Optionsprogramms	50'069	16'457
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	39'428'924	39'284'925
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	3.62	2.99
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	3.62	2.99

Für den verwässerten Gewinn pro Aktie wird eine bereinigte Anzahl Aktien der VZ Holding AG aus der Summe der zur Berechnung des Gewinns pro Aktie verwendeten Namenaktien sowie der potenziell verwässernd wirkenden Namenaktien aus dem Optionsprogramm ermittelt. Zur Berücksichtigung der Verwässerung aus dem Optionsprogramm wird die Anzahl Aktien der VZ Holding AG ermittelt, die auf Basis der kumulierten Differenz zwischen Markt- und Ausübungspreis der ausstehenden Optionen zum Marktpreis hätten gekauft werden können. Der dazu verwendete Marktpreis entspricht dem Durchschnittspreis der Aktien im Geschäftsjahr.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Erstellen dieses Geschäftsberichts gab es keine weiteren Veränderungen der Kapitalstruktur.

# Anmerkungen zur Bilanz

## Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Positionen Bank- und Postguthaben, Kassenbestand, Callgelder sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monate (ab dem Erwerb).

## Kurzfristige Geldanlagen

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Termingelder über 3 Monate	17'993	57'493
Zwischenfinanzierung für Hypotheken	1'872	977
Lombardkredite	69'418	57'918
<b>Total</b>	<b>89'283</b>	<b>116'388</b>

Die Termingelder umfassen Festgeldanlagen bei Banken mit Laufzeiten zwischen drei und zwölf Monaten.

## Wertschriften zum Fair Value

Die Position umfasst vor allem positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten sowie Aktien, Anlagefonds und ETF, welche als kurzfristig handelbare Wertschriften zum Fair Value gehalten werden.

## Forderungen gegenüber Kunden

Am 31. Dezember setzten sich die Forderungen gegenüber Kunden wie folgt zusammen:

### Forderungen gegenüber Kunden

CHF '000

	Total	Noch nicht fällig	Überfällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	> 90 Tage
<b>Erwartete Kreditausfallraten<sup>1</sup></b>		0,05%	0,10%	1,00%	2,50%	3,50%
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>						
per 31.12.2021	3'119	1'519	1'131	179	100	190
per 31.12.2020	2'279	1'666	261	141	126	85

<sup>1</sup> Die erwarteten Ausfallraten wurden per 31.12.2021 überprüft und unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen. Die erwarteten Wertminderungen in absoluten Zahlen sind auf Seite 88 ausgewiesen.

Der Grossteil der Forderungen gegenüber Kunden besteht aus Honorarrechnungen für Beratungs- und Verwaltungsdienstleistungen, die am Bilanzstichtag noch offen waren.

### Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen bestehen aus Abrechnungssalden mit Steuerbehörden. Es werden keine Kreditverluste für diese Salden erwartet.

### Übrige Forderungen

CHF '000

	Total	Noch nicht fällig	Überfällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	> 90 Tage
<b>Übrige Forderungen</b>						
per 31.12.2021	13'834	13'834	0	0	0	0
per 31.12.2020	19'104	19'104	0	0	0	0

## Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Vorausbezahlte Aufwendungen	1'672	1'350
Honorarerträge	2'943	2'870
Verwaltungserträge	61'510	48'911
Bankerträge	1'992	2'584
Versicherungstechnisches Ergebnis	529	0
Übrige Betriebserträge	0	242
<b>Total abgegrenzte Erträge</b>	<b>66'974</b>	<b>54'607</b>
<b>Total</b>	<b>68'646</b>	<b>55'957</b>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen per 31. Dezember umfassen noch nicht in Rechnung gestellte Erträge und vorausbezahlte Aufwendungen.

## Übriges Umlaufvermögen

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Mietzinskautionen	589	580
Kurzfristige Kontoüberzüge	7'274	5'810
Übrige Positionen	1'208	162
<b>Total</b>	<b>9'071</b>	<b>6'552</b>

## Finanzanlagen

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Mitarbeiterdarlehen	525	435
Festgeldanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr	316'803	258'235
Hypothekenausleihungen (siehe nachfolgende Übersicht)	2'902'954	2'371'768
Obligationen (Näheres dazu im Abschnitt «Risikomanagement»)	359'924	325'805
Übrige Finanzanlagen	26'399	16'099
<b>Total</b>	<b>3'606'605</b>	<b>2'972'342</b>

Die meisten Darlehen an Mitarbeitende haben keinen festen Rückzahlungstermin.

## Übersicht Restlaufzeiten/Rahmenverträge<sup>1</sup> Hypothekenausleihungen

CHF '000

	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
<b>31.12.2021</b>					
<b>Saron-Hypotheken</b>					
3-Monats-Saron	296'075	763'534	1'394'237	9'754	2'463'600
6-Monats-Saron	4'685	830	1'450	156	7'121
<b>Total Saron-Hypotheken</b>	<b>300'760</b>	<b>764'364</b>	<b>1'395'687</b>	<b>9'910</b>	<b>2'470'721</b>
Festhypotheken	52'283	60'500	104'475	214'975	432'233
<b>Total Hypotheken</b>	<b>353'043</b>	<b>824'864</b>	<b>1'500'162</b>	<b>224'885</b>	<b>2'902'954</b>

**31.12.2020**

### Libor-Hypotheken

3-Monats-Libor	308'517	654'758	961'405	3'612	1'928'292
6-Monats-Libor	6'420	10'254	6'723	206	23'603
<b>Total Libor-Hypotheken</b>	<b>314'937</b>	<b>665'012</b>	<b>968'128</b>	<b>3'818</b>	<b>1'951'895</b>
Festhypotheken	54'850	91'880	58'330	214'813	419'873
<b>Total Hypotheken</b>	<b>369'787</b>	<b>756'892</b>	<b>1'026'458</b>	<b>218'631</b>	<b>2'371'768</b>

<sup>1</sup> Die Rahmenverträge der Saron-Hypotheken (bis Mitte 2021 Libor-Hypotheken) haben eine feste Laufzeit. In dieser Tabelle sind die Restlaufzeiten dieser Verträge dargestellt.

Weitere Angaben zu den Hypothekenausleihungen und den Obligationen befinden sich im Kapitel «Risikomanagement» auf den Seiten 84 bis 93 und auf Seite 146.

## Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

CHF '000

	2021	2020
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>441</b>	<b>457</b>
Zugänge	8	0
Abgänge	0	0
Wertminderungen	0	0
Anteiliger Erfolg	17	(16)
Dividendenzahlung	(20)	0
Währungsdifferenzen	0	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>446</b>	<b>441</b>

Dufour Capital AG

Die VZ Holding AG hält einen Anteil von 33 Prozent an der Dufour Capital AG und ist in ihrem Verwaltungsrat vertreten. Dufour Capital ist ein Vermögensverwalter, der sich auf die Entwicklung regelbasierter Anlagelösungen spezialisiert hat und beratend für die VZ Gruppe tätig ist. Das Unternehmen ist in der Schweiz registriert und hat ein Aktienkapital von TCHF 150.

Lumin Insurance  
Solutions Limited

Im Mai 2021 hat die VZ Gruppe 50,1 Prozent von Lumin Group Ltd übernommen, die ihrerseits 20 Prozent der Lumin Insurance Solutions Ltd hält. Lumin Insurance Solutions Ltd ist als Versicherungsmakler tätig und berät Investoren zu Due-Diligence-Themen im Versicherungsbereich. Lumin hat ihr Domizil in St Albans, England.

## Sachanlagen

CHF '000	Liegenschaften und Grundstücke		Bauliche Einrichtung		Büromobilien und Übriges		Büromaschinen und IT-Ausstattung		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Anschaffungskosten brutto</b>										
Stand 1. Januar	125'359	119'612	27'000	26'584	8'625	7'963	4'847	4'321	165'831	158'480
Veränderung Konsolidierungskreis	505	0	0	0	94	0	94	0	693	0
Zugänge	9'115	7'281	4'928	3'288	1'231	1'539	1'760	1'520	17'034	13'628
Abgänge/Ausbuchungen	(4'572)	(1'506)	(1'594)	(2'871)	(238)	(877)	(1'438)	(994)	(7'842)	(6'248)
Kumulierte Umrech- nungsdifferenzen	(380)	(28)	(11)	(1)	(8)	(0)	(5)	(0)	(404)	(29)
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>130'027</b>	<b>125'359</b>	<b>30'323</b>	<b>27'000</b>	<b>9'704</b>	<b>8'625</b>	<b>5'258</b>	<b>4'847</b>	<b>175'312</b>	<b>165'831</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>										
Stand 1. Januar	14'300	7'496	10'365	10'643	4'930	4'657	3'011	2'963	32'606	25'759
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	64	0	73	0	137	0
Abschreibungen	7'650	7'023	3'090	2'593	1'232	1'150	1'263	1'043	13'235	11'809
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	0	(226)	(1'594)	(2'871)	(238)	(877)	(1'434)	(994)	(3'266)	(4'968)
Kumulierte Umrech- nungsdifferenzen	(93)	7	(5)	(0)	(6)	(0)	(4)	(1)	(108)	6
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>21'857</b>	<b>14'300</b>	<b>11'856</b>	<b>10'365</b>	<b>5'982</b>	<b>4'930</b>	<b>2'909</b>	<b>3'011</b>	<b>42'604</b>	<b>32'606</b>
<b>Nettobuchwert</b>										
Stand 1. Januar	111'059	112'116	16'635	15'941	3'695	3'306	1'836	1'358	133'225	132'721
Stand 31. Dezember	108'170	111'059	18'467	16'635	3'722	3'695	2'349	1'836	132'708	133'225

Details zu den Nutzungsrechten aus Leasing, die in den Sachanlagen enthalten sind, sind auf Seite 120 aufgeführt.

Wertminderungen der Sachanlagen:

CHF '000

	2021	2020
Wertminderungen	0	0

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

	2021	2020
Liegenschaften exkl. Grundstücke	35 Jahre	35 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt	unbegrenzt
Bauliche Einrichtungen	5 bis 10 Jahre	10 Jahre
Büromobiliar und Übriges	4 bis 5 Jahre	5 Jahre
Büromaschinen und IT-Ausstattung	3 bis 5 Jahre	3 Jahre

Die Veränderung der Nutzungsdauer von Sachanlagen ist auf die Akquisition von Lumin Group Ltd und auf eine Neubeurteilung von IT-Anlagen zurückzuführen. Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden linear abgeschrieben; entweder über die gesamte Laufzeit oder über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes, wenn diese kürzer ist.

## Goodwill und immaterielle Anlagen

CHF '000	Goodwill		Software		Business Aufbau <sup>1</sup>		Übrige		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Anschaffungskosten brutto</b>										
Stand 1. Januar	0	0	24'420	22'452	2'106	2'806	1'500	0	28'026	25'258
Veränderung Konsolidierungskreis	9'547	0	0	0	0	0	6'364	0	15'911	0
Zugänge	0	0	13'010	10'060	194	200	0	1'500	13'204	11'760
Abgänge/Ausbuchungen	0	0	(2'594)	(8'092)	(72)	(892)	0	0	(2'666)	(8'984)
Kummulierte Währungsdifferenzen	(289)	0	0	0	(80)	(8)	(193)	0	(562)	(8)
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>9'258</b>	<b>0</b>	<b>34'836</b>	<b>24'420</b>	<b>2'148</b>	<b>2'106</b>	<b>7'671</b>	<b>1'500</b>	<b>53'913</b>	<b>28'026</b>
<b>Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen</b>										
Stand 1. Januar	0	0	13'109	15'617	1'193	1'601	281	0	14'583	17'218
Amortisationen	0	0	5'914	5'584	424	483	768	281	7'106	6'348
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	0	0	(2'594)	(8'092)	(72)	(892)	0	0	(2'666)	(8'984)
Kummulierte Währungsdifferenzen	0	0	0	0	(60)	1	(7)	0	(67)	1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16'429</b>	<b>13'109</b>	<b>1'485</b>	<b>1'193</b>	<b>1'042</b>	<b>281</b>	<b>18'956</b>	<b>14'583</b>
<b>Nettobuchwert</b>										
Stand 1. Januar	0	0	11'311	6'835	913	1'205	1'219	0	13'443	8'040
Stand 31. Dezember	9'258	0	18'407	11'311	663	913	6'629	1'219	34'957	13'443

<sup>1</sup> Diese Position enthält die Kosten von IT-Lösungen externer Anbieter im Zusammenhang mit dem Aufbau der VZ VersicherungsPool AG und der VZ VermögensZentrum Bank AG.

Die Veränderung des Goodwills und der Übrigen immateriellen Anlagen ist auf die Akquisition von Lumin Group Ltd im Mai 2021 zurückzuführen. Der Wert der erworbenen Kundenbeziehungen wurde als Übrige immateriellen Anlagen bilanziert.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte beträgt:

	2021	2020
Software	3 bis 5 Jahre	3 Jahre
Business-Aufbaukosten	5 Jahre	5 Jahre

Die Veränderung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte ist auf die Neu-  
beurteilung von Software zurückzuführen. Die vertraglichen Rechte, die in den übrigen  
immateriellen Anlagen enthalten sind, werden linear über 4 Jahre abgeschrieben, die  
aktivierten Kundenbeziehungen linear über 10 Jahre.

#### Überprüfung des Goodwills

Der Goodwill wird jährlich im vierten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per  
31. Dezember auf seine Werthaltigkeit geprüft. Sofern Ereignisse oder veränderte Um-  
stände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger  
vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden Organisations-  
einheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren  
Wert aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buch-  
wert den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills erfasst.  
Wertaufholungen werden nicht erfasst.

Um den Nutzungswert zu ermitteln, der dem erzielbaren Betrag einer Einheit entspricht,  
verwendet die VZ Gruppe eine Discounted-Cash-Flow-Bewertung (DCF): Der Barwert  
der geschätzten Cashflows wird anhand der Finanzplanung über 5 Jahre berechnet. Die  
Ergebnisse für die Zeit nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Cashflow  
des fünften Jahres mit einer Wachstumsrate extrapoliert, die dem langfristigen Wachstum  
in Grossbritannien entspricht.

Gemäss dieser Überprüfung war der erzielbare Betrag am 31. Dezember 2021 höher als  
der Buchwert. Darum wurde der Goodwill nicht korrigiert.

#### Annahmen

Die langfristige Wachstumsrate für die Extrapolation der Cash Flows und der Diskon-  
tierungszinssatz, die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss 2021 zugrunde  
gelegt wurden, sind in der folgenden Tabelle abgebildet. Der Diskontierungssatz ist direkt  
durch die Schwankungen der Zinssätze beeinflusst.

CHF '000

	Buchwert	Buchwert	Berechnung des erzielbaren Wertes (Vorjahreswerte in Klammern)		
	31.12.2021	31.12.2020	Nutzungswert (N) oder Fair Value (FV) minus Verkaufskosten	Wachstumsrate nach der Plan- periode	Diskontierungssatz nach Steuern
Goodwill Lumin	9'258	n/a	N	1,24% (n/a)	11,04% (n/a)

## Sensitivität

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, wie stark der Wert der Position Goodwill auf Veränderungen wichtiger Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrages reagiert (Erhöhung des Diskontierungssatzes um 2 Prozentpunkte oder Rückgang der Wachstumsrate um 2 Prozentpunkte).

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Finanzbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung von neuen Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. In der Erfolgsrechnung der VZ Gruppe würde das als Aufwand verbucht und würde den Gewinn und das Eigenkapital mindern. Davon wäre aber weder der Cashflow noch die Tier 1 Ratio betroffen, weil der Goodwill gemäss der schweizerischen Eigenkapitalverordnung nicht an das Kapital angerechnet wird.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>704</b>	<b>614</b>
Steuern und Abgaben	8'374	7'664
Derivative Finanzinstrumente	6'704	233
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6'220	6'061
Übriges	2'881	2'318
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>24'179</b>	<b>16'276</b>
<b>Bankverbindlichkeiten</b>	<b>624'842</b>	<b>530'697</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>3'874'421</b>	<b>3'289'923</b>
<b>Total</b>	<b>4'524'146</b>	<b>3'837'510</b>

«Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» sind nicht zinspflichtig und werden normalerweise innert 30 Tagen beglichen.

«Steuern und Abgaben» enthalten Verrechnungssteuern, Mehrwertsteuern, Emissionsabgaben und Abgaben aus dem Versicherungsgeschäft.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um negative Wiederbeschaffungswerte von Zinsswaps, Devisentermingeschäften und Zinscaps. Nähere Informationen auf Seite 139.

Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten enthalten Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Kundenverbindlichkeiten stammen fast ausschliesslich aus Kundeneinlagen bei den VZ Depotbanken.

Die VZ Gruppe verfügte per 31. Dezember 2021 über CHF 38,3 Mio. ungenutzte Kreditlimiten (31.12.2020: CHF 38,3 Mio.).

Am 31. Dezember stellt sich die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wie folgt dar:

CHF '000

	Summe	Sicht	< 3 Monate	3–12 Monate
<b>31.12.2021</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	704		704	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24'179	6'704	12'843	4'632
Bankverbindlichkeiten	624'842	98'842	526'000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'874'421	3'861'421	1'000	12'000
<b>Total</b>	<b>4'524'146</b>	<b>3'966'967</b>	<b>540'547</b>	<b>16'632</b>
davon				
Leasingverbindlichkeiten	6'220	0	1'588	4'632
<b>31.12.2020</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	614		614	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'276	233	11'497	4'546
Bankverbindlichkeiten	530'697	45'697	475'000	10'000
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'289'923	3'235'573	36'350	18'000
<b>Total</b>	<b>3'837'510</b>	<b>3'281'503</b>	<b>523'461</b>	<b>32'546</b>
davon				
Leasingverbindlichkeiten	6'061	0	1'515	4'546

## Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

CHF '000

	Stand am 1. Januar	Erfolgs- wirksam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasster Betrag	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Stand am 31. Dezember
<b>Latente Steuerguthaben 2021</b>					
Abgegrenzter Aufwand der beruflichen Vorsorge aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	8'106	358	(287)	0	8'177
Derivative Finanzinstrumente	(516)	0	1'136	0	620
Leasingverbindlichkeiten	12'245	(1'138)	(94)	97	11'110
Übrige	20	44	1	0	65
Steuerliche Verlustvorträge	3'414	(1'231)	(72)	0	2'111
<b>Total latente Steuerguthaben</b>	<b>23'269</b>	<b>(1'967)</b>	<b>684</b>	<b>97</b>	<b>22'083</b>

### Latente Steuerverbindlichkeiten 2021

Sachanlagen	(11'638)	1'338	93	(97)	(10'304)
Immaterielle Anlagen	361	668	0	(1'209)	(180)
Optionen inkl. Sozialversicherung	(1'411)	(1'390)	8	0	(2'793)
Übrige	(68)	31	(1)	(11)	(49)
<b>Total latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>(12'756)</b>	<b>647</b>	<b>100</b>	<b>(1'317)</b>	<b>(13'326)</b>
<b>Latente (Steuerverbindlichkeiten)/ Steuerguthaben, netto</b>	<b>10'513</b>	<b>(1'320)</b>	<b>784</b>	<b>(1'220)</b>	<b>8'757</b>

### Latente Steuerguthaben 2020

Abgegrenzter Aufwand der beruflichen Vorsorge aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	6'840	598	668	0	8'106
Wertminderung aus finanziellen Vermögenswerten	15	5	0	0	20
Immaterielle Anlagen	474	(113)	0	0	361
Leasingverbindlichkeiten	12'813	(579)	11	0	12'245
Steuerliche Verlustvorträge	3'641	(216)	(11)	0	3'414
<b>Total latente Steuerguthaben</b>	<b>23'783</b>	<b>(305)</b>	<b>668</b>	<b>0</b>	<b>24'146</b>

### Latente Steuerverbindlichkeiten 2020

Sachanlagen	(12'314)	686	(10)	0	(11'638)
Rückstellungen	(79)	12	(1)	0	(68)
Derivative Finanzinstrumente	(136)	0	(380)	0	(516)
Optionen inkl. Sozialversicherung	(713)	(697)	(1)	0	(1'411)
<b>Total latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>(13'242)</b>	<b>1</b>	<b>(392)</b>	<b>0</b>	<b>(13'633)</b>
<b>Latente (Steuerverbindlichkeiten)/ Steuerguthaben, netto</b>	<b>10'541</b>	<b>(304)</b>	<b>276</b>	<b>0</b>	<b>10'513</b>

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
<b>In der Bilanz wie folgt berücksichtigt</b>		
Latente Steuerguthaben	10'073	10'517
Latente Steuerverbindlichkeiten	(1'316)	(4)
<b>Latente Steuerguthaben/(Steuerverbindlichkeiten), netto</b>	<b>8'757</b>	<b>10'513</b>

Die ausgewiesenen Steuerguthaben aus Verlustvorträgen von TCHF 2111 (2020: TCHF 3414) können mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden.

## Rückstellungen

CHF '000

	2021	2020
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>9'086</b>	<b>8'036</b>
Zugänge	1'888	1'050
Während des Jahres verwendet	(9'624)	0
Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen	0	0
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	0	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1'350</b>	<b>9'086</b>

### Operationelle Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften kann zu Gerichtsverfahren führen, aus denen Rechtsansprüche entstehen. Solche Ansprüche lassen sich nicht oder nur zum Teil versichern. Für laufende oder drohende Verfahren wird eine Rückstellung gebildet, wenn die in den Rechnungslegungsgrundsätzen aufgeführten Bilanzierungskriterien erfüllt sind.

Die in den Vorjahren gebildeten und am 31. Dezember 2020 noch bestehenden Rückstellungen waren auf eine Verfügung der Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) zu einem auslegungsbedürftigen Aspekt des Mehrwertsteuerrechts zurückzuführen. Im 2019 gab die ESTV der VZ Gruppe einerseits in einem Teil der strittigen Punkte Recht, so dass damals ein Teil der Rückstellung von TCHF 1440 erfolgswirksam auflöst werden konnte. Andererseits wurden die restlichen Beanstandungen der Verfügung über den Instanzenweg weitergezogen und im zweiten Halbjahr 2021 zur Entscheidung gebracht. Die schlussendlich an die ESTV zu zahlende Leistung in Höhe von TCHF 9624 war durch die Rückstellung gedeckt.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Personalaufwand	11'521	8'753
Übriger Betriebsaufwand	3'842	3'589
Versicherungstechnischer Aufwand	271	74
Aufwand Bankgeschäft <sup>1</sup>	883	880
<b>Total noch nicht verrechnete Aufwendungen</b>	<b>16'517</b>	<b>13'296</b>
Vorausbezahlte Einnahmen	21'878	16'976
<b>Total</b>	<b>38'395</b>	<b>30'272</b>

<sup>1</sup> Diese noch nicht verrechneten Aufwände (Minuserträge) stehen in Zusammenhang mit den Bankerträgen, die in der Erfolgsrechnung gemäss Branchenstandards als Nettoertrag gezeigt werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden, und vorausbezahlte Einnahmen für Dienstleistungen, die in der Zukunft erbracht werden. Der Grossteil der abgegrenzten Personal- und übrigen Betriebsaufwendungen sowie der Bank- und Verwaltungsaufwendungen werden in den nächsten 90 Tagen fällig.

## Langfristige Verbindlichkeiten

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Kassenobligationen	381	657
Pfandbriefdarlehen	350'715	333'979
Festgeldanlagen von Kunden	6'000	15'000
Festgeldanlagen von Banken	5'000	10'000
Leasingverbindlichkeiten	48'350	49'899
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b> (siehe nachfolgende Übersicht)	<b>410'446</b>	<b>409'535</b>
Aufgeschobener Pensionskassenaufwand	44'937	44'038
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen		
Schadenreserven	2'214	1'462
Rückstellungen für Spätschäden	1'432	1'755
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen	15'684	0
Übriges	5'572	1'022
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>69'839</b>	<b>48'277</b>
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>480'285</b>	<b>457'812</b>

Der aufgeschobene Pensionskassenaufwand bezieht sich auf Verpflichtungen, die aus den Plänen für die berufliche Vorsorge entstehen (IAS 19). Nähere Informationen dazu sind auf den Seiten 128 bis 132 zu finden.

## Übersicht Restlaufzeiten langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF '000

	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
<b>31.12.2021</b>					
Kassenobligationen	226	135	20		381
Pfandbriefdarlehen	12'413	71'565	67'121	199'616	350'715
Festgeldanlagen von Kunden		6'000			6'000
Festgeldanlagen von Banken		5'000			5'000
Leasingverbindlichkeiten		12'244	11'286	24'820	48'350
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>12'639</b>	<b>94'944</b>	<b>78'427</b>	<b>224'436</b>	<b>410'446</b>
<b>31.12.2020</b>					
Kassenobligationen	276	361	20		657
Pfandbriefdarlehen	17'505	35'663	49'149	231'662	333'979
Festgeldanlagen von Kunden		15'000			15'000
Festgeldanlagen von Banken		10'000			10'000
Leasingverbindlichkeiten		12'108	12'047	25'744	49'899
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>17'781</b>	<b>73'132</b>	<b>61'216</b>	<b>257'406</b>	<b>409'535</b>

Zusätzliche Angaben zur Mittelflussrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Überleitungsrechnung, welche Veränderungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in der konsolidierten Geldflussrechnung als «Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit» aufgeführt sind.

### Veränderungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten

CHF '000

	31.12.2020	Mittelflüsse	Veränderung Konsolidierungskreis	Nicht geldwirksame Erfolgswirksame Veränderungen	Veränderungen Sonstige <sup>1</sup>	31.12.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	359'636	7'963		(5'503)		362'096
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	49'899	(6'807)	464	230	4'564	48'350
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>409'535</b>	<b>1'156</b>	<b>464</b>	<b>(5'273)</b>	<b>4'564</b>	<b>410'446</b>

<sup>1</sup> Nicht geldwirksame Zugänge aus Leasingverträgen, die im Geschäftsjahr neu abgeschlossen wurden.

## Aktienkapital und Reserven

Das Aktienkapital der VZ Holding beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 2 Mio. und ist unterteilt in 40 Mio. Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.05 pro Aktie. Alle Aktien sind voll liberiert. Es besteht ein bedingtes Kapital von 800'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.05 zu Bedienung von Optionsplänen für Mitarbeitende und den Verwaltungsrat der Gruppengesellschaften. Die Gesellschaft hat keine Vorzugsaktien ausgegeben, und es besteht kein genehmigtes Kapital.

Matthias Reinhart ist mit 5,97% direkt an der VZ Holding AG beteiligt. Zudem hält er 100% der Aktien der Madarex AG, die ihrerseits mit 55,10% an der VZ Holding AG beteiligt ist. Ferner halten Mitglieder des Verwaltungsrats 1,47% und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 1,88% Aktien der VZ Holding AG. Die Mitarbeitenden sind im Besitz von 3,48% Aktien, die im Aktienregister eingetragen sind.

Bedeutende  
Aktionäre

Die folgende Tabelle zeigt die Aktionärsstruktur der VZ Holding AG und listet diejenigen Aktionäre auf, die eine Beteiligung von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechte der VZ Holding AG gemeldet haben.

	per 31.12.2021		per 31.12.2020	
	Anzahl Aktien zu nominal CHF 0.05	in %	Anzahl Aktien zu nominal CHF 0.05	in %
<b>Mitarbeitende und Organe</b>				
Matthias Reinhart (direkt und indirekt) <sup>1</sup>	24'428'777	61,07	24'417'057	61,04
Mitglieder des Verwaltungsrats <sup>2</sup>	587'201	1,47	581'525	1,45
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung <sup>2</sup>	750'888	1,88	725'896	1,81
VZ Mitarbeitende <sup>3</sup>	1'392'553	3,48	1'431'406	3,58
<b>Übrige Aktionäre</b>				
Eigene Aktien	621'145	1,55	731'532	1,83
Andere mit Anteilen < 3%	12'219'436	30,55	12'112'584	30,29
<b>Gesamttotal</b>	<b>40'000'000</b>	<b>100,0</b>	<b>40'000'000</b>	<b>100,0</b>

1 Davon sind 7010 Aktien (0,02%) gesperrt (31.12.2020: 7035 Aktien (0,02%) gesperrt).

2 Ohne nahe stehende Personen.

3 Ausgewiesen sind alle Aktien von Mitarbeitenden, die im Aktienregister eingetragen sind.

## Eigene Aktien

	Anzahl	in '000 CHF
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>608'145</b>	<b>33'422</b>
Kauf	304'804	21'053
Verkauf	(181'417)	(10'217)
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>731'532</b>	<b>44'258</b>
<b>Stand 1. Januar 2021</b>	<b>731'532</b>	<b>44'258</b>
Kauf	103'082	8'380
Verkauf	(213'469)	(11'166)
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>	<b>621'145</b>	<b>41'472</b>

### Reserven

Die Position «Reserven» beinhaltet neben den einbehaltenen Bilanzgewinnen (Gewinnvortrag und die freien Reserven), die gesetzlich vorgeschriebenen Reserven und die statutarischen Reserven. Zusammen mit der Position «Reingewinn» bilden die Reserven die Gewinnreserven. Die gesetzlichen Reserven der Gruppe betragen per 31. Dezember 2021 CHF 24,975 Mio. (2020: CHF 24,909 Mio.).

Im Rahmen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) kann die VZ Holding AG ihre Dividendenausschüttungen an die Aktionäre frei festlegen. Das OR sieht vor, dass Dividenden aus den frei verfügbaren Reserven und einbehaltenen Gewinnen (Gewinnvortrag) ausbezahlt werden, und dass 5 Prozent des jährlichen Gewinns den gesetzlichen Reserven zugewiesen werden müssen, bis diese Reserven insgesamt 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals erreicht haben.

### Kumulierte Umrechnungsdifferenzen

Fremdwährungsumrechnungsreserven beinhalten Fremdwährungsdifferenzen, die durch die Umrechnung der Jahresrechnungen der deutschen und britischen Gesellschaften entstanden sind.

## Zusätzliche Informationen

### Segmentberichterstattung

Die VZ Gruppe fokussiert ihre Dienstleistungen auf Einzelpersonen und Paare ab 50 mit Wohneigentum sowie auf die Beratung von Firmenkunden in den Bereichen Versicherung und berufliche Vorsorge. Über diverse Plattformen werden diesem Kundensegment aus einer Hand verschiedene Finanzdienstleistungen angeboten. Die Führungsorganisation widerspiegelt diese Fokussierung, daher verzichtet die VZ Gruppe auf die Darstellung einer separaten Segmentberichterstattung.

Die externe Finanzberichterstattung der VZ Gruppe basiert auf der internen Berichterstattung an die Geschäftsleitung der Gruppe, die als zuständige Unternehmensinstanz für die Allokation der Ressourcen und die Bewertung und Beurteilung des finanziellen Erfolgs verantwortlich ist. Für die Geschäftsleitung der Gruppe sind die konsolidierten Führungsinformationen entscheidend.

Der weitaus grösste Teil der Erträge wird in der Schweiz erwirtschaftet; die Erträge der Tochtergesellschaften in Deutschland und Grossbritannien fallen im Verhältnis dazu kaum ins Gewicht. Da auch keine wesentlichen Vermögenswerte im Ausland gehalten werden, wird auf eine Information über geografische Gebiete verzichtet.

### Leasing

#### Leasingverträge als Leasingnehmer

Die VZ Gruppe least vor allem Büroräumlichkeiten der VZ-Niederlassungen und einige mobile Anlagen (Büroeinrichtungen und IT-Geräte). Die Mietverträge für Büroräumlichkeiten weisen meistens eine fixe Mietdauer und in der Regel eine Option auf Verlängerung der Mietdauer zugunsten der Mieterin auf. Eine solche Verlängerungsoption wird in der Laufzeit berücksichtigt, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option ausgeübt wird.

#### Nutzungsrechte aus Leasingverträgen

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Mietverträgen sind als Teil der Sachanlagen bilanziert.

CHF '000	Liegenschaften und Grundstücke		Büromaschinen und IT-Ausstattung		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Aktiviert Nutzungsrechte<sup>1</sup></b>						
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>55'529</b>	<b>55'784</b>	<b>15</b>	<b>52</b>	<b>55'544</b>	<b>55'836</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	505	0	6	0	511	0
Zugänge	9'114	7'281	390	0	9'504	7'281
Abgänge	(4'572)	(1'280)	(3)	0	(4'575)	(1'280)
Abschreibungen	(6'849)	(6'222)	(42)	(37)	(6'891)	(6'259)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	(287)	(34)	0	0	(287)	(34)
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>53'440</b>	<b>55'529</b>	<b>366</b>	<b>15</b>	<b>53'806</b>	<b>55'544</b>

1 Teil der Bilanzposition Sachanlagen

Folgende Leasingaufwendungen wurden in der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF '000

	2021	2020
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten <sup>1</sup>	(301)	(351)
Mietaufwand für Mietverträge < 12 Monate <sup>2</sup>	(3'959)	(2'592)
Mietaufwand für Mietverträge geringwertige Güter <sup>2</sup>	(145)	(114)
Mieteinnahmen aus Untervermietung	144	141
<b>Total</b>	<b>(4'261)</b>	<b>(2'916)</b>

1 Der Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten ist Bestandteil der Position Finanzaufwand.

2 Die Mietaufwendungen für Mietverträge mit einer Mietdauer von weniger als 12 Monaten und für Güter mit geringem Wert sind als Mietaufwand im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Die gesamten Zahlungsmittelflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2021 betragen TCHF 10'905 (2020: TCHF 9126).

#### Leasingverträge als Leasinggeber

Die VZ Gruppe vermietet einen kleinen Teil des Bürogebäudes in Zürich an Dritte. Die Mieteinnahmen von TCHF 22 (2020: TCHF 46) sind in der Erfolgsrechnungsposition «Übriger Betriebsertrag» als Mieterträge aus Operating-Leasingverhältnissen erfasst.

Erwartete undiskontierte Erträge aus Operating-Leasingverträgen als Leasinggeber nach dem Bilanzstichtag:

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Innerhalb eines Jahres	22	20
Zwischen einem und zwei Jahren	0	0
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>20</b>

## Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die VZ Holding AG ist die Muttergesellschaft der VZ Gruppe. «Nahe stehende Unternehmen und Personen» schliessen den Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung ein. Da die Madarex AG 55,1% der Aktien der VZ Holding AG hält, zählen die Madarex AG und ihre Tochtergesellschaft Madarex Immobilien AG ebenfalls zu den nahe stehenden Unternehmen. Die VZ Stiftungen, bestehend aus VZ Sammelstiftung, VZ Freizügigkeitsstiftung, VZ Anlagestiftung, Freizügigkeitsstiftung der Zentralschweiz und VZ BVG Sammelstiftung, zählen zu den nahe stehenden Körperschaften, da der Überwachungsausschuss mehrheitlich aus Vertretern der VZ Gruppe besteht. Gemäss IFRS 10 besteht keine Kontrolle über die VZ Stiftungen und deshalb müssen diese nicht konsolidiert werden. Zudem hält die VZ Gruppe Beteiligungen an den assoziierten Gesellschaften Dufour Capital AG und Lumin Insurance Solutions Limited. Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtbeträge der Transaktionen (Geschäftsvorfälle) mit den nahe stehenden Unternehmen und Personen für die jeweiligen Geschäftsjahre.

CHF '000

	Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen und Personen	Dienstleistungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen
<b>Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</b>				
2021	210	106 <sup>1</sup>	16'060 <sup>2</sup>	35'256
2020	232	116 <sup>1</sup>	16'507 <sup>2</sup>	30'821
<b>Madarex AG, Zug<sup>3</sup></b>				
2021	226	2	39	26'888
2020	217	1	33	5'554
<b>Madarex Immobilien AG, Zug</b>				
2021	7	2'865 <sup>4</sup>	0	991
2020	7	1'553 <sup>4</sup>	0	9
<b>VZ Stiftungen, Schweiz</b>				
2021	54'032	239	5'474	836'081
2020	44'634	221	5'929	798'907
<b>Assoziierte Gesellschaften<sup>5</sup></b>				
2021	0	397	0	151
2020	0	572	0	254

1 Die Blum & Grob Rechtsanwälte AG, bei welcher Dr. Albrecht Langhart (Mitglied des Verwaltungsrats) Partner ist, erbrachte Rechtsdienstleistungen von TCHF 36 (2020: TCHF 82) für die VZ Holding AG sowie deren Konzerngesellschaften.

2 Darlehen gegen Wertschriftendeckung (Lombardkredite) an je ein Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

3 Die Madarex AG weist per 31. Dezember 2021 ausserdem Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen von TCHF 49'875 (2020: TCHF 43'826) sowie keine Verpflichtungen per 31. Dezember 2021 auf (2020: Null). Dabei fielen Erträge aus Dienstleistungen an nahe stehende Personen im Jahr 2021 von TCHF 477 (2020: TCHF 414) sowie Aufwendungen von TCHF 47 (2020: TCHF 47) an.

4 Aufwand für von der VZ Gruppe gemietete Räumlichkeiten.

5 Dufour Capital AG, Zürich und Lumin Insurance Solutions Limited, St Albans.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Der grösste Teil der Rechnungen, die am Jahresende ausstehend waren, sind ungesichert. Die VZ Gruppe hat keine Garantien im Zusammenhang mit Forderungen oder Verbindlichkeiten der nahe stehenden Unternehmen oder Personen ausgestellt oder erhalten. Für das Geschäftsjahr mit Abschluss 31. Dezember 2021 hat die VZ Gruppe keine Rückstellungen für ausstehende Beträge der nahe stehenden Unternehmen und Personen gebildet (2020: Null). Diese Bewertung wird am Ende jedes Geschäftsjahres vorgenommen.

Vergütung von Personen in Schlüsselpositionen

CHF '000

	2021	2020
Fixes VR Honorar (aktienbasiert)	345	345
<b>Total Vergütung Verwaltungsrat</b>	<b>345</b>	<b>345</b>
Fixe Lohnbestandteile	3'554	3'242
Variable Lohnbestandteile	3'188	2'013
<i>davon Barbezüge</i>	<i>683</i>	<i>431</i>
<i>davon Bezüge in Aktien</i>	<i>2'049</i>	<i>1'290</i>
<i>davon Optionsaufwand</i>	<i>456</i>	<i>292</i>
Übriges	37	27
<b>Total Vergütung Geschäftsleitung</b>	<b>6'779</b>	<b>5'282</b>
<b>Total Vergütung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</b>	<b>7'124</b>	<b>5'627</b>

Die Personen in Schlüsselpositionen der VZ Gruppe umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen aus einer Basisentschädigung zuzüglich eines fixen Betrags für Zusatzaufgaben. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Aktien. Die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen aus einem fixen Basissalär in bar, einer leistungsabhängigen Vergütung sowie aus übrigen lohnpflichtigen Dienst- und Sachleistungen. Entschädigungen werden gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkapitalisierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Vergütungsbericht offengelegt. Die im Finanzbericht ausgewiesenen Vergütungen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) können von den im Vergütungsbericht nach VegüV ausgewiesenen Beträgen abweichen. Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung an der VZ Holding AG werden im Vergütungsbericht ausgewiesen. Nähere Angaben dazu sind auf Seite 49 zu finden.

## Kaderbeteiligungsplan

Der Kaderbeteiligungsplan sieht vor, dass Kadermitarbeitende je nach Kaderstufe 20 bis 50 Prozent ihres Bonus in Form von Aktien erhalten. Die Kadermitarbeitenden können auch mehr Aktien beziehen: Der Aktienanteil kann relativ um bis zu 50 Prozent erhöht werden, so dass er höchsten 30 bis 75 Prozent betragen kann. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs der gehandelten Aktien innerhalb der definierten Zeitspanne. Die Sperrfrist beträgt für alle Aktien aus dem Kaderbeteiligungsplan drei Jahre. Dies gilt auch für Mitarbeitende, welche die VZ Gruppe vor Ablauf der Sperrfrist verlassen. Gehen Mitarbeitende in Pension, wird die Frist aufgehoben.

Die Zuteilung von Aktien an Kadermitarbeitende erfolgt im Februar und an die Mitglieder der Geschäftsleitung in der Regel im April nach der Generalversammlung. Die Sperrfrist von drei Jahren läuft ab dem jeweiligen Zuteilungsdatum.

	2021	2020
Anzahl zugeteilte Aktien an Kadermitarbeitende	45'422	47'870
Ende Sperrfrist	24.2.2024	24.2.2023
Anzahl zugeteilte Aktien an Geschäftsleitungsmitglieder	16'564	18'100
Ende Sperrfrist	11.4.2024	8.4.2023
Zuteilungskurs	CHF 77.95	CHF 64.25
<b>Total zugeteilte Aktien</b>	<b>61'986</b>	<b>65'970</b>

Kadermitarbeitende erhalten pro bezogener Aktie gleichzeitig zwei Gratisoptionen. Der Ausübungspreis der Option beträgt seit dem Bonusjahr 2019 110 Prozent des Bezugspreises des Basiswerts (davor 125 Prozent). Die Optionen haben eine Laufzeit von sechs Jahren und können nur gegen Aktien eingelöst werden. Ein Barausgleich ist ausgeschlossen. Die Optionen sind drei Jahre lang gesperrt und verfallen wertlos, wenn der Mitarbeitende die VZ Gruppe innerhalb dieser Periode verlässt. Falls ein Mitarbeitender die VZ Gruppe verlässt und im Besitz von freien Optionen ist, dann hat der Mitarbeitende nach Ablauf des Arbeitsverhältnisses 6 Monate Zeit, die Ausübung der Optionen vorzunehmen. Verlassen sie die VZ Gruppe, weil sie in Pension gehen, werden alle gesperrten Optionen von der Sperrfrist befreit. In diesem Fall müssen sie alle ihre Optionen innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausüben. Es handelt sich um Call-Optionen, American Style.

Marktwert pro Option in CHF	Kader- mitarbeitende	Mitglieder der Geschäftsleitung <sup>1</sup>
Zuteilungsjahr 2022, Bonusjahr 2021 indikativ	10.14	–
Zuteilungsjahr 2021, Bonusjahr 2020 effektiv	8.76	11.35

<sup>1</sup> Der Marktwert wird in der Regel im April nach der Generalversammlung bestimmt.

Der Marktwert wird mit dem Enhanced-American-Modell berechnet. Die effektive Bewertung der Optionen findet zum Zeitpunkt der Zuteilung statt. Der Ausübungspreis der Optionen des Zuteilungsjahrs 2022 für das Bonusjahr 2021 beträgt CHF 99.80 (Zuteilungsjahr 2021, Bonusjahr 2020: CHF 85.75).

## Optionspläne

Zuteilungs- jahr	Bewertungstag	Verbleibende Laufzeit	Verfalltag	Bewertung am Zuteilungstag	Ausübungs- preis
2021 <sup>a</sup>	13.4.2021	5,3 Jahre	12.4.2027	CHF 11.35	CHF 85.75
2021 <sup>b</sup>	25.2.2021	5,2 Jahre	24.2.2027	CHF 8.76	CHF 85.75
2020 <sup>a</sup>	9.4.2020	4,3 Jahre	8.4.2026	CHF 9.69	CHF 70.65
2020 <sup>b</sup>	25.2.2020	4,2 Jahre	24.2.2026	CHF 11.63	CHF 70.65
2019 <sup>a</sup>	10.4.2019	3,3 Jahre	9.4.2025	CHF 19.05	CHF 66.90
2019 <sup>b</sup>	25.2.2019	3,2 Jahre	24.2.2025	CHF 20.69	CHF 66.90
2018 <sup>a</sup>	11.4.2018	2,3 Jahre	10.4.2024	CHF 9.01	CHF 82.50
2018 <sup>b</sup>	23.2.2018	2,2 Jahre	22.2.2024	CHF 20.27	CHF 82.50
2017 <sup>a</sup>	7.4.2017	1,3 Jahre	06.4.2023	CHF 16.27	CHF 75.25
2017 <sup>b</sup>	24.2.2017	1,2 Jahre	23.2.2023	CHF 25.70	CHF 75.25
2016 <sup>a</sup>	12.4.2016	0,3 Jahre	11.4.2022	CHF 16.49	CHF 69.05
2016 <sup>b</sup>	25.2.2016	0,2 Jahre	24.2.2022	CHF 23.48	CHF 69.05
2015 <sup>a</sup>	12.4.2015	0,0 Jahre	11.4.2021	CHF 8.50	CHF 40.45
2015 <sup>b</sup>	25.2.2015	0,0 Jahre	24.2.2021	CHF 8.50	CHF 40.45

a Optionszuteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Zuteilung der Optionen erfolgt nach der Zustimmung der Generalversammlung im April, darum verfallen diese Optionen später als jene des Optionsplans 2021<sup>b</sup>, 2020<sup>b</sup>, 2019<sup>b</sup>, 2018<sup>b</sup>, 2017<sup>b</sup>, 2016<sup>b</sup> und 2015<sup>b</sup>. Die Bedingungen der Optionen sind jeweils dieselben wie jene des Optionsplans 2021<sup>b</sup>, 2020<sup>b</sup>, 2019<sup>b</sup>, 2018<sup>b</sup>, 2017<sup>b</sup>, 2016<sup>b</sup> und 2015<sup>b</sup>.

b Optionszuteilung des Kaders. Die Zuteilung der Optionen erfolgt im Februar, darum verfallen diese Optionen früher als jene des Optionsplans 2021<sup>a</sup>, 2020<sup>a</sup>, 2019<sup>a</sup>, 2018<sup>a</sup>, 2017<sup>a</sup>, 2016<sup>a</sup> und 2015<sup>a</sup>. Die Bedingungen der Optionen sind jeweils dieselben wie jene des Optionsplans 2021<sup>a</sup>, 2020<sup>a</sup>, 2019<sup>a</sup>, 2018<sup>a</sup>, 2017<sup>a</sup>, 2016<sup>a</sup> und 2015<sup>a</sup>.

## Bestand ausstehende Optionen

Zuteilungs- jahr	Zugeteilte Optionen	Ausstehend per 31.12.2020	Ausgeübte Optionen	Verwirkte Optionen im Berichtsjahr	Ausstehend per 31.12.2021
2021 <sup>a</sup>	33'128	–	–	0	33'128
2021 <sup>b</sup>	90'844	–	–	6'308	84'536
2020 <sup>a</sup>	36'200	36'200	–	0	36'200
2020 <sup>b</sup>	95'740	91'180	–	5'380	85'800
2019 <sup>a</sup>	44'150	44'150	–	0	44'150
2019 <sup>b</sup>	105'960	97'600	–	5'230	92'370
2018 <sup>a</sup>	33'220	31'900	0	0	31'900 <sup>1</sup>
2018 <sup>b</sup>	81'240	74'100	12'500	220	61'380 <sup>1</sup>
2017 <sup>a</sup>	33'650	31'160	16'145	0	15'015 <sup>1</sup>
2017 <sup>b</sup>	77'130	66'950	22'290	600	44'060 <sup>1</sup>
2016 <sup>a</sup>	46'800	34'180	34'180	0	0 <sup>1</sup>
2016 <sup>b</sup>	82'970	62'498	56'118	140	6'240 <sup>1</sup>
2015 <sup>a</sup>	78'650	0	0	0	0 <sup>1</sup>
2015 <sup>b</sup>	126'620	6'045	6'045	0	0 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>966'302</b>	<b>575'963</b>	<b>147'278</b>	<b>17'878</b>	<b>534'779</b>

a Optionszuteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Zuteilung der Optionen erfolgt nach der Zustimmung der Generalversammlung im April, darum verfallen diese Optionen später als jene des Optionsplans 2021<sup>b</sup>, 2020<sup>b</sup>, 2019<sup>b</sup>, 2018<sup>b</sup>, 2017<sup>b</sup>, 2016<sup>b</sup> und 2015<sup>b</sup>. Die Bedingungen der Optionen sind jeweils dieselben wie jene des Optionsplans 2021<sup>b</sup>, 2020<sup>b</sup>, 2019<sup>b</sup>, 2018<sup>b</sup>, 2017<sup>b</sup>, 2016<sup>b</sup> und 2015<sup>b</sup>.

b Optionszuteilung des Kaders. Die Zuteilung der Optionen erfolgt im Februar, darum verfallen diese Optionen früher als jene des Optionsplans 2021<sup>a</sup>, 2020<sup>a</sup>, 2019<sup>a</sup>, 2018<sup>a</sup>, 2017<sup>a</sup>, 2016<sup>a</sup> und 2015<sup>a</sup>. Die Bedingungen der Optionen sind jeweils dieselben wie jene des Optionsplans 2021<sup>a</sup>, 2020<sup>a</sup>, 2019<sup>a</sup>, 2018<sup>a</sup>, 2017<sup>a</sup>, 2016<sup>a</sup> und 2015<sup>a</sup>.

<sup>1</sup> Ausübbar per Bilanzstichtag.

Der gewichtete Durchschnitt der verbleibenden Laufzeiten für die ausstehenden Optionen liegt per 31. Dezember 2021 bei 3,5 Jahren (31.12.2020: 3,4 Jahre). Der durchschnittlich gewichtete Ausübungspreis beträgt CHF 75.57 (31.12.2020: CHF 72.09).

## Vorsorgepläne

### Schweizer Vorsorgepläne

Für die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) haben die Schweizer Gruppengesellschaften Anschlussverträge mit zwei Sammelstiftungen für die Basis- und Zusatzvorsorge abgeschlossen. Diese Stiftungen sind von der VZ Gruppe rechtlich unabhängig. Oberstes Organ ist der Stiftungsrat. Die Leistungen der Sammelstiftungen werden durch Beiträge der Arbeitgeberin und den Arbeitnehmenden sowie durch Erträge der Vermögensanlage finanziert. Diese Beiträge werden in Prozenten des versicherten Lohns berechnet. In der Beruflichen Vorsorge sind gesetzliche Mindestwerte in Bezug auf den versicherten Lohn, die Altersgutschriften, den Umwandlungssatz sowie der Verzinsung vorgeschrieben. Die Leistungen der Vorsorgepläne der VZ Gesellschaften liegen über dem gesetzlichen Minimum und umfassen lebenslange Altersrenten sowie Leistungen bei Invalidität und Tod einer versicherten Person.

Die Ausgestaltung der Vorsorge sowie die versicherten Leistungen führen zu Anlage- risiken sowie Langlebighkeits-, Invaliditäts- und Todesfallrisiken. Durch einen kongruenten Rückversicherungsvertrag sind die Langlebighkeits-, Invaliditäts- und Todesfallrisiken rückversichert. Die Vorsorgeleistungen der Basis- und Zusatzvorsorge sind unterschiedlich ausgestaltet. Die Basisvorsorge ist eine umhüllende Vorsorgelösung, welche sowohl die gesetzlichen Mindestleistungen wie auch überobligatorische Leistungen abdeckt. Die Zusatzvorsorge versichert ausschliesslich überobligatorische Leistungen, wobei die Versicherten die Anlagestrategie des Altersguthabens individuell selbst wählen können (Vorsorge nach Art. 1e BVV2).

Bei der Basisvorsorge trägt das Vorsorgewerk das Anlagerisiko für die VZ-Gruppengesellschaften selbst. Die Vorsorgekommission definiert die Anlagestrategie. Die Beiträge werden in individuellen Garantiekonten sowie Überschusskonten geleistet. Während die Garantiekonten vollständig garantiert und fest verzinst werden, partizipieren die Versicherten im Rahmen der Überschusskonten vollständig am Anlageerfolg. Die Versicherten der Basisvorsorge können die Altersleistung als Rente oder (ganz oder teilweise) als Kapital beziehen. Falls das Vorsorgewerk eine Unterdeckung aufweist, muss die Vorsorgekommission Sanierungsmassnahmen einleiten, um die Unterdeckung zu beheben. In Frage kommen beispielsweise eine Reduktion der Verzinsung der Altersguthaben, Erhebung von Sanierungsbeiträgen oder Anpassung der Anlagestrategie. Die Arbeitgeberin muss höchstens 50 Prozent der Sanierungsbeiträge übernehmen.

Bei der Zusatzvorsorge partizipieren die Versicherten vollständig am Anlageerfolg und tragen in diesem Sinne auch die Anlagerisiken. Die Versicherten beziehen die Altersleistungen grundsätzlich als Kapital, können jedoch auch eine Altersrente beantragen.

Die zukünftigen Altersleistungen hängen von den eingebrachten Sparbeiträgen und den Zinsgutschriften ab. Wegen der Garantien, die im Rahmen der gesetzlichen Mindestvorschriften und der Garantiekonten der Basisvorsorge vorgesehen sind (Mindestverzinsung, Bestand der Altersguthaben, Mindestumwandlungssätze), bleibt für die VZ Gruppe

dennoch ein Risiko, dass sie zusätzliche Beiträge für bereits geleistete Dienstzeiten in die Vorsorgepläne der Basisvorsorge einzahlen muss. Zusammen mit der Sanierungspflicht bei einer Unterdeckung führt dies dazu, dass die Vorsorgepläne der Basisvorsorge nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne klassiert werden. Ausgenommen sind die Leistungen der Zusatzvorsorge. Diese Vorsorgekomponente gilt nach IAS 19 als beitragsorientierter Plan.

Die letzte versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 wurde für die Schweizer Vorsorgepläne per 31. Dezember 2021 erstellt.

### **Deutscher Vorsorgeplan für Geschäftsleitungsmitglieder**

Für Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaften in Deutschland besteht seit 2018 eine «beitragsorientierte wertpapiergebundene Leistungszusage». Der Plan sieht Arbeitgeberbeiträge (jährlich begrenzt auf maximal TEUR 15) und freiwillige Arbeitnehmerbeiträge in Form einer Entgeltsumwandlung vor. Die Vorsorgeberechtigten können im Rahmen vorgegebener Varianten die Anlagestrategie selbst bestimmen. Wenn sie die Altersgrenze erreichen oder sterben, haben die Vorsorgeberechtigten oder Hinterbliebenen Anspruch auf die Auszahlung des Kapitalwerts des individuellen Vorsorgekontos, mindestens aber der einbezahlten Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung gleicht das Unternehmen die Differenz aus. Das individuelle Guthaben kann auch an einen neuen Arbeitgeber übertragen werden (ohne Mindestgarantie bis zur Höhe der eingezahlten Beiträge). Risikoträger dieses Planes ist der Arbeitgeber. Das Risiko ist auf das Anlagerisiko begrenzt (im Vorsorgefall werden mindestens die eingezahlten Beiträge ausgezahlt). Der Plan wird nach IAS 19 als leistungsorientierter Plan eingestuft. Die Grössenordnung des Plans war am 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr absolut und im Vergleich zu den anderen Vorsorgeplänen der VZ Gruppe unwesentlich. Auf die Offenlegung von versicherungstechnischen Annahmen wird verzichtet.

### **Weitere Vorsorgepläne**

In Deutschland und Grossbritannien bestehen weitere Vorsorgepläne, die nach IAS 19 als beitragsorientiert gelten.

## Vorsorgeplan

### In der Bilanz erfasste Beträge per Jahresende

CHF '000

	2021	2020
Planvermögen zum Fair Value	110'758	97'732
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	(155'695)	(141'770)
<b>Nettovorsorgevermögen / (Nettovorsorgeverpflichtungen)</b>	<b>(44'937)</b>	<b>(44'038)</b>

### Komponenten der Pensionskosten

CHF '000

	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	(7'850)	(6'627)
Netto Zins (Aufwand)/Ertrag	(83)	(73)
Plananpassungen	0	78
<b>Pensionskosten für leistungsorientierte Pläne im Personalaufwand berücksichtigt</b>	<b>(7'933)</b>	<b>(6'622)</b>
Versicherungsmathematische (Verluste)/ Gewinne der Vorsorgeverpflichtungen	(4'723)	(7'041)
Versicherungsmathematische (Verluste)/ Gewinne des Planvermögens	6'090	3'390
<b>Total Neubewertung in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>1'367</b>	<b>(3'651)</b>
<b>Pensionskosten für leistungsorientierte Pläne der VZ Gruppe</b>	<b>(6'566)</b>	<b>(10'273)</b>

### Veränderungen des Nettovorsorgevermögens / der Nettoverpflichtung in der Bilanz

CHF '000

	2021	2020
Nettovorsorgevermögen / (Nettovorsorgeverpflichtungen) zu Beginn des Jahres	(44'038)	(38'724)
Pensionskosten des leistungsorientierten Vorsorgeplans	(6'566)	(10'273)
Arbeitgeberbeiträge	5'667	4'959
<b>Nettovorsorgevermögen / (Nettovorsorgeverpflichtungen)</b>	<b>(44'937)</b>	<b>(44'038)</b>

## Veränderungen des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen

CHF '000

	2021	2020
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar	141'770	122'823
Zinsaufwand	279	251
Dienstzeitaufwand	7'850	6'627
Arbeitnehmerbeiträge	3'661	3'240
Plananpassungen <sup>1</sup>	0	(78)
Ein- bzw. ausbezahlte Leistungen <sup>2</sup>	(2'588)	1'866
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste <sup>3</sup>	4'723	7'041
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember</b>	<b>155'695</b>	<b>141'770</b>

1 Die Plananpassungen 2020 bestehen aus der Erhöhung von Sparbeiträgen im obligatorischen Lohnbereich für alle Mitarbeitenden und im überobligatorischen Lohnbereich für Mitarbeitende ab Alter 35 (TCHF -78).

2 Diese Position enthält auch Zugänge aus Freizügigkeitsleistungen von neuen Mitarbeitenden und freiwillige Pensionskassen-Einlagen von Versicherten. Wenn die Zuflüsse die Abflüsse übersteigen, resultiert ein positiver Wert.

3 Die versicherungsmathematischen Verluste sind für 2021 auf erfahrungsbedingte Anpassungen zurückzuführen, bedingt durch die Zunahme der Mitarbeitenden (TCHF 17'388), die Erhöhung des Diskontsatzes (TCHF -3553) und auf die Anpassung demographischer Annahmen (TCHF -9112). Die versicherungsmathematischen Verluste für 2020 waren allein auf die Zunahme der Mitarbeitenden zurückzuführen (TCHF 7041).

## Veränderung des Planvermögens zum Fair Value

CHF '000

	2021	2020
Fair value des Planvermögens 1. Januar	97'732	84'099
Erwartete Erträge aus Planvermögen	196	178
Arbeitgeberbeiträge	5'667	4'959
Arbeitnehmerbeiträge	3'661	3'240
Ein- bzw. ausbezahlte Leistungen	(2'588)	1'866
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) <sup>1</sup>	6'090	3'390
<b>Fair value des Planvermögens per 31. Dezember</b>	<b>110'758</b>	<b>97'732</b>

1 Alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entstanden vollumfänglich aus erfahrungsbedingten Anpassungen.

## Leistungsorientierter Vorsorgeplan (versicherungstechnische Annahmen)

	2021	2020
Diskontsatz (per 31.12.)	0,30%	0,20%
Erwartete Lohnerhöhungen	2,00%	2,00%
Erwartete Rentenerhöhungen	0,00%	0,00%
Durchschnittlich erwartete restliche Dienstjahre	7,6	8,3
Technische Grundlagen	BVG 2020	BVG 2015

Die Service- und Zinskosten vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurden mit dem Diskontsatz von 0,20% gerechnet (Vorjahr: 0,20%). Die Anpassung des Diskontsatzes erfolgt jeweils zum Jahresende zur Neubewertung der Vorsorgeverpflichtungen per Bilanzstichtag.

### Sensitivitätsanalyse (Auswirkungen der Parameteränderungen auf die Vorsorgeverpflichtungen)

CHF '000

	2021	2020
Diskontsatz (-0,5%)	12'474	13'093
Diskontsatz (+0,5%)	(10'812)	(11'242)
Erwartete Lohnerhöhungen (-0,5%)	(2'286)	(2'615)
Erwartete Lohnerhöhungen (+0,5%)	2'443	2'803

Die Vermögenswerte der Sammelstiftung sind in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) folgendermassen investiert:

### Aufteilung Planvermögen nach Vermögenskategorien

	2021		2020	
	in CHF '000	in %	in CHF '000	in %
Flüssige Mittel	1'108	1,0%	880	0,9%
Aktien	40'427	36,5%	32'643	33,4%
Obligationen	47'515	42,9%	44'370	45,4%
Immobilien	10'411	9,4%	9'089	9,3%
Übrige	11'297	10,2%	10'750	11,0%
<b>Total</b>	<b>110'758</b>	<b>100,0%</b>	<b>97'732</b>	<b>100,0%</b>

Die Arbeitgeberbeitragszahlung für die Vorsorgepläne im 2022 beläuft sich voraussichtlich auf CHF 5,8 Mio. (2021: CHF 5,1 Mio.). Die Schätzung dieses Betrages wurde aufgrund der letztjährigen Prämien und Entwicklungserwartungen beim Personalaufwand (Anzahl Mitarbeitende, Salärentwicklung) festgelegt.

## Finanzinstrumente

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt den Fair Value von Finanzinstrumenten. Die Berechnung basiert auf den Bewertungsmethoden und Annahmen, die hier erklärt werden. Der Fair Value entspricht dem Betrag, zu dem unter vertragswilligen und sachverständigen, voneinander unabhängigen Parteien Vermögenswerte frei getauscht bzw. Verpflichtungen erfüllt werden könnten. Gibt es einen liquiden Markt (zum Beispiel eine anerkannte Börse), verwendet die VZ Gruppe den Marktpreis, da dieser der beste Indikator für den Fair Value von Finanzinstrumenten ist.

### *Flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen*

Für diese Finanzinstrumente entspricht der Buchwert am Bilanzstichtag dem Fair Value.

### *Wertschriften zum Fair Value*

Der Buchwert dieser Finanzinstrumente entspricht ihrem Fair Value am Bilanzstichtag.

### *Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden, übrige Forderungen, übriges Umlaufvermögen, Finanzanlagen, übrige Verbindlichkeiten, übrige Finanzverbindlichkeiten*

Der Fair Value für diese Finanzinstrumente basiert auf Marktpreisen oder Preisnotierungen von öffentlich zugänglichen Marktplätzen, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden. Andernfalls wird der Fair Value mittels Barwertmethode ermittelt. Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

## Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2021

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	1'799'086	1'799'086	0
Kurzfristige Geldanlagen	89'283	89'283	0
Wertschriften zum Fair Value			
Wertschriften zum Fair Value	114	114	0
Derivative Finanzinstrumente	2'850	2'850	0
Forderungen gegenüber Kunden	3'119	3'119	0
Übrige Forderungen	13'834	13'834	0
Übriges Umlaufvermögen	9'071	9'071	0
Finanzanlagen			
Hypothekendarlehen	2'902'954	2'977'607	74'653
Obligationen	359'924	361'034	1'110
Festgeldanlagen	316'803	320'461	3'658
Übrige Finanzanlagen	26'924	27'414	490
<b>Subtotal</b>	<b>5'523'962</b>	<b>5'603'873</b>	<b>79'911</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	704	704	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'475	17'475	0
Derivative Finanzinstrumente	6'704	6'704	0
Bankverbindlichkeiten	624'842	624'842	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'874'421	3'874'421	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	381	385	(4)
Pfandbriefdarlehen	350'715	354'587	(3'872)
Festgeldanlagen von Kunden	6'000	6'056	(56)
Festgeldanlagen von Banken	5'000	5'043	(43)
Leasingverbindlichkeiten	48'350	48'350	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	20'162	20'162	0
<b>Subtotal</b>	<b>4'954'754</b>	<b>4'958'729</b>	<b>(3'975)</b>
<b>Total Abweichung</b>			<b>75'936</b>

<sup>1</sup> In Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Finanzinstrumente.

## Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2020

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	1'630'204	1'630'204	0
Kurzfristige Geldanlagen	116'388	116'388	0
Wertschriften zum Fair Value			
Wertschriften zum Fair Value	111	111	0
Derivative Finanzinstrumente	12'686	12'686	0
Forderungen gegenüber Kunden	2'279	2'279	0
Übrige Forderungen	19'104	19'104	0
Übriges Umlaufvermögen	6'552	6'552	0
Finanzanlagen			
Hypothekendarlehen	2'371'768	2'454'477	82'709
Obligationen	325'805	331'616	5'811
Festgeldanlagen	258'235	270'718	12'483
Übrige Finanzanlagen	16'534	16'656	122
<b>Subtotal</b>	<b>4'759'666</b>	<b>4'860'791</b>	<b>101'125</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	614	614	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'043	16'043	0
Derivative Finanzinstrumente	233	233	0
Bankverbindlichkeiten	530'697	530'697	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'289'923	3'289'923	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	657	667	(10)
Pfandbriefdarlehen	333'979	343'573	(9'594)
Festgeldanlagen von Kunden	15'000	15'186	(186)
Festgeldanlagen von Banken	10'000	10'137	(137)
Leasingverbindlichkeiten	49'899	49'899	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0	0	0
<b>Subtotal</b>	<b>4'247'045</b>	<b>4'256'972</b>	<b>(9'927)</b>
<b>Total Abweichung</b>			<b>91'198</b>

<sup>1</sup> In Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Finanzinstrumente.

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten (Level 1) basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird.

Der Fair Value von Finanzinstrumenten (Level 2) wird anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle festgelegt. Diese Modelle stützen sich auf relevante Parameter ab, die am Markt beobachtbar sind und berücksichtigen unter anderem die Kontraktsspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts und die Zinskurven. Die Diskontsätze basieren auf den aktuellsten Saron<sup>1</sup>- bzw. Libor- und Swap-Kurven. Für Anlagefonds werden die publizierten Net Asset Values angewendet.

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, das mindestens einen wesentlichen Input-Parameter verwendet, der weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar ist. Darunter fällt die Verpflichtung zum Kauf der Minderheitsanteile, die aus dem Verkaufsrecht der Minderheitsaktionäre der Lumin Group resultiert.

Für die Berechnung des Fair Values dieser Verpflichtung werden Lumins zukünftige Ergebnisse anhand interner Finanzpläne geschätzt, und daraus wird der Barwert der Verpflichtung zum Zeitpunkt der Ausübung der Verkaufsoptionen berechnet. Mehrere der verwendeten Parameter sind weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar; etwa das erwartete Wachstum der verwalteten Vermögen, die Entwicklung der Kosten oder der Diskontierungszinssatz.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

### Level-3-Finanzinstrumente

CHF '000

	31.12.2021
Bestände am Jahresanfang	0
Zugang zum Konsolidierungskreis	15'293
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	121
Im sonstigen Ergebnis erfasster Erfolg	0
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen	752
Umrechnungsdifferenzen	(482)
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>15'684</b>

<sup>1</sup> Bis zur Ablösung durch den Saron im Geschäftsjahr 2021 war der Libor der massgebende Referenzzinssatz, siehe Erläuterungen zu Relevante Standards, Interpretationen und Erklärungen 2021 auf Seite 63.

### Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten

Zentrale Annahmen für die Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an der Lumin Group Ltd. sind das erwartete durchschnittliche Wachstum der Ergebnisse und der Diskontierungszinssatz. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden.

CHF '000

Schlüsselannahme	Änderung der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value
Erwartetes Wachstum	+1 Prozentpunkt	870
Erwartetes Wachstum	-1 Prozentpunkt	(844)
Diskontierungssatz	+1 Prozentpunkt	(660)
Diskontierungssatz	-1 Prozentpunkt	697

### Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente bilanziert zum Fair Value

CHF '000

	Level 1	Level 2	Level 3	Total
<b>per 31.12.2021</b>				
<b>Aktiven</b>				
Wertschriften zum Fair Value <sup>1</sup>	85	29	0	114
Derivative Finanzinstrumente <sup>1</sup>	0	2'850	0	2'850
<b>Passiven</b>				
Derivative Finanzinstrumente <sup>2</sup>	0	6'704	0	6'704
Marktwertveränderung abgesicherter Pfandbriefdarlehen <sup>3</sup>	0	2'023	0	2'023
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen <sup>4</sup>			15'684	15'684
<b>per 31.12.2020</b>				
<b>Aktiven</b>				
Wertschriften zum Fair Value <sup>1</sup>	81	30	0	111
Derivative Finanzinstrumente <sup>1</sup>	0	12'686	0	12'686
<b>Passiven</b>				
Derivative Finanzinstrumente <sup>2</sup>	0	233	0	233
Marktwertveränderung abgesicherter Pfandbriefdarlehen <sup>3</sup>	0	7'527	0	7'527

1 Teil der Bilanzposition «Wertschriften zum Fair Value».

2 Teil der Bilanzposition «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten».

3 Teil der Bilanzposition «Langfristige Finanzverbindlichkeiten».

4 Teil der Bilanzposition «Übrige langfristige Verbindlichkeiten».

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Finanzinstrumente umklassiert.

## Absicherungsgeschäfte

### *Fremdwährungsrisiken auf Bilanzpositionen*

Die VZ Gruppe sichert Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften ab. Bei diesen Geschäften kommt kein Hedge Accounting zur Anwendung.

Die Fremdwährungserfolge aus den Devisentermingeschäften und den abgesicherten Bilanzpositionen werden beide unter «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» verbucht und kompensieren sich weitestgehend.

### *Zinsänderungsrisiken auf Pfandbriefdarlehen<sup>1</sup>*

Die VZ Gruppe setzt Zinsswaps nach IFRS 9 ein, um sich gegen Zinsänderungsrisiken und damit verbundene Wertschwankungen auf einem Teil der festverzinslichen Pfandbriefdarlehen abzusichern (Fair Value Hedge Accounting). Der Referenzzins für die Zinsswaps ist der Saron<sup>1</sup>. Zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung, da die Bedingungen der Zinsswaps mit den Bedingungen der Pfandbriefdarlehen übereinstimmen (d.h. Nominalbetrag, Zahlungs- und Fälligkeitsdatum). Die VZ Gruppe hat ein Sicherungsverhältnis von praktisch 1:1 festgelegt, da das Risiko, das den Zinsswaps zugrunde liegt, mit dem Risiko der abgesicherten Grundgeschäfte identisch ist. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts vergleicht die VZ Gruppe die Änderungen des Marktwerts des Sicherungsinstruments mit den Änderungen des Marktwerts des Grundgeschäfts, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen sind. Eine Ineffektivität des Sicherungsgeschäfts kann sich aus unterschiedlichen Zinskurven zur Diskontierung des Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments ergeben oder bei Abweichung des Sicherungsverhältnisses von 1:1.

### *Zinserträge auf Saron-Hypothekenausleihungen<sup>1</sup>*

Auf einem Teil ihrer Hypothekenausleihungen erzielt die VZ Gruppe Erträge, die auf dem Saron basieren. Einen bestimmten Teil dieser Zinserträge sichert sie mit einem Cashflow Hedge mittels Caps gegen gleichbleibend tiefe oder weiter sinkende Zinssätze ab. Aus dem Verkauf von Zinscaps erhält sie von der Gegenpartei eine fixe Prämie. Sobald der 3-Monats-Compounded-Saron zu bestimmten Stichtagen während der Vertragslaufzeit eine definierte Schwelle überschreitet, muss die VZ Gruppe der Gegenpartei einen Zinsbetrag entrichten. Diese Zahlungen werden ermittelt aus der Differenz zwischen dem aktuellen 3-Monats-Compounded-Saron und dem Schwellenwert.

Sowohl das Grundgeschäft, bestehend aus Saron-Hypotheken, als auch die Zinscaps enthalten eine vertragliche Grenze für den 3-Monats-Compounded-Saron von 0 Prozent.

Änderungen des Fair Values der Zinscaps werden im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, solange die Absicherung effektiv ist. Die im sonstigen Ergebnis aufgelaufenen Fair Value Beträge der Zinscaps werden zeitgleich mit einer Änderung der Zinserträge aus den abgesicherten Saron-Hypotheken in die Erfolgsrechnung übertragen. Damit die Absicherung effektiv ist, müssen wesentliche Vertragsmerkmale des Grund- und Absicherungsgeschäfts übereinstimmen.

<sup>1</sup> Bis zur Ablösung durch den Saron im Geschäftsjahr 2021 war der Libor der massgebende Referenzzinssatz, siehe Erläuterungen zu Relevante Standards, Interpretationen und Erklärungen 2021 auf Seite 63.

Das Volumen der Zinscaps entspricht dem designierten Hypothekar-Portfolio. Ändert sich der Bestand des Portfolios (zum Beispiel durch Rückzahlungen), muss die Differenz durch gleichwertige Hypothekarausleihungen ausgeglichen werden. Die Zinssätze der Absicherungsinstrumente werden gleichzeitig mit den Zinssätzen des Portfolios angepasst. Sollten die wesentlichen Vertragsmerkmale nicht mehr übereinstimmen, kann sich eine teilweise oder vollständige Ineffektivität der Absicherungsgeschäfte ergeben. In so einem Fall wird der ineffektive Teil der Anpassung des Fair Values der Absicherungsinstrumente von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Die vereinnahmten Optionsprämien aus Zinscaps werden als «Bankertrag aus Zinsgeschäft» verbucht. Wie im Vorjahr wurden auch 2021 keine Zahlungen an Gegenparteien von Zinscaps fällig, weil die definierte Zinsgrenze nicht überschritten wurde. Die Zinserträge aus dem designierten Hypothekenportfolio werden in der gleichen Position der Erfolgsrechnung verbucht.

CHF '000

	Hedge Accounting	2021	2020
<b>Fair-Value-Absicherungsgeschäfte</b>			
Fremdwährungsrisiken auf Bilanzpositionen	nein		
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte per 31.12.		8	230
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte per 31.12.		1'283	181
Kontraktvolumen per 31.12.		234'488	123'229
Zinsänderungsrisiken auf Pfandbriefdarlehen	ja		
Positive Wiederbeschaffungswerte Zinsswaps per 31.12.		2'842	7'569
Negative Wiederbeschaffungswerte Zinsswaps per 31.12.		700	0
Kontraktvolumen per 31.12.		265'400	210'400
Bankertrag aus Zinsgeschäft (Zinserträge Zinsswaps)		1'709	1'468
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft (Absicherungsgeschäft)		(5'539)	2'110
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft (Grundgeschäft) (Veränderung Fair Value Pfandbriefdarlehen)		5'503	(2'121)
<b>Cashflow-Absicherungsgeschäfte</b>			
Zinserträge auf Saron-/Libor-Hypothekarausleihungen	ja		
Positive Wiederbeschaffungswerte Zinscaps per 31.12.		0	4'887
Negative Wiederbeschaffungswerte Zinscaps per 31.12.		4'722	53
Kontraktvolumen per 31.12.		350'000	250'000
Bankertrag aus Zinsgeschäft (Optionsprämien Zinscaps)		936	1'090
Veränderung Cashflow Hedge Reserven in Gesamtergebnisrechnung (Absicherungsgeschäft)		(9'556)	3'186

## Kategorien der Finanzinstrumente per 31.12.2021

CHF '000

	Amortised Cost <sup>1</sup>	FVTPL <sup>2</sup>	FVOCI <sup>3</sup>	Eigen- kapital <sup>4</sup>	Nicht als Finanz- instrument klassiert	Total
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	1'799'086					1'799'086
Kurzfristige Geldanlagen	89'283					89'283
Wertschriften zum Fair Value		2'964				2'964
Forderungen gegenüber Kunden	3'119					3'119
Übrige Forderungen	13'834					13'834
Aktive Rechnungsabgrenzungen					68'646	68'646
Übriges Umlaufvermögen	9'071					9'071
Finanzanlagen	3'606'605					3'606'605
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften					446	446
Sachanlagen					132'708	132'708
Goodwill und andere immaterielle Anlagen					34'957	34'957
Latente Steuerforderungen					10'063	10'063
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'520'998</b>	<b>2'964</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>246'830</b>	<b>5'770'792</b>
<b>Passiven</b>						
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	704					704
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'475	1'983	4'721			24'179
Bankverbindlichkeiten	624'842					624'842
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'874'421					3'874'421
Steuerrückstellungen					25'616	25'616
Rückstellungen					1'350	1'350
Passive Rechnungsabgrenzung					38'395	38'395
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	143'023	267'423				410'446
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4'478			15'684	49'677	69'839
Latente Steuerverpflichtungen					1'316	1'316
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>4'664'943</b>	<b>269'406</b>	<b>4'721</b>	<b>15'684</b>	<b>116'354</b>	<b>5'071'108</b>

1 Amortised Cost; Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, Wertveränderungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

2 FVTPL = Fair value through Profit & Loss; Bewertung zum Fair Value, Wertänderungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

3 FVOCI = Fair value through the comprehensive income; Bewertung zum Fair Value, Wertveränderungen werden über die Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4 Eigenkapital; Bewertung zum Fair Value, Wertveränderungen werden über das Eigenkapital erfasst.

## Kategorien der Finanzinstrumente per 31.12.2020

CHF '000

	Amortised Cost <sup>1</sup>	FVTPL <sup>2</sup>	FVOCI <sup>3</sup>	Eigen- kapital <sup>4</sup>	Nicht als Finanz- instrument klassiert	Total
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	1'630'204					1'630'204
Kurzfristige Geldanlagen	116'388					116'388
Wertschriften zum Fair Value		7'910	4'887			12'797
Forderungen gegenüber Kunden	2'279					2'279
Übrige Forderungen	19'104					19'104
Aktive Rechnungsabgrenzungen					55'957	55'957
Übriges Umlaufvermögen	6'552					6'552
Finanzanlagen	2'972'342					2'972'342
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften					441	441
Sachanlagen					133'225	133'225
Goodwill und andere immaterielle Anlagen					13'443	13'443
Latente Steuerforderungen					10'517	10'517
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'746'869</b>	<b>7'910</b>	<b>4'887</b>	<b>0</b>	<b>213'583</b>	<b>4'973'249</b>
<b>Passiven</b>						
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	614					614
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'043	180	53			16'276
Bankverbindlichkeiten	530'697					530'697
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'289'923					3'289'923
Steuerrückstellungen					21'908	21'908
Rückstellungen					9'086	9'086
Passive Rechnungsabgrenzung					30'272	30'272
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	191'608	217'927				409'535
Übrige langfristige Verbindlichkeiten					48'277	48'277
Latente Steuerverpflichtungen					4	4
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>4'028'885</b>	<b>218'107</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>109'547</b>	<b>4'356'592</b>

1 Amortised Cost; Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, Wertveränderungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

2 FVTPL = Fair value through Profit & Loss; Bewertung zum Fair Value, Wertänderungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

3 FVOCI = Fair value through the comprehensive income; Bewertung zum Fair Value, Wertveränderungen werden über die Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4 Eigenkapital; Bewertung zum Fair Value, Wertveränderungen werden über das Eigenkapital erfasst.

## Konsolidierungskreis

### Änderungen der Konzernstruktur

Die VZ Holding AG hat am 17. Mai 2021 einen Anteil von 50,1 Prozent an der Lumin Group Limited erworben. Detaillierte Angaben dazu finden sich auf den Seiten 144 und 145.

Am 1. Juli 2021 nahm die neu gegründete VZ Rechts- und Steuerberatung AG ihren Betrieb auf. Sie hat sich von der VZ VermögensZentrum AG abgespalten.

Die VZ Depotbank Deutschland AG hat am 29. Oktober 2021 die VZ VermögensZentrum GmbH mittels Verschmelzung übernommen und der Firmennamen wurde in VZ VermögensZentrum Bank AG geändert. Auf die konsolidierte Jahresrechnung hatten weder die Neugründung noch die Verschmelzung eine Auswirkung.

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der VZ Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften, die in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet sind.

in '000

	Währung	Aktienkapital		Beteiligungs- quote
		31.12.21	31.12.20	
<b>Tochtergesellschaften (Vollkonsolidierung)</b>				
<b>Schweiz</b>				
VZ VermögensZentrum AG, Zürich	CHF	2'000	2'000	100%
VZ Rechts- und Steuerberatung AG, Zürich <sup>1</sup>	CHF	250		100%
Früh & Partner Vermögensberatung AG, Zürich <sup>2</sup>	CHF	250	250	40%
VZ Versicherungszentrum AG, Zürich	CHF	100	100	100%
VZ Versicherungspool AG, Zürich	CHF	17'500	17'500	100%
HypothekenZentrum AG, Zürich	CHF	250	250	100%
HZ Credit Support AG, Zürich	CHF	100	100	100%
HZ Servicing AG, Zürich	CHF	100	100	100%
VZ Depotbank AG, Zug	CHF	45'000	45'000	100%
VZ Operations AG, Zürich	CHF	100	100	100%
VZ Vorsorge AG, Zürich	CHF	100	100	100%
VZ Insurance Services AG, Zürich	CHF	100	100	100%
VZ Corporate Services AG, Zürich	CHF	100	100	100%
Claridenhof AG, Zürich	CHF	104	104	100%
<b>Deutschland</b>				
VZ VermögensZentrum Bank AG, München <sup>3</sup>	EUR	20'000	20'000	100%
VZ VermögensZentrum GmbH, München <sup>3</sup>	EUR		4'500	
VZ Treuhand GmbH, München	EUR	100	100	100%
<b>Grossbritannien</b>				
Lumin Group Limited, St Albans <sup>4</sup>	GBP	3		50,1%
Lumin Wealth Limited, St Albans	GBP	6		50,1%
Lumin Wealth Management Limited, St Albans	GBP	0,1		50,1%
Lumin Pensions Services Limited, St Albans	GBP	0,1		50,1%
Chamberlain Stean & West Limited, St Albans	GBP	0,9		50,1%
VZ Investment Research Ltd, London	GBP	100	100	100%

1 Die VZ Rechts- und Steuerberatung AG wurde am 18. Juni 2021 gegründet.

2 Die VZ Holding AG hält 50,66% der Stimmrechte der Früh & Partner Vermögensberatung AG (31.12.2020: 50,66%).

3 Verschmelzung von VZ VermögensZentrum Bank AG (bisher VZ Depotbank Deutschland AG) und VZ VermögensZentrum GmbH per 29. Oktober 2021.

4 Die VZ Holding AG hat am 17. Mai 2021 einen Anteil von 50,1% der Lumin Group Limited erworben.

## Übernahme von Lumin Group Ltd

Die VZ Gruppe hat sich am 17. Mai 2021 an der britischen Beratungsfirma Lumin Group Ltd (Lumin) beteiligt. Im Zuge dieser Transaktion erwarb die VZ Holding AG 50,1 Prozent der Stimm- und der Kapitalrechte an Lumin mit Sitz in St Albans, London. Lumin ist ein Independent Financial Advisor (IFA), der unabhängige Beratung gegen Honorar anbietet. Das Unternehmen wurde 2010 gegründet, beschäftigt rund 50 Mitarbeitende und ist vorwiegend im Raum Nord-London tätig. Lumin hält ihrerseits 100 Prozent der Anteile an den folgenden Gesellschaften:

- Lumin Wealth Ltd
- Lumin Wealth Management Ltd
- Lumin Pension Services Ltd
- Chamberlain Stean and West Ltd

Lumins Aktiven und Passiven wurden per 17. Mai 2021 zu den folgenden Werten in die Konzernrechnung der VZ Gruppe übernommen:

CHF '000

### Aktiven

Flüssige Mittel	9'164
Übrige Aktiven	467
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9'631</b>
Übrige Aktiven	614
Kundenbeziehungen	6'364
Latente Steuerguthaben	96
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7'074</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>16'705</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'026</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	6'867
Latente Steuerverbindlichkeiten	1'317
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>8'184</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>9'210</b>
Fair Value der erworbenen Nettoaktiven	7'495
Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (49,9%)	3'740
Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (50,1%)	3'755
Aus Erwerb entstehender Goodwill	9'547
Bezahlter Kaufpreis	13'302
Davon als Kapitalerhöhung	7'636
Im Rahmen des Erwerbs übernommene Flüssige Mittel	(9'164)
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb	(4'138)

Alle Werte wurden am Stichtag zum Kurs von 1.2727 CHF/GBP umgerechnet.

Die Anschaffungskosten für die Beteiligung von 50,1 Prozent belaufen sich auf GBP 10,5 Mio. (CHF 13,3 Mio.) und wurden zum Erwerbszeitpunkt bar bezahlt.

Im Rahmen der Kaufpreis-Allokation wurde der Fair Value der Kundenbeziehungen mit der Multi-Period-Excess-Earnings-Methode ermittelt. Es handelt sich um Bewertungen im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, weil mehrere nicht beobachtbare Input-Parameter verwendet wurden, darunter die geschätzten Erträge und Kosten sowie die Abschmelzrate der übernommenen Kundenbeziehungen. Die Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills (Residualgrösse) und der Kundenbeziehungen fallen alle übrigen Aktiven und Passiven in die Bewertung im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie. Die Definitionen für die Bewertung des Fair Values in Level 1 bis 3 sind auf Seite 136 aufgeführt. Der aus der Transaktion resultierende Goodwill ist primär durch das erwartete Wachstumspotenzial der Lumin sowie den durch die Akquisition vollzogenen Eintritt der VZ Gruppe in den britischen Markt begründet. Die Wertminderungsprüfung erfolgt auf der Basis der Resultate der Lumin. Der erfasste Goodwill wird für Steuerzwecke nicht amortisierbar sein.

Die Minderheitsanteile werden vom Management und von Mitarbeitenden von Lumin gehalten. Die Inhaber dieser Anteile haben das Recht, sie nach 5 Jahren der VZ Gruppe zu verkaufen. Die VZ Gruppe hat gleichzeitig das Recht, diese Anteile nach 5 Jahren zu kaufen. Für den Kauf der Minderheitsanteile bilanziert die VZ Gruppe eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten des Eigenkapitals. Die geschätzte Verpflichtung beträgt per Übernahmzeitpunkt rund GBP 12,0 Mio. (CHF 15,3 Mio.). Veränderungen der Verpflichtung werden im Eigenkapital erfasst. Die Bewertung der Verpflichtung ist im Abschnitt Fair Value von Finanzinstrumenten auf Seite 136 erläutert. Den Inhabern der Minderheitsanteile werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- bzw. Verlustanteile zugewiesen. Die Minderheitsanteile wurden in der Bilanz der VZ Gruppe entsprechend ihrem Anteil am Fair Value der erworbenen Netto-Aktiven am Erwerbszeitpunkt mit CHF 3,7 Mio. erfasst.

Lumin wird seit 17. Mai 2021 in die Konzernrechnung der VZ Gruppe einbezogen. Damit erhöhen sich im Geschäftsjahr 2021 der Betriebsertrag um CHF 4,4 Mio. und der Reingewinn um CHF 0,7 Mio. Wäre die Transaktion am 1. Januar 2021 erfolgt, hätte sich für das Geschäftsjahr eine Erhöhung des Betriebsertrages um CHF 6,3 Mio. und des Reingewinns um CHF 1,1 Mio. ergeben. Die Transaktionskosten von rund CHF 0,5 Mio. wurden der Erfolgsrechnung belastet.

## Verpfändete Aktiven

CHF '000

	Buchwert	davon beansprucht
<b>31.12.2021</b>		
Flüssige Mittel	3'780	4'250
Hypothekarausleihungen	425'913	373'140
Obligationen	22'337	0
<b>Total</b>	<b>452'030</b>	<b>377'390</b>
<b>31.12.2020</b>		
Flüssige Mittel	1'420	1'367
Hypothekarausleihungen	410'832	348'840
Obligationen	21'942	0
<b>Total</b>	<b>434'194</b>	<b>350'207</b>

## Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Repurchase-Geschäften <sup>1</sup>	306'000	270'000
Buchwert der im Rahmen von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz <sup>2</sup>	305'522	265'487
davon mit uneingeschränktem Recht zum Weiterverkauf oder Verpfändung	305'522	265'487

<sup>1</sup> Teil der Bilanzposition Bankverbindlichkeiten

<sup>2</sup> Teil der Bilanzposition Finanzanlagen

## Verwaltete Vermögen

Die verwalteten Vermögen umfassen alle zu Anlagezwecken verwalteten Vermögen (mit Verwaltungsmandaten) oder gehaltenen Vermögen (andere verwaltete Vermögen). Custody-Vermögen, das heisst rein zu Transaktionszwecken gehaltene Vermögen, sind ausgenommen.

Der Netto-Neugeldzufluss und -abfluss setzt sich aus Akquisitionen von Neukunden und Saldierungen von Kunden sowie aus Geldein- und Geldausgängen, Titelein- und Titelauslieferungen zusammen. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen, Dividenden und Gebühren stellen keine Geld-Zuflüsse und -Abflüsse dar.

### Aufgliederung der verwalteten Vermögen (gemäss FINMA Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung Banken)

Die verwalteten Vermögen werden gemäss den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) ausgewiesen.

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Vermögen mit Verwaltungsmandat	23'173'268	17'937'477
Andere verwaltete Vermögen	11'229'547	8'844'140
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>34'402'815</b>	<b>26'781'617</b>
<i>davon Doppelzählungen</i>	<i>4'759'744</i>	<i>3'821'938</i>

### Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

CHF '000

	2021	2020
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählung)</b>		
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>26'781'617</b>	<b>23'410'405</b>
Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss <sup>1</sup>	3'836'754	2'195'386
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung <sup>1</sup>	2'028'481	557'597
übrige Effekte <sup>2</sup>	1'755'963	618'229
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>		
<b>Stand 31. Dezember<sup>3</sup></b>	<b>34'402'815</b>	<b>26'781'617</b>

1 Die Zahlen beruhen auf Werten ohne Doppelzählungen.

2 Die übrigen Effekte beruhen auf Doppelzählungen und beinhalten diesbezüglich Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss und Währungsentwicklungen. Am 17. Mai 2021 übernahm die VZ Gruppe einen Anteil von 50,1 Prozent der Lumin Group Ltd. Das Vermögen von CHF 818 Mio., das Lumin bei der Übernahme verwaltete, ist in «Übrige Effekte» enthalten.

3 Nicht enthalten in den verwalteten Vermögen sind Aktien der VZ Holding AG, sofern sie folgende Kriterien erfüllen:

- Die Aktien werden von einem Mitarbeitenden der VZ Gruppe (inkl. qualifiziert Beteiligte, nahe Stehende, Organe, ehemalige Mitarbeitende) gehalten.
- Die Aktien werden in einem separaten Depot bei der VZ Depotbank gehalten. Die Titel sind im Rahmen des Kaderbeteiligungsprogramms z.T. gesperrt.
- Bei diesen Aktien findet im Normalfall kein Handel statt. Das Depot ist gebührenfrei.

### MIS (Management Information System) Betrachtung der verwalteten Vermögen<sup>1</sup>

Die Berechnung der verwalteten Vermögen folgt der internen Betrachtung (MIS-Betrachtung), in der zum Beispiel auch die Hypothekendarlehen berücksichtigt sind, die von der HypothekenZentrum AG verwaltet werden.

CHF '000

	2021	2020
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählung)</b>		
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>34'402'815</b>	<b>26'781'617</b>
Doppelzählungen	(4'759'744)	(3'821'938)
Zusätzliche Verwaltungsbestände (Hypotheken sowie übrige Assets)	9'359'263	8'449'639
<b>Verwaltete Vermögen gemäss interner Betrachtungsweise</b>	<b>39'002'334</b>	<b>31'459'318</b>
<b>Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss aus verwalteten Vermögen</b>	<b>3'836'754</b>	<b>2'195'386</b>
Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss aus zusätzl. Verwaltungsbeständen (Hypotheken sowie übrige Asset)	967'262	1'010'446
<b>Netto-Neugeld gemäss interner Betrachtungsweise</b>	<b>4'804'016</b>	<b>3'205'832</b>

<sup>1</sup> Überleitung zu Kennzahlen im Umschlag (ungeprüfte Zahlen).

# Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten<sup>1</sup>

FINMA-Rundschreiben 2016/1

Das Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» der Finanzmarktaufsichtsbehörde FINMA verpflichtet die VZ Gruppe, Informationen zur Eigenmittelunterlegung und zur Corporate Governance zu publizieren. Das Tabellenformat mit Zeilennummerierung und Spaltenüberschriften ist von der FINMA vorgegeben.

## 1. Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

CHF '000

Zeilennummer		31.12.2021	31.12.2020
	<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
1	Hartes Kernkapital (CET1)	601'312	546'850
2	Kernkapital (T1)	601'312	546'850
3	Gesamtkapital total	601'312	546'850
	<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>		
4	RWA	2'386'590	2'055'103
4a	<b>Mindesteigenmittel</b>	190'927	164'408
	<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>		
5	CET1-Quote	25,2%	26,6%
6	Kernkapitalquote	25,2%	26,6%
7	Gesamtkapitalquote	25,2%	26,6%
	<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>		
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,5%	2,5%
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0,0%	0,0%
10	Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	0,0%	0,0%
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2,5%	2,5%
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	17,2%	18,6%
	<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>		
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3,2%	3,2%
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) <sup>2</sup>	0,0%	0,0%
12c	CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV <sup>2</sup>	7,4%	7,4%
12d	T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV <sup>2</sup>	9,0%	9,0%
12e	Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV <sup>2</sup>	11,2%	11,2%

<sup>1</sup> Ungeprüfte Angaben.

<sup>2</sup> Per 31.12.2020 und 31.12.2021 war der antizyklische Puffer im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie deaktiviert.

CHF '000

Zeilen- nummer		31.12.2021	31.12.2020
	<b>Basel III Leverage Ratio<sup>1</sup></b>		
13	Gesamtengagement	5'773'916	4'761'107
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	10,4%	12,5%
	<b>Liquiditätsquote (LCR)<sup>2</sup></b>	–	–
	<b>Finanzierungsquote (NSFR)<sup>2</sup></b>	–	–

1 Per 31.12.2020 wurden die Berechnungs-Vorgaben der FINMA-Aufsichtsmittelungen zur COVID-19-Pandemie angewandt.

2 Die VZ Gruppe ist auf Stufe Finanzgruppe von der Pflicht zur Erstellung der LCR und der am 1.7.2021 in Kraft gesetzten NSFR befreit. Die Offenlegung auf Stufe Einzelinstitut erfolgt durch die VZ Depotbank AG.

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und des Leverage Ratios wird, abweichend zu den Bilanzierungsrichtlinien (Abschlusstagsprinzip), bei Wertschriftentransaktionen auf das Valutatagsprinzip abgestellt.

## 2. Überblick über die risikogewichteten Positionen (OV1)

CHF '000

Zeilen- nummer		RWA <sup>1</sup>	RWA <sup>1</sup>	Mindest- eigenmittel 31.12.2021
		31.12.2021	31.12.2020	
1	Kreditrisiko	1'568'534	1'317'017	125'483
20	Marktrisiko	21'974	15'197	1'758
24	Operationelles Risiko	642'287	570'708	51'383
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen) <sup>2</sup>	21'004	18'861	1'680
27	<b>Total (1 + 20 + 24 + 25)</b>	<b>2'253'799</b>	<b>1'921'784</b>	<b>180'304</b>
	Nicht gegenparteibezogene Risiken	132'791	133'319	10'623
	<b>Total RWA</b>	<b>2'386'590</b>	<b>2'055'103</b>	<b>190'927</b>

1 Risikogewichtete Aktiven.

2 Die Position 25 enthält Beteiligungen im Finanzbereich über 10% und latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Diskrepanzen.

### Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindest-Eigenmittel

- Kreditrisiken: Internationaler Standardansatz
- Marktrisiken: De-Minimis-Ansatz
- Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz
- Nicht-gegenparteibezogene Risiken: Internationaler Standardsatz

### 3. Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Das Management der Liquiditätsrisiken wird im Finanzbericht unter dem Titel Risikomanagement im Abschnitt «Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken» erläutert (siehe ab Seite 91).

#### 4. Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

CHF '000

Zeilen- nummer		Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		5'236'143	(84)	5'236'059
2	Schuldtitel		359'944	(20)	359'924
3	Ausserbilanzpositionen		50'733		50'733
<b>4</b>	<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>5'646'820</b>	<b>(103)</b>	<b>5'646'716</b>

Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht denjenigen der gefährdeten Forderungen, das heisst bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen und Sicherheiten werden zum Liquidationswert bewertet, und ihr Wert wird unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners berichtigt.

#### 5. Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

CHF '000

	a Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	c Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	e & g Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (incl. Schuldtitel)	2'425'482	2'996'152	174'350
Ausserbilanzgeschäfte	26'698	24'034	
<b>Total</b>	<b>2'452'181</b>	<b>3'020'186</b>	<b>174'350</b>
Davon ausgefallen			

#### 6. Zinsrisiken (IRRBBA, IRRBBA1, IRRBB1)

Die VZ Gruppe ist auf Stufe Finanzgruppe von der Pflicht zur Erstellung der Zinsrisikomeldung befreit. Die Offenlegung auf Stufe Einzelinstitut erfolgt durch die VZ Depotbank AG.

#### 7. Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Das Management der operationellen Risiken wird im Finanzbericht unter dem Titel Risikomanagement im Abschnitt «Operationelle Risiken» erläutert (siehe Seite 94).

Die erforderlichen Eigenmittel werden nach dem Basisindikator-Ansatz berechnet.

## Bezahlte und vorgeschlagene Dividende

Datum der Generalversammlung	Datum der Dividendenauszahlung	Anzahl Aktien	Nominalwert pro Aktie in CHF	Dividende pro Aktie in CHF	Dividendenausschüttung in TCHF
8.4.2020	16.4.2020	8'000'000	0.25	5.10	40'104 <sup>1</sup>
12.4.2021	16.4.2021	40'000'000	0.05	1.23	48'335 <sup>1</sup>

### Zuhanden der Generalversammlung vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2021:

12.4.2022	20.4.2022	40'000'000	0.05	1.57	61'825 <sup>2</sup>
-----------	-----------	------------	------	------	---------------------

<sup>1</sup> Keine Dividendenausschüttung auf dem Bestand der eigenen Aktien.

<sup>2</sup> Stand dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember 2021. Effektiver Betrag wird zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung am 20. April 2022 ermittelt.

Die Namenaktie der VZ Holding AG wurde am 21. April 2020 im Verhältnis 1:5 gesplittet. Die Angaben für 2020 wurden in dieser Tabelle nicht angepasst.

Am 16. April 2021 wurde die Dividende von CHF 1.23 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 ausgeschüttet. Die gesamte Dividendenausschüttung betrug TCHF 48'335.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen 31. Dezember 2021 und 1. März 2022 hat sich nichts ereignet, was eine Anpassung der ausgewiesenen Beträge in der Konzernrechnung oder eine Offenlegung in diesem Abschnitt erforderlich machen würden.

## Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 1. März 2022 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 12. April 2022 zur Bewilligung vorgelegt.

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VZ Holding AG

Zug

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der VZ Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Mittelflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 56 bis 152) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

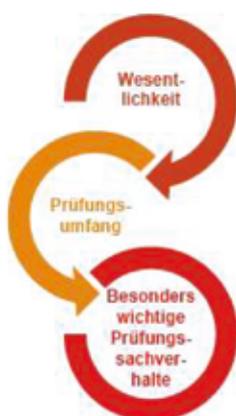
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 8'340'000

Wir haben bei fünf Konzerngesellschaften in der Schweiz Prüfungen und bei sechs Konzerngesellschaften in der Schweiz prüferische Durchsichten sowie definierte Prüfungshandlungen durchgeführt. In Deutschland haben wir bei einer Gesellschaft prüferische Durchsichten durchgeführt. Die Konzerngesellschaften, bei denen wir Prüfungshandlungen durchgeführt haben, tragen rund 99% zum Gewinn vor Steuern des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Finanzanlagen (Hypothekarausleihungen)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 8'340'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

---

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bewertung von Finanzanlagen (Hypothekendarlehen)

---

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
Wie aus dem Anhang auf den Seiten 106 bis 107 sowie auf Seite 58 der Konzernrechnung ersichtlich, betreibt der Konzern das klassische Hypothekengeschäft.	Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender interner Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Hypotheken auf der Basis von Stichproben überprüft:
Die Hypothekendarlehen belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 2'902'954 und stellen mit 50% der Aktiven das grösste Aktivum der konsolidierten Bilanz dar.	<ul style="list-style-type: none"><li>Wir haben überprüft, ob mögliche Zinsausstände angemessen überwacht und rapportiert werden.</li></ul>

---



Wir haben die Bewertung der Hypothekenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, einerseits aufgrund der Wesentlichkeit und andererseits, da für den Verwaltungsrat bei der Beurteilung der Bewertung der Hypothekenausleihungen Ermessensspielräume bestehen.

Wir haben unseren Fokus auf die bestehenden standardisierten Prozesse und Kontrollen zur Beurteilung der Kreditfähigkeit der Kreditnehmer und der Beurteilung der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gelegt. Des Weiteren haben wir uns auf die Hypothekenvergabe, welche nicht entsprechend den Richtlinien für die Standardvergaben erfolgt, fokussiert.

Wir verweisen auf die Seiten 65 bis 71 (Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze) im Anhang zur Konzernrechnung.

- Wir haben überprüft, ob eine angemessene Identifizierung eines möglichen Wertminderungsbedarfs und eine angemessene Überwachung der Werthaltigkeit von Hypothekenausleihungen vorgenommen wird.

- Wir haben überprüft, ob mögliche Kundenreklamationen angemessen erfasst, dokumentiert und, wenn nötig, nachverfolgt werden.

Wir haben die Einhaltung der Vorgaben des Verwaltungsrats gemäss Reglementen, internen Weisungen und Richtlinien betreffend Dokumentation, Belehnung, Tragbarkeit und Amortisation von Hypothekenausleihungen auf Stichprobenbasis geprüft. Zudem haben wir geprüft, ob die Kreditvergabe mittels vollständiger Dokumentation entsprechend den Kompetenzen bewilligt und in der Finanzbuchhaltung korrekt erfasst wurde.

Wir haben anhand von Bonitätsprüfungen eine Beurteilung der Werthaltigkeit der Hypothekenausleihungen durchgeführt. Diese Bonitätsprüfungen berücksichtigen unter anderem den Belehnungsgrad der Liegenschaften, das Einkommen und das Vermögen des Hypotheknehmers sowie den Marktwert der Liegenschaften.

Die Kombination aus Prüfungen von internen Kontrollen und Detailprüfungen gab uns ausreichende Prüfsicherheit darüber, dass die Prozesse zur Bewertung der Hypothekenausleihungen sachgerecht umgesetzt sind und die Ermessensentscheide angemessen waren.

---

#### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der VZ Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befinden sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Rütsche  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Patrick Wiech  
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2022



# BERGKÖNIG

KING OF THE MOUNTAINS  
LE ROI DES GRIMPEURS  
IL RE DEGLI SCALATORI



**2021**  
SWISS  
VINTAGE  
CYCLING  
FESTIVAL

**GSTAAD**  
27 – 29 AUGUST 2021

# FINANZBERICHT VZ HOLDING AG

<b>Erfolgsrechnung</b>	Seite 160
<b>Bilanz</b>	Seite 161
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	Seite 162
<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	Seite 165
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	Seite 166

# ERFOLGSRECHNUNG

CHF '000

	2021	2020
<b>Ertrag</b>		
Verwaltungsertrag	16	10
Dividendertrag	71'660	29'418
Übriger Finanzertrag	7'415	2'858
<b>Total Ertrag</b>	<b>79'091</b>	<b>32'286</b>
<b>Aufwand</b>		
Raumaufwand	10	7
Personalaufwand	837	697
Übriger Betriebsaufwand Dritte	919	489
Übriger Betriebsaufwand VZ Gesellschaften	1'065	836
Übriger Finanzaufwand	97	117
Direkte Steuern	698	222
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'626</b>	<b>2'368</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>75'465</b>	<b>29'918</b>

# BILANZ

CHF '000

31.12.2021 31.12.2020

## Aktiven

Flüssige Mittel	2'171	9
Forderungen gegenüber VZ Gesellschaften	28'153	31'974
Übrige Forderungen	183	162
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	2
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>30'508</b>	<b>32'147</b>
Darlehen an Dritte	304	302
Langfristiges Darlehen gegenüber VZ Gesellschaften	5'000	5'000
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	163'787	149'532
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	400	400
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>169'491</b>	<b>155'234</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>199'999</b>	<b>187'381</b>

## Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber VZ Gesellschaften	19'266	27'729
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	3
Rückstellungen	0	2
Steuerverbindlichkeiten	702	163
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'047	422
Kurzfristiges Fremdkapital	21'030	28'320
Finanzverbindlichkeiten gegenüber VZ Gesellschaften	0	10'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	8
Langfristiges Fremdkapital	0	10'008
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>21'030</b>	<b>38'328</b>
Aktienkapital	2'000	2'000
Gesetzliche Gewinnreserven	1'000	1'000
Freiwillige Gewinnreserven	80'000	80'000
Bilanzgewinn	137'441	110'311
Eigene Aktien	(41'472)	(44'258)
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>178'969</b>	<b>149'053</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>199'999</b>	<b>187'381</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

## Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

VZ Holding AG, Zug

Das Aktienkapital beträgt CHF 2 Mio. und ist unterteilt in 40 Mio. Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.05 pro Aktie.

## Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der VZ Holding AG

Die VZ Gruppe erstellt die konsolidierte Jahresrechnung im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Deshalb ist die VZ Holding AG von zahlreichen Offenlegungen im statutarischen Einzelabschluss befreit.

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Die HypothekenZentrum AG hat eine Kreditlimite bei einer Drittbank, für welche die VZ Holding AG die Deckung garantiert.	20'000	20'000
Patronatserklärungen zugunsten einer Tochtergesellschaft.	12'441	7'776
<b>Nachrangige Darlehen</b>		
Die VZ Holding AG hat der VZ VersicherungsPool AG, Zürich, ein unbefristetes nachrangiges Darlehen gewährt.	5'000	5'000
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber VZ Gesellschaften</b>		
Finanzverbindlichkeit gegenüber der VZ Depotbank AG, Zug.	10'000	20'000

## Solidarhaftung

Die VZ Gruppe wird nach Art. 13 MwStG als Gruppe besteuert. In diesem Zusammenhang haftet die VZ Holding AG solidarisch für sämtliche Verpflichtungen der VZ Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

## Beteiligungen an Tochtergesellschaften

CHF '000

	Beteiligungs- quote	Stimm- recht	Aktienkapital 31.12.2021	31.12.2020
<b>Schweiz</b>				
VZ VermögensZentrum AG, Zürich	100%	100%	2'000	2'000
VZ Rechts- und Steuerberatung AG, Zürich <sup>1</sup>	100%	100%	250	0
Früh & Partner Vermögensberatung AG, Zürich	40%	50,7%	250	250
VZ VersicherungsZentrum AG, Zürich	100%	100%	100	100
VZ VersicherungsPool AG, Zürich	100%	100%	17'500	17'500
HypothekenZentrum AG, Zürich	100%	100%	250	250
VZ Depotbank AG, Zug	100%	100%	45'000	45'000
VZ Operations AG, Zürich	100%	100%	100	100
VZ Vorsorge AG, Zürich	100%	100%	100	100
VZ Insurance Services AG, Zürich	100%	100%	100	100
VZ Corporate Services AG, Zürich	100%	100%	100	100
Claridenhof AG, Zürich	100%	100%	104	104
<b>Deutschland</b>				
VZ VermögensZentrum Bank AG, München <sup>2</sup> Gezeichnetes Kapital EUR 20'000'000	100%	100%	21'662	21'662
VZ VermögensZentrum GmbH, München <sup>2</sup>			0	6'822
VZ Treuhand GmbH, München Gezeichnetes Kapital EUR 100'000	100%	100%	108	108
<b>Grossbritannien</b>				
Lumin Group Limited, St Albans <sup>3</sup> Gezeichnetes Kapital GBP 3'670	50,1%	50,1%	5	0
VZ Investment Research Ltd, London Gezeichnetes Kapital GBP 100'000	100%	100%	119	119

<sup>1</sup> Die VZ Rechts- und Steuerberatung AG wurde am 18. Juni 2021 gegründet.

<sup>2</sup> Verschmelzung von VZ VermögensZentrum Bank AG (bisher VZ Depotbank Deutschland AG) und VZ VermögensZentrum GmbH per 29. Oktober 2021.

<sup>3</sup> Die VZ Holding AG hat am 17. Mai 2021 einen Anteil von 50,1% der Lumin Group Limited erworben.

## Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die VZ Holding AG hält eine Beteiligung von 33 Prozent an der Dufour Capital AG zum Preis von TCHF 400 und ist in ihrem Verwaltungsrat vertreten. Dufour Capital ist ein Vermögensverwalter, der sich auf die Entwicklung regelbasierter Anlagelösungen spezialisiert hat. Das Unternehmen ist in der Schweiz registriert und hat ein Aktienkapital von TCHF 150. Dufour Capital ist beratend für die VZ Gruppe tätig. Die Geschäftsergebnisse 2021 und 2020 hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Beteiligung.

## Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2021 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (31.12.2020: Null).

### **Bedingtes Kapital**

2007 wurde die Schaffung von bedingtem Aktienkapital beschlossen. Das Aktienkapital kann maximal um CHF 40'000 erhöht werden durch Ausgabe von höchstens 800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.05 für die Ausübung von Optionsrechten, die den Verwaltungsräten und Mitarbeitenden in Kaderbeteiligungsplänen eingeräumt werden. Das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist für diese bedingte Kapitalerhöhung ausgeschlossen. Bis Ende 2021 wurde kein bedingtes Aktienkapital geschaffen.

### **Eigene Aktien**

Die VZ Holding AG kaufte im Geschäftsjahr 2021 total 103'082 (2020: 304'804) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 81.29 (2020: CHF 69.07). In der gleichen Zeitperiode verkaufte sie 213'469 (2020: 181'417) zu einem Durchschnittskurs von CHF 85.85 (2020: 68.71) im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans. Per 31. Dezember 2021 verfügte die VZ Holding AG über 621'145 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 66.77 (2020: 731'532 zu CHF 60.50).

### **Kontokorrent-Guthaben bei der VZ Depotbank AG**

In der Bilanzposition Flüssige Mittel sind Kontokorrent-Guthaben bei der VZ Depotbank AG in der Höhe von TCHF 2171 (2020: TCHF 0) enthalten.

### **Bedeutende Aktionäre**

Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR: Siehe Anhang zum Finanzbericht VZ Gruppe Seite 118.

### **Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

Die in Übereinstimmung mit den Artikeln 663bbis und 663c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) offenzulegenden Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 38 bis 51 enthalten. Es handelt sich insbesondere um Folgendes:

- Vergütung des Verwaltungsrats
- Vergütung der Geschäftsleitung
- Beteiligung an der Gesellschaft von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

### **Vollzeitstellen**

Im Berichtsjahr und im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt weniger als 10.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 1. März 2022 gab es keine Ereignisse, welche eine Anpassung der ausgewiesenen Beträge im Finanzbericht der VZ Holding AG oder eine Offenlegung in diesem Abschnitt erfordern.

# VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

## Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 12. April 2022 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

CHF '000

	31.12.2021	31.12.2020
Gewinnvortrag vom Vorjahr	61'976	80'393
Jahresgewinn	75'465	29'918
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>137'441</b>	<b>110'311</b>
Dividende	(61'825) <sup>1</sup>	(48'335)
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>75'616</b>	<b>61'976</b>

<sup>1</sup> Stand per 31. Dezember 2021. Der Dividendenbetrag ergibt sich aus dem Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 12. April 2022 zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.57 pro Namenaktie. Der effektiv ausgeschüttete Dividendenbetrag hängt von der Anzahl eigener, nicht dividendenberechtigter Aktien ab, welche zum Zeitpunkt der Ausschüttung gehalten werden.

Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Die Dividende von CHF 1.57 je Namenaktie zu nominal CHF 0.05 wird nach der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 12. April 2022 am 20. April 2022 unter Abzug von 35 Prozent Verrechnungssteuer ausbezahlt.

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VZ Holding AG

Zug

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VZ Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 160 bis 165) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

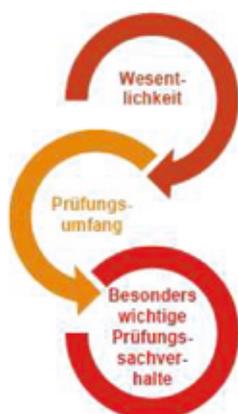
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 3'808'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 3'808'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Unternehmens üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
In der Position Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert. Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bewertet.	Wir haben den Buchwert der Beteiligungen mit dem am Stichtag vorhandenen Eigenkapital im statutarischen Abschluss der Tochtergesellschaften verglichen.
Die VZ Holding AG vergleicht den Buchwert der Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit dem Eigenkapital gemäss dem statutarischen Abschluss und eruiert dabei, ob Indikatoren für eine mögliche Wertminderung vorhanden sind.	In Fällen, in denen der Buchwert höher als das vorhandene Eigenkapital ist, wurde die Werthaltigkeit der Beteiligungen basierend auf einer Analyse der Geschäftspläne im Rahmen eines Ertragswertverfahrens überprüft.
	Die Analyse beinhaltete Folgendes:



Sofern Indikatoren für eine mögliche Wertminderung festgestellt werden, prüft die VZ Holding AG mittels einer Analyse der vorhandenen Geschäftspläne, inkl. einer Beurteilung der aktuellen Marktsituation unter Anwendung eines Ertragswertverfahrens, ob Wertberichtigungen notwendig sind.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da der Buchwert von Beteiligungen höher als das zum Stichtag ausgewiesene Eigenkapital sein könnte. In solchen Fällen werden alternative Bewertungsverfahren angewendet, welche auf Annahmen basieren.

Wir verweisen auf Seite 163 (Beteiligungen an Tochtergesellschaften) des Anhangs zur Jahresrechnung.

- Wir haben die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten mit branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.
- Wo möglich, haben wir die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Vorjahresprognosen verglichen und die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen beurteilt.
- Für Gesellschaften, die sich in der Startup-Phase befinden, haben wir die Geschäftspläne kritisch hinterfragt.
- Wir haben eine Beurteilung über die Angemessenheit des für die Berechnung verwendeten Diskontsatzes vorgenommen.

Die Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befinden sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Rütsche  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Patrick Wiech  
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2022





# ADELBODEN

SWITZERLAND \* 4500 FEET



**S<sup>TE</sup> CROIX-LES RASSES**  
JURA SUISSE, ALT. 1200 M.  
**TOUS LES SPORTS**

# UNSERE STANDORTE

## VZ VermögensZentrum AG

### Zürich (Hauptsitz)

Gotthardstrasse 6  
8002 Zürich  
Tel. +41 44 207 27 27

### Basel

Aeschenvorstadt 48  
4051 Basel  
Tel. +41 61 279 89 89

### Chur

Quaderstrasse 15  
7000 Chur  
Tel. +41 81 286 81 81

### Kreuzlingen

Schützenstrasse 1  
8280 Kreuzlingen  
Tel. +41 71 678 33 33

### Lugano

Riva Giocondo Albertolli 1  
6900 Lugano  
Tel. +41 91 912 24 24

### Olten

Hauptgasse 30/32  
4600 Olten  
Tel. +41 62 286 86 86

### Sion

Avenue de la Gare 30  
1950 Sion  
Tel. +41 27 327 40 40

### Thun

Bälliz 48  
3600 Thun  
Tel. +41 33 252 22 22

### Aarau

Bahnhofstrasse 41  
5000 Aarau  
Tel. +41 62 825 28 28

### Bern

Spitalgasse 33  
3011 Bern  
Tel. +41 31 329 26 26

### Fribourg

Rue Saint-Pierre 6  
1700 Fribourg  
Tel. +41 26 350 90 90

### Lausanne

Av. de la Gare 50  
1003 Lausanne  
Tel. +41 21 341 30 30

### Luzern

Inseliquai 12a  
6005 Luzern  
Tel. +41 41 220 70 70

### Rapperswil

Untere Bahnhofstrasse 2  
8640 Rapperswil  
Tel. +41 55 222 04 04

### Solothurn

Dornacherstrasse 26a  
4500 Solothurn  
Tel. +41 32 560 30 30

### Uster

Poststrasse 7  
8610 Uster  
Tel. +41 44 905 27 27

### Affoltern am Albis

Obstgartenstrasse 5  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 403 77 77

### Brig

Bahnhofstrasse 1  
3900 Brig  
Tel. +41 27 921 12 12

### Genève

Rue de Lausanne 15  
1201 Genève  
Tel. +41 22 595 15 15

### Lenzburg

Bahnhofstrasse 38  
5600 Lenzburg  
Tel. +41 62 888 38 38

### Meilen

Winkelstrasse 15  
8706 Meilen  
Tel. +41 43 430 00 00

### Rheinfelden

Baslerstrasse 15  
4310 Rheinfelden  
Tel. +41 61 564 88 88

### St. Gallen

Sonnengartenstrasse 7  
9000 St. Gallen  
Tel. +41 71 231 18 18

### Winterthur

Bahnhofplatz 12  
8400 Winterthur  
Tel. +41 52 218 18 18

### Baden

Stadtturmstrasse 19  
5400 Baden  
Tel. +41 56 204 42 42

### Burgdorf

Lyssachstrasse 15  
3400 Burgdorf  
Tel. +41 34 420 23 23

### Horgen

Seestrasse 147  
8810 Horgen  
Tel. +41 43 430 36 36

### Liestal

Bahnhofplatz 11  
4410 Liestal  
Tel. +41 61 921 61 61

### Neuchâtel

Avenue de la Gare 2  
2000 Neuchâtel  
Tel. +41 32 854 04 04

### Schaffhausen

Vordergasse 80  
8200 Schaffhausen  
Tel. +41 52 625 04 00

### Sursee

Centralstrasse 37  
6210 Sursee  
Tel. +41 41 924 10 10

### Zug

Bahnhofstrasse 12  
6300 Zug  
Tel. +41 41 726 11 11

[www.vermoegenszentrum.ch](http://www.vermoegenszentrum.ch)  
[info@vermoegenszentrum.ch](mailto:info@vermoegenszentrum.ch)

## VZ VermögensZentrum Bank AG

### München (Hauptsitz)

Maximiliansplatz 12  
80333 München  
Tel. +49 89 288 117-0

### Düsseldorf

Benrather Straße 12  
40213 Düsseldorf  
Tel. +49 211 5400 5600

### Frankfurt am Main

Taunusanlage 17  
60325 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 5050 948-0

### Nürnberg

Vordere Sternengasse 2a  
90402 Nürnberg  
Tel. +49 911 881 88 9-0

[www.vermoegenszentrum.de](http://www.vermoegenszentrum.de)  
[info@vermoegenszentrum.de](mailto:info@vermoegenszentrum.de)

<b>VZ Rechts- und Steuerberatung AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 27 27
<b>VZ Depotbank AG</b>	Innere Güterstrasse 2, 6300 Zug, Tel. +41 58 411 80 80
<b>Früh &amp; Partner Vermögensberatung AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 58 958 97 97
<b>VZ Investment Reserach Ltd</b>	Riverbank House 2 Swan Lane, London EC4R 3 TT
<b>HypothekenZentrum AG</b>	Claridenstrasse 25, 8002 Zürich, Tel. +41 44 563 63 33
<b>HZ Credit Support AG</b>	Claridenstrasse 25, 8002 Zürich, Tel. +41 44 563 63 33
<b>HZ Servicing AG</b>	Claridenstrasse 25, 8002 Zürich, Tel. +41 44 563 63 33
<b>VZ Insurance Services AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 24 24 Spitalgasse 33, 3011 Bern, Tel. +41 31 329 28 28 Av. de la Gare 50, 1003 Lausanne, Tel. +41 21 341 30 40 Rue de Lausanne 15, 1201 Genève, Tel. +41 22 595 15 40 Innere Güterstrasse 2, 6300 Zug, Tel. +41 44 207 24 24
<b>VZ VersicherungsZentrum AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 20 20 Av. de la Gare 50, 1003 Lausanne, Tel. +41 21 341 30 40
<b>VZ VersicherungsPool AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 58 344 20 00
<b>VZ Vorsorge AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 29 29
<b>VZ Corporate Services AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 27 27
<b>VZ Operations AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 27 27
<b>Claridenhof AG</b>	Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 27 27
<b>VZ Treuhand GmbH</b>	Maximiliansplatz 12, 80333 München, Tel. +49 89 288 117-0
<b>Lumin Group Limited</b>	Number 5, Sandridge Park, AL3 6PH St Albans, Tel. +44 17 27 893 333 21 Clerkenwell Green, EC1R 0DX London, Tel. +44 20 39 887 788

## VERZEICHNIS ALTERNATIVE PERFORMANCE-KENNZAHLEN

Die VZ Gruppe erstellt und veröffentlicht ihre Finanzabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Vorgaben der FINMA. Die ausserhalb der anerkannten Rechnungslegungsstandards verwendeten alternativen Performance-Kennzahlen im Sinne der Richtlinie der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sind in der folgenden Übersicht erläutert.

Kennzahl	Definition/Verweis
<b>Assets under Management</b>	Detaillierte Informationen dazu finden sich ab Seite 146 des Geschäftsberichts 2021
<b>Ausschüttungsquote</b>	Dividendenbetrag im Vergleich zum Reingewinn
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	Total Betriebsertrag abzüglich Total Betriebsaufwand (siehe konsolidierte Erfolgsrechnung, Seite 56 des Geschäftsberichts 2021)
<b>EBIT-Marge</b>	Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Verhältnis zum Betriebsertrag
<b>Eigenkapital</b>	Eigenkapital der VZ Gruppe inkl. Minderheitsanteile
<b>Eigenkapitalquote</b>	Eigenkapital im Vergleich zur Bilanzsumme gemäss konsolidierter Bilanz
<b>Kernkapitalquote</b>	Harte Kernkapitalquote (CET1)
<b>Konsolidiertes Ergebnis</b>	Reingewinn der VZ Gruppe
<b>Netto-Neugeld</b>	Detaillierte Informationen dazu finden sich ab Seite 146 des Geschäftsberichts 2021
<b>Netto-Liquidität</b>	Beinhaltet flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen, Wertpapiere, Finanzanlagen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Bankverpflichtungen
<b>Plattform-Lösungen</b>	Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Bankdienstleistung, Hypotheken, Vorsorge oder Versicherung
<b>Reingewinn</b>	Reingewinn der VZ Gruppe inkl. Minderheitsanteile
<b>Reingewinn-Marge</b>	Reingewinn im Verhältnis zum Betriebsertrag
<b>Steuerbelastung</b>	Summe der laufenden und latenten Gewinnsteuern
<b>Steuerquote</b>	Verhältnis des Steueraufwands zum Gewinn vor Steuern
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	Detaillierte Informationen dazu finden sich auf Seite 98 des Geschäftsberichts 2021
<b>Verwaltete Vermögen</b>	Detaillierte Informationen dazu finden sich ab Seite 146 des Geschäftsberichts 2021
<b>Verwaltungskunden</b>	Kunden, die eine Plattform-Dienstleistung (Vermögensverwaltung, Bankdienstleistung, Hypotheken, Vorsorge oder Versicherung) beziehen
<b>Zinsbindungsfrist</b>	Zeitraum, für den die Zinssätze von Finanzanlagen fest vereinbart sind, ohne dass sich aktuelle Marktzinsveränderungen auf die vereinbarten Zinsen auswirken.

Dieser Geschäftsbericht zuhanden der Aktionäre erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

### **Elektronische Informationen**

Weitere Informationen zur VZ Gruppe finden Sie auf unserer Website [www.vzch.com](http://www.vzch.com).

### **Disclaimer**

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

**VZ Holding AG**

Innere Güterstrasse 2

6300 Zug

Telefon +41 58 411 80 00

[www.vzch.com](http://www.vzch.com)